IX. Jahrgang. Mittwoch, 5. November 1902.

# Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht garantirt werden. Für Aufbewahrung der Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 260.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

**Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.**

## Ganz unpolitisch.

Ganz unpolitisch, so wird von London wie von Berlin aus versichert, soll diesmal die Englandreise sein, welche Kaiser Wilhelm am Sonnabend antritt. Sie wird sich auf mehrere Wochen ausdehnen, ist also zeitlich nicht kurz bemessen. Aber von großem öffentlichen Gepränge und anscheinend selbst von einem offiziellen Besuche Londons ist abgesehen. Das ist auch gut so. Denn nicht, wie früher, hätte der höchste Repräsentant der deutschen Nation in der britischen Hauptstadt auf einen freundlichen Empfang zu rechnen. Wie die Volksstimmung an der Themse augenblicklich ist, darauf wirft die Meldung, daß sich unsere Botschaft umsonst bemüht hat, in der größten Stadt der Welt einen Saal eingeräumt zu erhalten, in welchem die Kapelle der „Hohenzollern" vor Engländern hätte konzertiren können, kräftiges Magnesiumlicht. Wir sind weit entfernt, hieraus einen effektiven Umschwung in den Gesinnungen der Londoner und überhaupt der Engländer zu folgern. Denn im Grunde hat jenseits des Kanals der Deutschenhaß ebenso stark schon damals bestanden, als man den Emperor mit zärtlichen Liebesbeweisen überschüttete. Hinter all der Zärtlichkeit versteckte sich doch der Gedanke, den Enkel der Königin Viktoria als der britischen Nation zugehörig in Anspruch zu nehmen und durch ihn Deutschland in das Schlepptau der Politik Großbritanniens zu ziehen. Diese thörichte Hoffnung ist an dem Charakter unseres Kaisers gescheitert. Die Verärgerung darüber hat unsere Vettern im Inselreiche veranlaßt, die Maske abzuwerfen: es ist bekannt, wie gerade neuerdings die Londoner Presse noch mehr wie früher, sich in der Verunglimpfung des Deutschen gefällt und so den zwischen den beiden Nationen liegenden Graben bis zum Abgrunde zu erweitern strebt.

Ueber solche Volksstimmungen können auch die Träger der Kronen und die Regierungen sich nicht hinwegsetzen, sie müssen den nationalen Gegensatz mindestens äußerlich respektiren. Es ist daher wohl verständlich, wenn das Programm für den Empfang und den Aufenthalt des deutschen Gastes nach diesen Gesichtspunkten zugeschnitten ist. Es ist keine Rede von der Londoner City auch von den Marine- und Militärparaden, nur von ländlichem Aufenthalt, Jagd, und höchstens Proben bischöflicher Kanzelberedsamkeit, womit der Onkel den Neffen zu unterhalten strebt. Zwar es kommen auch die ersten und die meisten Minister, aber angeblich außeramtlich und gleichsam inkognito blos als Gäste des Gutsherrn von Sandringham. Da liegt dann doch die Annahme nahe, daß, wo so viele Männer, deren Beruf die Politik ist, sich versammeln, schließlich trotz Alledem auch von Politik geredet wird und politische Abmachungen erstrebt werden.

Das ist natürlich und unumgänglich. Wir möchten sogar das Gegentheil nicht einmal wünschen. Denn es giebt zwischen den beiden Reichen eine Menge unausgetragener Fragen, die möglicher Weise an der Tafel zwischen Braten und Dessert oder in freier Luft auf dem Anstand durch die persönliche Einwirkung Kaiser Wilhelm's eine leichtere und günstigere Förderung erfahren können, als die relative Schwerfälligkeit des regulären diplomatischen Verkehrs es sonst zu Wege bringt. Wenn das so zum beiderseitigen Nutzen geschieht, so werden wir uns des freuen. Ein so glückliches Ergebniß wird vom Kaiser ehrlich angestrebt, von Seiten der britischen Staatsmänner freilich nur mit Vorbehalt. Balfour und Chamberlain gehen in den Spuren der alten englischen Politiker, welche ihrem Vaterlande den traurigen Ruhm jener Treulosigkeit erworben haben, die der Urquell allen Mißtrauens der Deutschen, wie anderer Völker gegen Albion ist. Merkwürdiger Weise hat gerade eben jetzt ein bekannter britischer Politiker, George Peel, über die Geschichte der kontinentalen Anglophobie ein ganzes Buch geschrieben und veröffentlicht, in welchem er die Theorie aufstellt, daß die Anglophobie weder auf Religions- noch Rassenhaß begründet, noch durch kommerzielle Eifersucht oder Neid über die Weltstellung Großbritanniens hervorgerufen sei, sondern einzig dadurch, daß England Jahrhunderte lang das europäische Gleichgewicht gegen die Weltmachtansprüche der verschiedenen Staaten des Kontinents „vertheidigt" hat. Dieser Theorie widerspricht die Geschichte. Es giebt aber auch in England sehr viel historisch Gebildete, die zugleich ehrliche Wahrheitsliebe haben. So ist es geschehen, daß in dem noch immer, wo englisch gesprochen wird, einflußreichsten Blatte, der „Times", ein englischer Politiker es selber unternimmt, Peel zu widerlegen. Peel sagt u. A., daß die preußisch-deutsche Anglophobie aus den Zeiten Friedrichs des Großen datirt, den England im Stiche gelassen. Der Timespolitiker stellt es dahin richtig, daß Lord Bute seinen damaligen preußischen Verbündeten nicht blos im Stiche ließ, sondern sogar die militärischen Pläne Friedrichs des Großen direkt an Frankreich verrathen habe. „Das, so heißt es weiter, ist im Gedächtniß der Preußen und Deutschen geblieben. Im gegenwärtigen Augenblick ist das englandfeindlichste aller Länder nach allen Vorgängen des 19. Jahrhunderts zweifellos das deutsche Reich, die Bitterkeit Deutschlands ist mit Verachtung durchtränkt, und Deutschlands Unwille hat die Messerschärfe des Spottes angenommen. Es ist eben die britische Treulosigkeit, welche die deutsch-nationale Abneigung gegen alle englische Politik hervorgerufen hat."

Wenn so ein wahrheitsliebender, aber doch englischer Gelehrter urtheilt, so haben die Deutschen alle Ursache, der Zuverlässigkeit der britischen Regierung zu mißtrauen und nur auf Thaten Werth zu legen, aber auf Versprechungen nichts zu geben. Unser Kaiser, zu dessen liebenswürdigen Eigenschaften Offenheit und Freimuth gehören, hat daher in Sandringham, wo man einen „ganz unpolitischen" Besuch politisch ausbeuten möchte, einen schweren Stand. Aber seine Persönlichkeit ist so groß und bedeutend, daß sie sich am Ende auch hier sieghaft erweisen und manchen Spahn, den die beiden Nationen miteinander haben, beseitigen mag. Das ist es, was wir wünschen und hoffen.

## Parlamentsbrief.

(Reichstagssitzung 4. November.)

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Man kämpfte heute um die Berechtigung bezw. Nichtberechtigung der Ringe und Trusts. Mit Ausnahme der Eckkeile auf der Rechten und Linken ist das Abgeordneten-Parterre nur spärlich frequentirt. Rechts und links zwei Herren mit ernsten Gesichtern und mit fest zugeknöpften Ueberröcken: Graf Posadowsky und v. Vollmar. Nach den Stürmen der letzten Sitzung ist es Frieden geworden; die Debatte verläßt kaum hie und da den sachlichen Weg, trotzdem das Thema doch sehr zu persönlichen Ausfällen verleiten konnte. Es ist also ein harmloser Ringkampf, in dem sich die Herren versuchten; aber es ist auch ein nutzloser Kampf mit viel Worten und wenig Effekt.

Den ersten Gang fochten die Abgeordneten Paasche (Natlib.) und Pachnicke (Freis. Verein.). Während Paasche in seiner ruhigen Manier die Nothwendigkeit der Trusts zwecks Abwendung von Preisunterbietungen schildert, zerstört sein Nachredner Pachnicke, was Jener anbetet. Ihm sind die Ringe eine soziale Gefahr, die nur durch Aufhebung des viel zu hohen Zollschutzes behoben werden können.

Es folgten die Abgeordneten Gamp (Rp.) und Bebel (Soz.), die Vertreter des Nationalismus und des Internationalismus. Herr Gamp streute Blumen in seine Rede, eine Handlung, die — angesichts des materiellen Themas — seinem Idealismuß alle Ehre macht. Kartelle seien Kinder der Noth, sie seien eine Nothwendigkeit. Nur die Ringbildung sichere dem schwächeren Produzenten die Existenzfähigkeit; Einigkeit macht stark! Die Kartelle, welche für das Ausland Kohlen förderten, gäben dem Arbeiter doch lohnende Beschäftigung; woher also diese Entrüstung der Sozialdemokraten? Und dann mit erhobener Stimme eine wenig erhebende Bemerkung: Das Ausland könne billiger produzieren, denn es fehle dort an den vielen sozialen Versicherungsgesetzen. Und darum müsse man ihm billiger liefern. Herr Gamp sah wohl selbst ein, daß er ein wenig daneben gehauen hatte, denn mit weit weniger Zuversicht und Ueberzeugungston kam es aus seinem Herzen: Freilich müsse er zugestehen, daß es auch Ausschreitungen bei den Trusts gebe, so beim Cementring. Aber da könne ja die Regierung durch Herabsetzung des Zolles helfen. Das war ein wenig effektvoller Schluß. Er hatte seinem Gegner den Weg gut bereitet. Und es war ein gutgerüsteter Gegner. Bebel redete mit viel Gewandheit, wie man das bei ihm gewohnt ist; es ist in dem Alten ein gut Theil ehrliche Ueberzeug. Die Rechte ficht beständig in der Luft und das Manuskript, das diese Schwingungen der Begeisterung mitmachen muß, hat viel auszuhalten. Aber er braucht kein Wasser — nicht für seine Kehle und nicht für seine Worte. Und wenn ihm die Zunge auch manchmal durchgeht, so freut es doch den objektiven Beobachter an ihm den Unterschied zwischen Tendenzdressur und echter Lebensanschauung wahrnehmen zu können. Da ist nichts von Schule, nichts gekünsteltes: Bebel und seine Ansichten mögen dem Zehnten nicht recht sein, Jedermann wird in ihm das Original sehen und achten. Bebel wandte sich mit Applaus gegen die „schamlose Wucherpolitik" des Trusts. Mit Recht habe Bernstein die künstliche Hochhaltung der Preise im Inlande in Gemeinschaft mit der Verschleuderung der Waaren im Auslande als Vaterlandsverrath bezeichnet. Er wolle nur noch hinzufügen, daß dieser Verrath gerade von solchen Leuten verübt werde, die das schöne Wort „Patriotismus" als Domäne für sich in Anspruch zu nehmen gewohnt sind. Den kräftigen Worten Bebels versuchte Handelsminister Möller mit einigen ziemlich farblosen Sätzen zu begegnen.

Zum Schluß sprach noch der Freisinnige Brömel, der mit Exzellenz Möller scharf ins Gericht ging. Wenn der Handelsminister den Mißstand der Vertheuerung des deutschen Rohmaterials auf unseren heimischen Werften dadurch beseitigen zu können glaube, daß er in diesem Falle Zollfreiheit gewähren will, so möge er diese Konsequenz doch verallgemeinern, indem er — für den Antrag der Linken eintrete. Nachdem diese Groteske Brömels die gebührende Anerkennung durch allgemeine Heiterkeit gefunden hatte, kam es zur Abstimmung über einen Antrag Dr. Barth, der die Vertagung der Debatte zum Ziele hatte. Die einfache Abstimmung durch Aufstehen blieb erfolglos, weil das Präsidium erklärte, das Bureau sei sich nicht darüber klar, auf welcher Seite die Mehrheit zu suchen sei. So hatte man nach langer Zeit wieder einmal das Herz und Nieren erfreuende Schauspiel des „Hammelsprungs"; das die beschämliche Gewißheit brachte, daß das Haus nicht einmal beschlußfähig war. Nicht vergessen wollen wir, daß zu Anfang der Sitzung das Präsidium in warmen Worten der Anerkennung des verstorbenen Abgeordneten Rickert gedachte. Man hatte die Empfindung, das es den Meisten nicht blos um eine Formalität zu thun war.

## Der altbritische Zollverband.

Im Sommer haben Konferenzen zwischen Mitgliedern der britischen Zentralregierungen und den Ministern der Kolonien stattgefunden, welche, wie wir s. Z. nachgewiesen haben, ein positives Ergebniß nicht ergeben haben. Chamberlain hatte ursprünglich an eine allgemeine Reichsförderation auf politischem Gebiete gedacht. Diesen Plan hat der Kolonialminister aber dann selber bis auf gelegnere Zeiten zurückgestellt. So handelte es sich schließlich in den Konferenzen in der Hauptsache nur um einen allbritischen Zollverband, in welchem die Kolonien dem Mutterlande niedrige Vorzugszölle zugestehen sollten. Auch das ist nicht erreicht, wir wiederholen dies heute, weil das offiziöse Wolffsche Bureau jetzt über den Verlauf jener Besprechungen amtliche Mittheilungen veröffentlicht, deren Fassung der Annahme, als sei irgend etwas Positives erreicht, Vorschub leistet. Das trifft nicht zu wie erkennbar wird sobald man genauer zusieht. Immer erneute gegenseitige Sympathie-Versicherungen und die pathetische Anerkennung der Nothwendigkeit, sich gegenseitig wirthschaftlich zu fördern, bedeuten doch nichts. Das ist ein prinzipieller Standpunkt, von welchem man mühsam zu einigen Beschlüssen gelangt ist, die aber keine bindende Kraft haben, so lange sie nicht von den Kolonialparlamenten genehmigt sind, was vielleicht niemals eintritt. Diese Resolutionen bestimmten Zollvergünstigungen für das Mutterland, aber die Kolonialminister selber haben als Vorbedingung dafür die Zollbegünstigung umgekehrt auch der Kolonien im Mutterlande gestellt. Von der Geneigtheit der Londoner Zentralregierung zur Erfüllung dieser Bedingung enthält die amtliche Publikation keine Silbe, sie ist auch thatsächlich ausgeschlossen. Die Zollbegünstigungen also, welche den englischen Industrieerzeugnissen von den Kolonialministern vorgemalt sind, bleiben auf dem Papier stehen und es wird kaum irgend ein geringer Theil davon Gesetzeskraft erlangen. Das soll hier wegen der internationalen Konkurrenz in den britischen Kolonien, an welcher Deutschland so hervorragenden Theil nimmt, ausdrücklich konstatirt werden.

## Politische Tagesübersicht.

**Fräulein Anita Augspurg** schreibt jetzt zu der amtlichen Erklärung des Oberbürgermeisters Pabst in Weimar Folgendes:

Den verschiedenen unzutreffenden Darstellungen des Vorganges in Weimar, die sich angeblich auf amtliche Mittheilungen von Seiten der dortigen Behörden und Beamten stützen wollen, werde ich durch direkte Reklamation an die Polizeiverwaltung in Weimar entgegentreten. Ich werde weder mein Schreiben noch die Antwort der Behörde der Oeffentlichkeit vorenthalten, so daß das Publikum ein klares Bild über den wahren Sachverhalt gewinnen kann. Denjenigen Theil der Presse, welcher bisher absichtlich oder leichtfertig in beleidigender Weise über mich geschrieben hat, werde ich mit den zuständigen Maßregeln zur Verantwortung ziehen.

Das klingt ja sehr energisch, aber die betreffenden Zeitungen werden den weiteren Schritten der Dame ruhig entgegen sehen können. Vor allen Dingen handelt es sich nicht um Darstellungen, die sich „angeblich"

## Stadt-Theater.

**Herbst.**

Schauspiel in einem Akt von Schmidt-Häßler.

Der gestrigen Aufführung des Engel'schen Dramas „Ueber den Wassern", ging ein neuer Einakter vorauf, welcher zuerst in der bekannten Zeitschrift „Bühne und Welt" erschien. Das kleine Stimmungsbild, welches sich erträglich liest, wenn auch seine Schwächen sich bei der Lektüre sofort bemerkbar machen, verliert bei der Aufführung noch mehr. Der gute Gedanke, welcher dem Einakter zu Grunde liegt, könnte, und vor allen Dingen müßte poetischer, feiner durchgeführt werden. Denn alle schönen Reden schaffen noch lange keine Stimmung, und dem Verfasser kann der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß er sich um die Errungenschaften der modernen Schauspieltechnik, die eine wunderbar differenzirte Stimmungskunst kennt, nicht genügend gekümmert hat. Der alte Graf, der uns ein klein wenig schwatzhaft scheint, beginnt mit einer langen Rede über alte und neue Kunst, in der absolut nichts von Belang gesagt wird, und endet mit sentimentalem Gerede, ohne daß auch nur Anläufe zur Charakteristik gemacht werden. Die poetisch — sein sollenden Bilder wirken stets banal, die Sprache operirt nur mit Ausdrücken und Worten, die schon vor dreißig Jahren galten — kurz, es ist nichts Außergewöhnliches, Interessantes in dem Schauspiel. Die letzten Stunden eines alten Herrn, der als letzter seines Stammes zurückgeblieben ist, könnten ganz anders behandelt werden. Selbst das Erscheinen eines „Fremden", welcher den Tod symbolisirt, macht das Reden auf der Bühne nicht interessanter. Walter Schmidt-Häßler ist wohl fähig, Stimmungen zu empfinden, aber er vermag sie noch nicht dem Publikum zu suggeriren. Man braucht kein Anbeter der Moderne zu sein, um zu sagen, daß von ihr sehr, sehr viel gelernt werden kann. — Die Aufführung war gut. Das junge Paar, Lothar und Ella, welches eben verheirathet Abschied von dem alten Grafen nimmt, um auf die Hochzeitsreise zu gehen, wurde von Herrn Westermann und Frl. Sachs mit viel Munterkeit und Empfinden gespielt. Den Grafen selbst gab Herr Christoph und holte aus dem Charakter der Rolle heraus, was herauszuholen war. Herr Philippi sprach die Rolle des Fremden mit gutem Ausdruck. — Dem Publikum sagte die Novität auch nicht besonders zu.

F. H.

## Kleines Feuilleton.

**Alterthumsschätze im Bett des Tibers.**

Wie aus Rom berichtet wird, will Professor Ciro Nispo-Landi mit Ermächtigung der italienischen Behörden eine gründliche Untersuchung des Tiberbettes vornehmen. Er ist davon überzeugt, daß in dem Schlamm des Flußbettes Gegenstände liegen, die wegen ihres künstlerischen, aber auch ihres bloßen eigentlichen Werthes fast unschätzbar sind. Historische Forschungen haben ihm gezeigt, daß die Römer Generationen lang ihre kostbarsten Besitzthümer in den Tiber als Opfergaben für den Gott warfen, der nach ihrem Glauben unter den Wassern lebte. Außer diesen Werthgegenständen hofft der Gelehrte die verschiedenartigsten Waffen zu finden, die von den vielen Soldaten getragen wurden, die ihr Leben in den Schlachten an den Ufern und auf den Brücken des Tiber verloren haben. Ferner erwartet er viele werthvolle Gegenstände zu finden, die die ersten christlichen Fanatiker in den Strom warfen, da sie es für ein gutes Werk hielten, die Symbole der heidnischen Götzenverehrung zu zerstören. Die Ansichten des Professors werden durch die Thatsache erhärtet, daß bei Brückenbauten und Uferbefestigungen am Tiber jedesmal Schätze von großem Werth entdeckt wurden.

**Die Jagd in den arktischen Regionen.**

Kapitän Otto Sverdrup erzählt in dem Bericht über seine Expedition nach den Inseln des nördlichen Eismeeres, daß er nördlich von Grinnelland mit seinem Gefährten 28 Moschusochsen und viele Hasen erlegt hat, die ihre Vorräthe in sehr schätzbarer Weise ergänzten. Ueberdies sahen sie während des Winters 1900—1901 viele weiße Polarwölfe; einige tödteten sie, und einige Exemplare haben sie lebend mitgebracht. Die arktische Gegend hat ihre Fauna und Flora, obgleich das Thermometer im Winter häufig zwischen 40° und 50° unter dem Nullpunkt steht. Besonders das Leben im Meere entwickelt sich infolge der verhältnißmäßigen Wärme des Eismeeres, das unter seiner Eisdecke eine Temperatur von ½° unter und 1° über 0 hat. Bis zum 84. Breitengrad sind einzelne Thäler im Sommer, wenn der Schnee geschmolzen ist, mit Gras, Moos, Flechten und arktischen Pflanzen bedeckt. Auf diesen Weiden finden der Moschusochse und der Polarhase ihre Nahrung. Hier findet man auch den Eisbär, das Rentier, den Wolf, den Fuchs, die Fischotter, die Robben und die Walrosse, die an den Ufern des Meeres wohnen. Unter diesen Thieren ist der Moschusochse am interessantesten, weil man seinen Pelz und seine Haut benutzen kann, und außerdem auch sein Fleisch, das genügend genießbar ist, um von den Bewohnern der Polargegend gesucht zu werden, und das den Forschern in diesen ungastlichen Breiten eine kostbare Hilfsquelle ist; sie sind immer sehr glücklich, wenn sie unterwegs Moschusochsen finden. Das Thier verdankt seinen Namen dem sehr wenig angenehmen Moschusgeschmack, den sein Fleisch manchmal annimmt. Der ausgewachsene Moschusochse ist kleiner als der Bison, erscheint wegen seines langen dichten Pelzes aber größer; er mißt etwa zwei Meter in der Länge, und seine großen, fast 60 cm langen Hörner geben ihm das Aussehen eines großen Widders. Man trifft ihn auf den Inseln des Eismeeres, an den nördlichen Küsten Grönlands, im Osten wie im Westen und auf den beiden Abdachungen des Smithsundes. Man hat sein Vorkommen vom 60. bis zum 80. Grad nördlicher Breite festgestellt. Dieses Hufthier lebt mit Vorliebe in den Bergen; es ist trotz seines schweren Aussehens flink und klettert wie eine Ziege. Die Moschusochsen leben truppenweise, theils um besser den eisigen Winden zu trotzen, gegen die sie sich zum Schutz aneinanderdrängen, theils um vereint gegen ihre Feinde zu kämpfen, unter denen der Wolf obenan steht. Obgleich die Eskimos hauptsächlich von dem Fett der Fischottern und Walfische leben und die Haut des Rennthieres benutzen, suchen sie auch den „Ooming-meing" (so nennen sie den Moschusochsen) nicht nur wegen seines warmen Fells, sondern auch wegen seines Fleisches zu erlegen. Manche Thiere wiegen bis zu 350 kg; durchschnittlich liefern sie 180 kg Fleisch. Die Eskimos jagen den Moschusochsen auf eine ziemlich merkwürdige Art. Zuerst errichten sie im Gebiet des Moschusochsen Schneehütten, in denen sie sich niederlassen. Dann gehen sie allein oder paarweise fort, um die Umgebung zu erforschen. Wenn sie die Spuren des Wildes bemerken, so erkennen sie auch das Alter, was für sie sehr wichtig ist. Haben sie die Spuren festgestellt, so organisiren sie die Jagd für den folgenden Tag. Dann herrscht großes Leben in den weißen Hütten. Schon am Abend vorher sind die Hunde mit Riemen ans Fischotterfell angelegt; man will verhindern, daß sie durch ihr Gebell die Ochsen, die sich Nachts dem Lager nähern, verscheuchen. Die Hunde zur Verfolgung des Wildes werden an die Schlitten durch Riemen befestigt, die anderen werden angespannt. Bei Tagesanbruch brechen die Eskimos auf und spornen die Hunde an; aber sie vermeiden Schläge mit der Peitsche, da sie die Ruhe stören und das Wild stutzig machen würden. An dem bezeichneten Ort machen sie Halt, überlassen die Schlitten den Frauen und jungen Leuten, machen die Hunde los und befestigen die langen Riemen an ihrem Gürtel. Jeder trägt in der Linken ein Gewehr und führt mit der Rechten einen oder mehrere Hunde. Dann lassen sie sich von den Thieren pfeilgeschwind fortziehen. Sobald die Jäger die Moschusochsen bemerken, die einen Kreis zur Vertheidigung bilden, lassen sie die auf diese Jagd dressirten Hunde los und schließen die Thiere ein, die bald unter den mörderischen Kugeln der geschickten Schützen fallen. Früher, als die Eskimos noch keine Flinten hatten, griffen sie trotz der großen Gefahr die Moschusochsen mit dem Messer an. Die Polarforscher sagen, daß das Fleisch der männlichen Thiere einen schrecklichen Moschusgeschmack hat, der bei den weiblichen und jungen Thieren fehlt; aber die Eskimos machen keinen Unterschied und regalieren sich an dem einen wie an dem andern. Das thierische Leben hört mit dem 84. Grad auf. Je mehr man sich dem Pol nähert, um so seltener trifft man einen Vierfüßer und die große Schwierigkeit, den Nordpol zu erreichen, liegt zum Theil auch an dem Aufhören jeden aminalischen Lebens

auf amtliche Mittheilungen stützen, sondern um eine von Herrn Pöhl mit seinem Namen unterzeichnete amtliche Ausführung.

*

**Vereidigung der Rekruten des Gardekorps.** Gestern Vormittag wurden im Lustgarten in Gegenwart des Kaisers die Rekruten der Berliner, Spandauer, Charlottenburger und Lichterfelder Gardetruppen vereidigt. Die Mannschaften umsäumten im weiten Viereck den Platz, in der Mitte war in einer Vorbergruppe ein Feldaltar errichtet, von Kanonen, Trommeln und Lanzen flankirt. Hier fand sich die Militär-Geistlichkeit ein, während sich vor Portal IV des Schlosses, von dessen Dach die drei Standarten wehten, die Prinzen, Generale und Admirale, die Herren des Hauptquartiers, der Kriegsminister und die Offizierskorps, sowie die fremdherrlichen Offiziere versammelten. An einem Fenster des ersten Stockes des Schlosses erschien die Kaiserin, um dem feierlichen Akte beizuwohnen. Um 10 Uhr ritt der Kaiser, in Generalsuniform mit dem Feldmarschallstab, aus Portal IV heraus, ihm folgten General à la suite v. Löwenfeld und Flügeladjutant Hauptmann v. Friedeburg. Der kommandirende General v. Kessel ritt dem Kaiser entgegen und meldete den Rapport. Während der Kaiser dann die Fronten abritt und jedes Regiment mit einem guten Morgen begrüßte, rückten die Fahnen heraus und fanden am Altar Aufstellung. Auf die Ansprache der Militärgeistlichen beider Konfessionen folgte die brigadeweise Vereidigung durch die Brigade-Adjutanten. Dann hielt der Kaiser an die Rekruten mit weit über den Platz schallender Stimme eine Ansprache, in der er sie zur Sittlichkeit, zu unbedingtem Gehorsam und zu christlicher Gottesfurcht ermahnte, ihnen die Bedeutung des Fahneneides ans Herz legte, sie aufforderte, treu zu sein auch im Kleinsten, und sie mit den Worten entließ: „Nun gehet hin und thut Euren Dienst." General v. Kessel brachte ein Hurrah auf den obersten Kriegsherrn aus, die Kapelle des 2. Garde-Regiments intonirte die Nationalhymne. Nach den Klängen des Yorck'schen Marsches marschirte die Fahnenkompagnie (2. Garde-Regiment) vorüber, der Kaiser sprach mit die Regimentskommandeure und ritt dann ins Schloß zurück, sich von den einzelnen Truppentheilen mit einem „Adieu Schützen", „Adieu Ulanen" verabschiedend.

*

**Bebel über die parlamentarische Lage.** Am Sonnabend Abend fand in Hamburg eine Volksversammlung statt, in welcher Bebel ausführte: „Die sozialdemokratischen Abgeordneten werden mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften dem Zustandekommen des Gesetzes in dieser Session entgegenarbeiten. Bei der Neuwahl solle das Volk über diese Frage entscheiden. Bis dahin würden sie die Berathung hinziehen. Von den über 900 Positionen des Tarifs seien etwa 200 ohne Bedeutung; über 700 hielten sie namentliche Abstimmung für unbedingt erforderlich. Für jede solche Abstimmung sei eine halbe Stunde erforderlich, das mache bei 700 Abstimmungen 350 Stunden. Wenn eine Sitzung durchschnittlich 7 Stunden dauere, so müßte allein 50 Tage ununterbrochen abgestimmt werden. Dann würden auch noch etliche Reden gehalten, und die Sozialdemokraten hätten das Bedürfniß, diesmal sehr gründlich zu reden. Auch die Gegner würden genöthigt sein, zu sprechen, schon um den Sozialdemokraten zu antworten. Bis Weihnachten stünden nun aber nur noch 35 Sitzungstage zur Verfügung. Im neuen Jahr käme dann die Etatsberathung, die sie diesmal auch mit größter Gründlichkeit vornehmen wollten, sodaß sie erst am 21. März zu Ende sein werde. Für die dritte Lesung blieben dann nur 40 Sitzungen übrig. Bebel erklärte, er habe in seiner langen politischen Thätigkeit noch nicht einer so von vornherein verfahrenen Sache gegenüber gestanden, wie es die jetzige Tarifvorlage sei."

*

**Unverhältnißmäßige Gerichtskosten.** Bei dem Prozesse der Trakehner Gestüts-Verwaltung ist eine Erscheinung zu Tage getreten, die wieder einmal zeigt, daß oft das höchste Recht das schwerste Unrecht ist. Die zwei mit 100 bezw. 200 Mk. bestraften Angeklagten sind auch zur Tragung der Kosten verurtheilt worden, „von Rechts wegen", denn die Strafprozeßordnung bestimmt es so, und die Richter konnten nach Lage der Sache nicht anders erkennen, sobald sie einmal die Schuldfrage bejahten. Nun aber betragen diese Kosten 12- bis 20 000 Mk., eine Summe, die in gar keinem Verhältniß steht zu der vom Gericht erkannten Geldstrafe. Das allgemeine Rechtsgefühl kann es aber nicht als erlaubt empfinden, daß ein mit 100 bezw. 200 Mk. genügend gebüßtes Vergehen durch den rein zufälligen Umstand einer schwierigen und verwickelten Prozeßführung mit einer Nebenstrafe belegt werden soll, die das Fünfzigfache der eigentlichen Strafe beträgt.

*

**Verhaftung eines irischen Abgeordneten.** Das irische Parlamentsmitglied William Redmond wurde heute Vormittag, als er in Kingstown (Irland) ans Land stieg, in Haft genommen und in das Gefängniß von Kilmainham gebracht, um daselbst eine Strafe von sechs Monaten Gefängniß zu verbüßen. Die Strafe wurde ihm seiner Zeit auferlegt, weil er die Bürgschaften für gutes Verhalten, die wegen einer von ihm gehaltenen einschüchternden Rede verlangt waren, nicht finden konnte.

*

**Der Bürgerkrieg auf Haiti.** Ungefähr zwölfhundert Anhänger Fouchards, die, aus dem Feldzuge gegen Firmin zurückgekehrt, in Port au Prince einzogen, kamen mit den Civilbehörden in Streit; es entstand ein förmliches Feuergefecht, bei dem sieben Personen getödtet und viele verwundet wurden. Die Lage ist ernst und der Bürgerkrieg droht von Neuem auszubrechen. Ein Dampfer, welcher Inagua am 29. Oktober verlassen hat, meldet, Firmin habe sich nach St. Thomas begeben und seine Anhänger, ungefähr 380 an Zahl, hilflos zurückgelassen.

*

**Der Kampf bei Midi.** Anfänglich wurde von der italienischen offiziösen Presse in Abrede gestellt, daß die Italiener feindselige Schritte gegen die Stadt Midi in Yemen unternommen hatten, jetzt bringt die „Agenzia Stefani" einen vom 3. Nov. datirten Bericht über die Affäre, in dem es heißt: Der italienische Kommandant Arnone ist in der vergangenen Woche mit den Kriegsschiffen „Piemonte", „Caprera" und „Galileo" in Midi eingetroffen. Er hatte außer einem Zivilbeamten aus Yemen einen Obersten mit türkischen Truppen, die seinem Befehl unterstanden, an Bord. Sofort nach seiner Ankunft schiffte er auf Ersuchen der Ortsbehörden Truppen und drei Kanonen aus, um eine Flucht der Seeräuber, welche zur Zeit sämmtlich in Midi versammelt sind, zu verhindern. Während der Landungsmanöver hatten vier italienische Schaluppen einen heftigen Angriff der Seeräuber auszuhalten, den sie glänzend zurückschlugen. Die Seeräuber hatten große Verluste; auf Seiten der Italiener wurden zwei Matrosen getödtet, darunter ein Eingeborener, und ein Matrose verwundet. Die Ortsbehörden baten darauf um eine Verlängerung der Frist von fünf Tagen zur Auslieferung der Seeräuber, die der italienische Kommandant gestellt hatte. Der Kommandant war bereit, einen Aufschub zu gewähren unter der Bedingung, daß man nicht nur die Piraten ausliefere, welche sich an einem unzugänglichen Ort an der Meeresküste verborgen halten, sondern auch von den Einwohnern des Ortes eine Entschädigungssumme von 15 000 Francs für die Familien der beiden getödteten Matrosen zahlen lasse. Da diese Bedingungen nicht angenommen wurden, ließ der Kommandant auf das Dorf Feuer geben, ohne jedoch die türkischen Truppen anzugreifen. Das Feuer wurde eingestellt, sobald die Bedingungen angenommen waren. Der italienische Kommandant bewilligte eine Verlängerung der Auslieferungsfrist bis zum 11. November.

Sehr wenig erbaut von diesem Akte der Selbsthilfe ist die türkische Regierung in Konstantinopel. Sie läßt gestern offiziös erklären: Die Piratenangelegenheit im Rothen Meere sei als geregelt angesehen worden; daher müsse die Pforte annehmen, daß der Kommandant des „Piemonte" willkürlich gehandelt habe. Das sei höchst bedauerlich, denn eine internationale Rechtsverletzung könnte leicht die dorthin entsandten 4 Bataillone und 2 Batterien zur Erwiderung der Feindseligkeiten veranlassen und einen ernsten Konflikt heraufbeschwören.

# Deutsches Reich.

— Der Kaiser stattete dem Reichskanzler gestern einen längeren Besuch ab.

— Der deutsche Kronprinz dürfte demnächst dem dänischen Königshof einen Gegenbesuch abstatten.

— Der Prinz-Regent Luitpold empfing gestern Vormittag in München den preußischen Minister für öffentliche Arbeiten Budde in Audienz.

— König Georg hielt gestern Nachmittag seinen feierlichen Einzug in die Stadt Leipzig. Der König wird drei Tage hier verweilen.

— In Berlin hat sich ein Komitee gebildet, an dessen Spitze Professor Waldeyer steht, der einen Aufruf zur Errichtung eines Virchow-Denkmals erläßt.

— Vor dem Reichsgericht beginnt morgen der Landesverraths-Prozeß gegen den Geschäftsreisenden Becker aus Wolfenbüttel wegen Verraths militärischer Geheimnisse an Frankreich.

# Ausland.

— Im englischen Parlament soll für das am 31. März 1903 zu Ende gehende Rechnungsjahr ein Nachtragsetat in der Höhe von 8 Millionen Pfund Sterling eingebracht werden, der eine Bewilligung zur Unterstützung von Transvaal und der Oranje-Kolonie darstellt. Von dieser Summe sind drei Millionen zu freien Bewilligungen an Burghers und zwei Millionen zu Bewilligungen an andere Personen für im Kriege erlittene Verluste bestimmt, während drei Millionen als Darlehen, die von den Kolonialregierungen vorgestreckt werden, Verwendung finden sollen.

# Heer und Flotte.

Der Stapellauf des Linienschiffes „H", eines verbesserten Typs der Wittelsbachsklasse, findet Mitte December auf der Krupp'schen Germania-Werft statt.

Schiffsbewegungen. Kapitänleutnant Timme hat am 3. Nov. in Kamerun das Kommando S. M. S. „Wolf" übernommen. S. M. S. „Fürst Bismarck" ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Geißler, am 4. Nov. in Tsingtau eingetroffen. Der Fähnrichstransport für „Vineta", Transportführer Oberleutnant zur See Goebel, ist per Dampfer „Ascania" am 2. Nov. in St. Thomas (Westindien) eingetroffen. Der Transport der abgelösten Besatzungen der Schiffe der westafrikanischen Station, Transportführer Kapitänleutnant Bechtel, hat am 4. Nov. per Dampfer „Lucie Woermann" von Kamerun aus die Heimreise angetreten.

# Sport.

## Rennen in Karlshorst.

Von unserem Sportberichterstatter.

O. v. S—r. Der gestrige Renntag stand, was seine Hauptnummer anbetraf, im Zeichen von St. Hubertus. Aeußerlich kam dies aber nicht zum Ausdruck, denn kein rother Rock ließ sich im Hubertus-Jagdrennen sehen. Es war ein bescheidenes Viererfeld, das für die 5000 Mk. auf die Reise geschickt wurde; natürlich überragte „Wohlfarts" alle übrigen Konkurrenten an Klasse und war daher heißer Favorit. Auch „Planet", der den schneidigen Königsulanenoberst v. Heyden-Linden im Sattel trug, war mit Chancen bedacht. „Wohlfahrts" hatte bei der langsamen Pace wieder Lust zum Ausbrechen, stutzte auch am Erlengraben, war aber immer bald beim Felde, das, nachdem „Kadett" geschlagen war, „Planet" führte. Im Walde ging „Wohlfahrts" an die Tete und so scharf auch in der Geraden „Planet" herangeworfen wurde, „Wohlfahrts" siegte im Kanter.

1. Wolfsgarten-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. O. Kampfhenkel's „Gouvernante" (todtes Rennen). 2. „Ausländer" (todtes Rennen). Tot.: 10. („Gouvernante"), 19 („Ausländer"): 10. Platz: 28 („Gouvernante"), 32 („Ausländer"): 20. Fünf liefen.

2. Effenberg-Jagd-Rennen. Preis 2500 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Hrn. H. Strube's „Tawthorn" (Hr. A. Lücke). 2. „Jovial Monk" (Hr. M. Lücke). 3. „Siegwart" (Lt. Graf W. Königsmarck, Leib-Gardehus.). Tot.: 154:10. Platz: 33, 25, 24:20. Acht liefen.

3. Vergleichs-Jagd-Rennen. Preis 2300 Mk. Distanz 3000 Meter. 1. Major v. Goßler's „Serio Comic". 2. „Frische Brise". 3. „Saint Paulus". Tot.: 69:10. Platz 38, 33, 52:20. Dreizehn liefen.

4. Hubertus-Jagd-Rennen. (Jagd-Rennen II. Klasse. Preis 4000 Mk. Dist. 5000 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's „Wohlfahrts" (Hr. F. Schmidt-Benecke). 2. „Planet" (Oberst v. Heyden-Linden 13. Ul.) Tot.: 15:10. Platz 24, 25:20. Vier liefen.

5. Inländer-Handicap. Preis 3500 Mk. Hürden-Rennen. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. J. Kühn's „Cadeau". 2. „Quaterno". 3. „Gondoline". Tot.: 29:10. Platz 30, 62, 40:20. Zwölf liefen.

6. Preis von Adlershof. 2500 Mk. Jagd-Rennen. Dist. 3000 Meter. 1. Lt. Frhrn. v. Reiman's „Autos" (Bes.) 2. „Ilex" (Hr. M. Kühne). 3. „Yoho" (Hr. Otto Suermondt). Tot.: 102:10. Platz: 59, 59, 39:20. Neun liefen.

7. Bollendorfer-Handicap. Union-Klub-Preis Mk. 1500. Dist. 1600 Meter. 1. Kapt. Joe's „Li Hung Tschang". 2. „Quacksalber". 3. „Cormoran". Tot.: 25:10. Platz: 28, 36, 48:20. Dreizehn liefen.

# Kunst und Wissenschaft.

## Berliner Theatercensur.

Nachdem für Max Bernsteins neues Schauspiel „D'Mali" die Aufführungsbewilligung durch die Polizei ertheilt worden war, erschien ein Vertreter dieser Behörde in der Generalprobe des Deutschen Theaters und erklärte nach dem ersten Akt, daß er an dem Schluß dieses Aufzuges Anstoß nehme. In einem darauf eintreffenden Schreiben des Polizeipräsidiums wird dieser „Anstoß" wie folgt begründet: „Bei dem Besuch der heutigen Generalprobe des Bernsteinschen Stückes „D' Mali" hat der diesseitige Kommissar festgestellt, daß die Art und Weise, wie am Schlusse des 1. Aktes das Walzerspiel in die Scene hineinklingt und die vor dem Muttergottesbilde betende Mali zu dem Entschlusse bewegt, mit Eduard die Redoute zu besuchen, Anstoß erregend wirkt." Das Polizeipräsidium erklärt, daß sie daher die Genehmigung zur Aufführung des Stückes an die weitere ausdrückliche Bedingung knüpft, daß das Spielen irgend einer Tanzmelodie an der betreffenden Stelle unterbleibt und daß die Worte: „Warten Sie, ich werde Ihnen was spielen, vielleicht bekommen Sie dann Lust zum Tanzen", ungesprochen bleiben. Die Direktion des Deutschen Theaters hat dem Polizeipräsidium darauf geantwortet, daß die verlangte Aenderung sich für die erste Aufführung des Stückes nicht mehr ermöglichen lasse, sie werde aber, indem sie sich den Weg der Beschwerde bezw. der Klage vorbehalte, bis zu rechtskräftiger Entscheidung in den späteren Vorstellungen die verlangte Aenderung vornehmen. Die Direktion des Deutschen Theaters sieht sich um so mehr veranlaßt, in diesem Falle die Klage durch alle Instanzen zu führen, als die Zuschrift des Polizei-Präsidenten aus der physischen Wirkung eines Musikstückes das Recht zum Verbot einer Scene ableitet und somit den überraschenden Versuch einer Erweiterung des Zensurgebietes enthält. Auch darf man sich füglich wundern, daß die „Art und Weise", wie ein Walzer klingt, auf dem Polizeipräsidium aus dem Buch nicht erkannt werden konnte, und daß es erst der Generalprobe bedurfte, um „den diesseitigen Kommissar" wahrnehmen zu lassen, daß ein Walzer wie eine Tanzmelodie klingt.

# Neues vom Tage.

## Der Mörder Thiele

hat, wie schon gestern gemeldet, sich selbst erschossen. Hierüber wird in Berliner Blättern Folgendes berichtet: Um 4 Uhr, kurz nachdem die Bekanntmachung des Polizeipräsidiums an den Anschlagsäulen erschienen war, kam in den Aschingerschen Ausschank am Alexanderplatz ein junger Mann, der durch sein unstätes Wesen sogleich auffiel. Er trank ein Glas Kulmbacher, begab sich dann nach dem Hofe und riegelte sich unbemerkt in der Damentoilette ein. Wenige Minuten später krachte ein Schuß. Der Geschäftsführer eilte nach dem Hof und sah Pulverdampf durch die Toilette dringen. Da er auch starkes Stöhnen vernahm, suchte er die Thür aufzubrechen, was ihm indeß nicht gelang. Er sandte sofort nach der Polizei, bestieg aber selbst einen Stuhl und blickte durch die obere Luftklappe in die Toilette hinein. Im selben Augenblicke aber krachte ein zweiter Schuß und eine Kugel sauste dicht an seinem Kopfe vorüber, so daß er vor Schreck vom Stuhle herabfiel. Ein herbeigeeilter Schutzmann zertrümmerte eine große undurchsichtige Scheibe der Toilette, um so dem Selbstmordkandidaten beizukommen. Auch er wurde durch einen Schuß empfangen, der glücklicherweise ebenfalls sein Ziel verfehlte. Nunmehr wurde von einem zweiten Schutzmann von der anderen Seite noch eine Scheibe eingeschlagen, so daß der Bursche sich von zwei Seiten angegriffen sah. Bevor es indeß zu seiner Festnahme kam, schoß er sich eine weitere Kugel in die Schläfe, die ihn tödtlich verletzte. Aus vorgefundenen Papieren wurde seine Persönlichkeit sofort festgestellt. Er wurde nach dem Krankenhause Friedrichshain geschafft, wo er bald nach der Einlieferung verstarb.

## Liebestragödie.

Ein junges Liebespaar, ein 22-jähriger Eisendreher und ein 16-jähriges Mädchen, ertränkte sich im Ems-Jade-Kanal.

## Häusereinsturz.

In Forest bei Brüssel stürzten zwei im Bau befindliche Häuser ein. 8 Arbeiter wurden verschüttet, 5 sind bereits todt unter den Trümmern hervorgezogen.

## Auf der Jagd erschossen.

Aus Landsberg wird berichtet, daß der Gutsbesitzer Wilhelm Rick auf der Jagd sich durch eigene Unvorsichtigkeit tödtlich verletzte. Er schlug nach dem fliehenden Wild mit dem Gewehrkolben. Hierbei entlud sich die Waffe und die volle Ladung drang dem Schützen in den Unterleib, sodaß er vor den Augen seiner Jagdgenossen verstarb.

## Witterungsnachrichten aus den höheren Luftschichten.

Der „Reichsanzeiger" hat gestern mit der Veröffentlichung der täglichen Mittheilungen des äronautischen Observatoriums des königlichen meteorologischen Instituts über die Witterungsnachrichten aus den höheren Luftschichten begonnen. Die tägliche Veröffentlichung ist der erste derartige Versuch.

## Kesselexplosion.

Als der heute von China in Hamburg eingetroffene Postdampfer „Sithonia" sich an der afrikanischen Westküste auf hoher See befand, explodirte der Steuerbordkessel. Die ganze Wachmannschaft wurde verbrüht, 16 Mann getödtet.

## Eisenbahnunfall.

In der Nähe von Reims fand ein Eisenbahnunfall statt, bei welchem 10 Personen verletzt wurden, darunter 2 schwer. Unter letzteren befindet sich ein Bruder des ehemaligen Ministers des Auswärtigen Hanotaux; er erlitt einen Bruch beider Beine; eine Amputation dürfte nothwendig sein; der Zustand ist sehr ernst.

## Schiffsuntergang.

In der Nordsee sind gestern durch Sturm das Fischerfahrzeug „Perseverance" mit 14 Mann Besatzung und der Frachtdampfer „Cäcilia" mit 18 Mann Besatzung untergegangen. Alle ertranken.

## Majestätsbeleidigung.

Die Breslauer Strafkammer verurtheilte den Direktor des früheren deutschen Theaters in Breslau wegen Beleidigung und Majestätsbeleidigung zu 8 Monaten Gefängniß bei sofortiger Verhaftung.

# Lokales.

## Zur bevorstehenden Reichstags-Wahl.

Durch das Hinscheiden des Herrn Reichstags- und Landtagsabgeordneten Rickert sind die Mandate für beide gesetzgebenden Körperschaften freigeworden. Es erscheint angebracht, darüber einigen kurzen Betrachtungen über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, sowie über die bisherigen Wahlen Raum zu geben.

Wahlen zum Reichstage müssen in drei Fällen ausgeschrieben werden: Einmal, wenn das Mandat abgelaufen ist, was bei dem gegenwärtigen Reichstage am 15. Juni 1903 der Fall sein wird; zweitens, wenn der Reichstag aufgelöst wird, ein Schicksal, welches den gegenwärtigen Reichstag wohl kaum treffen würde — in diesem Falle muß die Wahl innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen erfolgen und der Reichstag innerhalb eines Zeitraums von 90 Tagen einberufen werden —; endlich aber, wenn in einem einzelnen Wahlkreise eine Neuwahl erforderlich wird, weil der Gewählte die Wahl ablehnt oder nur unter Protest oder Vorbehalt annehmen zu wollen erklärt, oder wenn der Reichstag die Wahl für ungiltig erklärt hat, sowie wenn aus irgend einem anderen Grunde während des Laufes der Legislaturperiode ein Mandat frei wird, wie das jetzt in Danzig nach dem Tode des Abg. Rickert der Fall ist. Hierüber enthält das Reichswahlgesetz keine besonderen Bestimmungen; nur ist im § 8, Abs. 3 desselben vorgesehen, daß im Falle einer binnen Jahresfrist nach der letzten allgemeinen Wahl stattfindenden Nachwahl die neue Aufstellung und Auslegung der Wahllisten nicht erforderlich sei. Allein das Wahlreglement vom 28. Mai 1870 hat im § 34 vorgeschrieben, daß in solchen Fällen die zuständige Behörde sofort eine neue Wahl zu veranlassen verpflichtet sein soll, und daß dies auch in dem Falle zu geschehen hat, wenn für ausgeschiedene Mitglieder des Reichstages während des Laufes derselben Legislaturperiode Ersatzwahlen stattfinden müssen, wobei jedoch angeordnet ist, daß, wenn ein solcher Fall später als ein Jahr nach den allgemeinen Wahlen eintritt, die gesammten Wahlvorbereitungen mit Einschluß der Aufstellung und Auslegung der Wählerlisten, erneuert werden müssen. Uebrigens enthält auch die Geschäftsordnung des Reichstags in dieser Beziehung die Bestimmung, daß, wenn aus irgend einer Ursache die Stelle eines Reichstagsmitgliedes erledigt wird, der Präsident des Reichstages dem Reichskanzler Anzeige hiervon zu machen hat, damit dieser in der kürzesten Frist die Neuwahl veranlasse. Selbstverständlich ist, daß, wenn eine Verzögerung der Veranstaltung der Neuwahl stattfinden sollte, dem Präsidenten des Reichstages obliegt, dies zur Kenntniß des Reichstages zu bringen und dessen Beschlußnahme herbeizuführen, wie denn auch unzweifelhaft dem Reichstage das Recht zusteht, von dem Reichskanzler Auskunft in einem solchen Falle zu verlangen, und jedem Mitgliede des Reichstages die Befugniß gebührt, den Gegenstand im Wege des Antrages oder der Interpellation im Hause zur Sprache zu bringen. Nach diesen Bestimmungen steht uns für Danzig demnach „sofort" oder wenigstens in der „kürzesten Frist" eine Neuwahl bevor.

Die Zahl der wahlberechtigten Reichstagswähler in Danzig stieg von 20 977 in 1884, 22 528 in 1887, 23 013 in 1890, 23 877 in 1893 auf 27 575 in 1898.

Bei der Hauptwahl am 15. Juni 1898 erhielten Stimmen:

| Rickert | Schultz | Scharmer | Storch | Sedlatzeck | Wolzlegier |
|---|---|---|---|---|---|
| (frs. Ver.) | (kons.) | (Zentr.) | (Soz.) | (Antis.) | (Pole) |
| 7231 | 2968 | 3086 | 3822 | 368 | 310 |

nachdem bei der Hauptwahl 1893 abgegeben worden waren Freis. Ver. 6218, Kons. 3711, Zentr. 1821, Soz. 4265, Pole 303 Stimmen.

Bei der Stichwahl am 24. Juni 1898 wurden Stimmen für

| Rickert | Storch |
|---|---|
| 11 133 | 4 976 |

gezählt. Rickert war demnach mit großer Majorität gewählt. Von konservativer Seite war damals die Parole ausgegeben worden, in der Stichwahl für Rickert zu stimmen, wodurch der Stimmenzuwachs wesentlich sich ergab. Bei der Stichwahl 1893 hatte Rickert 10 353, Jochem (Soz.) 5131 Stimmen erhalten.

Die Zahl der Wahlberechtigten dürfte, namentlich da ja auch drei Vororte neu eingemeindet sind, in Danzig-Stadt nunmehr über 30 000 gestiegen sein.

* **Ueber die Fischerei-Konferenz,** welche gestern unter Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Delbrück in Elbing stattfand, berichtet unser Elbinger XX-Mitarbeiter unter dem 4. November:

Die von den Bewohnern der Nogatniederung als unbedingt nothwendig erachtete Abschließung der Nogat als einzige Schutzmaßregel gegen die Hochwassergefahr dürfte wohl auf die Fischerei im Frischen Haff einen nachtheiligen Einfluß ausüben. Daß ein solcher zu erwarten ist, beweisen ja die Fischereiverhältnisse an der Weichselmündung. Nach dem Durchstich bei Siedlersfähre wurden auch Klagen der Fischer aus dem Gebiete der unteren Weichsel bezw. der Weichselmündung über einen Rückgang der Fischerei laut. Diese Thatsachen haben jedenfalls die Staatsbehörden bestimmt, die Frage, ob durch die Absperrung der Nogat eine Verminderung der Fischerei zu erwarten ist, bezw. in welchem Umfange, schon rechtzeitig zu prüfen. Zu diesem Zwecke fand heute Vormittag in unserem Stadtverordneten-Sitzungssaale unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidenten Delbrück eine Berathung zwischen den Vertretern der betheiligten Behörden und Fischerei-Sachverständigen statt. An derselben nahmen u. A. Theil die Herren Regierungspräsidenten von Holwede-Danzig und v. Waldow-Königsberg, Oberregierungsrath Bergmann-Königsberg, Geheimrath Hoffmann-Berlin, Baurath Blankusoff-Berlin, die Vorsitzenden des Westpreußischen und des Ostpreußischen Fischereizuchtvereins Dr. Seligo-Danzig und Professor Braun-Königsberg 2c. Im Laufe des Nachmittags wurde nach dem Frischen Haff ein Dampferausflug unternommen. Morgen wird eine Fahrt über das Haff nach Königsberg stattfinden und dort soll ebenfalls eine Konferenz abgehalten werden.

* **Zur Verstaatlichung der Ostpreußischen Südbahn.** In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung der Ostpreußischen Südbahn-Gesellschaft sind Kommissarien gewählt worden zur Verhandlung bei der königlichen Staatsregierung über die endgiltige Feststellung des Vertragsentwurfes betreffend die Verstaatlichung der Ostpreußischen Südbahn und denselben der Auftrag ertheilt, mit der königlichen Staatsregierung über eine angemessene Erhöhung des freiwilligen Angebots an die Stammaktionäre zu verhandeln.

* **Kant's Ethik** behandelte gestern Abend Herr Dr. Kronenberg in dem zweiten seiner Vorträge. Er ging von der Frage aus, wie man dazu gelangen könne, das Sittlich-Gute zu erkennen. Gut könne nur etwas sein, was mit unserem Innern zusammenhängt. Meist sei aber das sittliche Handeln des Menschen nur von Triebfedern der Glückseligkeit bestimmt. Bisher sei die Tugend das höchste Mittel zur Glückseligkeit gewesen. Kant dagegen habe gesagt, sittlich gut handle man gerade nur dann, wenn kein Glückseligkeitsstreben den Menschen antreibe. Das sittliche Handeln bestehe darin, daß die Triebfedern, welche den Menschen leiten, allgemeine Gesetze werden könnten. Nur dann stehe der Mensch auf dem Boden der Sittlichkeit, wenn er ohne Glückseligkeitstreben, handeln und von allgemein gültigen Gesetzen sich leiten lasse. — Der Vortragende führte diese Gedanken weiter aus und knüpfte eine Reihe von kritischen Bemerkungen daran. In dem letzten Vortrage, welcher heute Abend stattfindet, wird Herr Dr. Kronenberg die Konsequenzen behandeln, welche sich für das praktische Leben aus der Kant'schen Ethik ergeben.

zg. **Der Kriegerverein „Borussia"** hielt gestern Abend in der „Gambrinushalle" einen zahlreich besuchten General-Appell ab, welcher von dem Vorsitzenden, Herrn Landgerichts-Direktor und Hauptmann d. L. Schultz, eröffnet wurde. Als Beisitzer in den Vorstand des Krieger-Verbandes für den Regierungsbezirk Danzig wurde einstimmig der Vorsitzende des hiesigen Marine-Kriegervereins „Hohenzollern", Herr Hafeninspektor und Oberleutnant zur See d. R. Holtz, gewählt. Es wurde beschlossen, die Feier des Weihnachtsfestes und die Bescheerung für die Kinder von Vereinskameraden am Sonntag, den 21. December, sowie die des Geburtstages des Kaisers, verbunden mit der Feier des 20jährigen Stiftungsfestes, am 25. Januar in üblicher Weise zu veranstalten. Herr Kamerad Jordan hielt den angekündigten Vortrag über seine Erlebnisse als Theilnehmer des Ostasiatischen Expeditionskorps gegen China in den Jahren 1900/01, den Verkehr mit den fremdländischen Truppen und die Lebensweise und Gebräuche der Chinesen. Dem Vortragenden wurde für den eingehenden ausführlichen Vortrag der aufrichtigste Dank der Versammlung zu theil.

* **Gewerbe-Verein.** Morgen Donnerstag wird Herr Molkereidirektor Hübner einen Vortrag über „Die Milch und ihre Produkte" halten, der besonders denjenigen Mitgliedern und deren Damen willkommen sein wird, welche nicht in der Lage waren, am Montag an der interessanten Besichtigung der Molkereischule in Praust theilzunehmen.

zg. **Die Gärtner Danzigs und Umgegend** haben einen Gärtnerverein gegründet, der es sich zur Aufgabe macht, die fachwissenschaftliche Weiterbildung und gesellschaftlichen Beziehungen der Gärtner durch Abhalten von Kulturvorträgen, wissenschaftliche Referate, Fragenbeantwortungen 2c. zu pflegen. Als Vereinslokal wurde das Gesellschaftshaus, Heiligegeistgasse 107, festgelegt. (Näheres Inseratentheil).

zg **Der erste Danziger Theater-Verein „Lyra"** feierte Sonntag im St. Josephshause sein 10. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, theatralischen Aufführungen und Tanzkränzchen. Der Vorsitzende begrüßte in einer Ansprache die zahlreich erschienenen Gäste, führte in beredten Worten Gründung, Blühen und Schaffen des Vereins vor Augen. Herr G. Dreyer brachte einige recht gut gelungene musikalisch-humoristische Soloscenen zu Gehör und erntete reichlichen Applaus, wie auch die Mitwirkenden am Theaterspiel sich eines andauernden Beifalls rühmen durften, insbesondere Herr A. Sachs als Humorist.

* **Wasserstandsbericht** vom 5. November. Thorn + 1,34, Fordon + 1,40, Kulm + 1,30, Graudenz + 1,82, Kurzebrack + 2,10, Pieckel + 1,96, Dirschau + 2,10, Einlage + 2,68, Schiewenhorst + 2,80, Marienburg + 1,42, Wolfsdorf + 1,42 Meter.

* **Feuer.** Heute früh 3/4 6 Uhr wurde die Hilfe der Feuerwehr nach Langfuhr, Hauptstraße 139, verlangt, wo in einer Malerwerkstatt ein Faß mit Farben, ein Regal 2c. in Brand gerathen war. Nach kurzer Zeit hatte die Feuerwehr jede Gefahr beseitigt.

* Zu der Trauerfeier für Herrn Abgeordneten Rickert, welche morgen in Berlin, am Sarge des Verblichenen, stattfindet, haben sich als städtische Deputation die Herren Stadträthe Ehlers und Bischoff und Stadtverordneten Münsterberg und Rabe nach Berlin begeben. — An der Feuerbestattung in Gotha am Donnerstag werden sich Reichtagsmitglieder nicht betheiligen, doch werden bei der erwähnten, von dem Reichstagsabgeordneten Direktor Schrader morgen zu veranstaltenden Gedächtnißfeier Ansprachen von Vertretern verschiedener Organisationen, denen der Verstorbene ein lebhaftes Interesse entgegengebracht hat, unter anderen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung und des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus stattfinden.

* Herr Professor Dr. v. Leuthold, der General-Stabs-Arzt der Armee, ist zu einer Inspizirung des Garnison-Lazareths hier eingetroffen und im Hotel Danziger Hof abgestiegen.

* Neuwahlen für das Vorsteheramt der Kaufmannschaft finden am 26. und 27. November statt. Es läuft die Amtszeit der Herren Otto Münsterberg, Eduard Lepp, Albert Neumann, Gustav Davidsohn und Fritz Hewelcke ab. Das Nähere betreffend der Wahl ist aus dem Inseratentheil vorliegender Nummer ersichtlich.

zg. Der Männergesang-Verein „Concordia" wählte in seiner General-Versammlung in den Vorstand folgende Herren: E. Fangerau 1. Vorsitzender, A. Funk 2. Vorsitzender, W. Krieschen Dirigent, E. Krieschen Schriftführer, O. Czubek Kassenführer, W. Hein Notenwart, O. Krause 1. Festordner, R. Eichler 2. Festordner. Es wurde beschlossen, am 30. November einen Unterhaltungsabend im St. Barbara Gemeindehaus zu veranstalten und am 6. December das 4jährige Stiftungsfest zu begehen.

* Das fünfte Symphonie-Konzert im Schützenhaus bringt u. a. die H-moll-Symphonie von Schubert, ferner Ouverture z. Op. „Tell" von Rossini, Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger" von Wagner, Variationen a. d. Kaiserquartett von Haydn, „Edelweiß" vom Semmering, Solo für Cornet (Solist: Herr Meißner), also wieder ein Programm, das des Interessanten und Werthvollen gar viel umschließt.

* Im Danziger Beamten-Verein spricht, wie bereits kurz mitgetheilt, am Montag Herr Oberlehrer Lange über „Eine Studie des Goldes". Der Vortrag findet im Gewerbehause statt und bringt zugleich eine große Anzahl Lichtbilder und Experimente.

zg. Danziger Lehrerinnen-Verein. Nach den vor einigen Tagen schon erwähnten Berichten des Vereinsjahres 1901/02 zählt der Danziger Lehrerinnen-Verein 218 Mitglieder, von denen 39 an den höheren und mittleren Mädchenschulen, 56 als Privatlehrerinnen oder Erzieherinnen thätig waren, 56 der Ortsgruppe odr Volksschullehrerinnen und 62 der Musikgruppe, theils als aktive, theils als außerordentliche Mitglieder angehörten. In den vier Versammlungen des Allgemeinen Vereins kamen folgende Themen zur Verhandlung: 1. Gottsched und seine Zeit (Frl. Zenker). 2. Sprachstörungen, Sprachgebrechen und derenHeilung (Hr. LehrerHübner). 3. Die Neubearbeitung der Fibel von Karassek und Schulz. (Herr Rektor Adler.) 4. Referat über die Generalversammlung des Landesvereins Preußischer Volksschullehrerinnen zu Halle. (Frl. Stelter.) In den fünf Versammlungen der Ortsgruppe Danziger Volksschullehrerinnen wurde 1. eine Lektion im Rechnen der Unterstufe gehalten (Frl. J. Wendt), 2. ein Vortrag über Athemgymnastik (Frl. Mitsch), 3. ein Referat über die staatlichen Fortbildungkurse in Berlin (Frl. Hönig), 4. ein Bericht über die Kommissionsberathungen in Sachen der Wirthschaftlichen Hilfskasse (Frl. Drechsler) und 5. ein Referat über die vom Verein kathol. deutscher Lehrerinnen herausgegebenen Lehrbücher für Haushaltungskunde und Naturlehre (Frl. Michel.) — Auf Einladung des Danziger Lehrervereins betheiligten sich viele Lehrerinnen an den Vorträgen des Herrn Dr. Lindner über „Erziehung zum Kunstverständniß". — Eine Botanische Sektion beschäftigte sich während des Winters mit der Lektüre botanischer Werke und machte während des Sommers botanische Ausflüge. — Eine größere Anzahl der Mitglieder der Ortsgruppe bethätigte sich in sozialer Hilfsarbeit, indem sie sich theils der Armen-, theils der Waisenpflege widmete. — Zwei Mitglieder der Ortsgruppe, Frl. Bartsch und Frl. Hönig, wurden vom Handelsminister zur Theilnahme an dem Oberkursus für Handelslehrer an Fortbildungsschulen einberufen. — Die Musikgruppe hielt während des Winters monatlich eine Versammlung ab, in welcher neben regelmäßigen musikalischen Vorträgen die Broschüre: „Der Klavierunterricht, wie er sein soll" von Eccarius Sieber vorgelesen wurde. Das von der Gruppe Darmstadt gestellte Thema: „Wie arbeiten die Musiklehrerinnen am besten für ihre musikalische Fortbildung?" wurde zur Bearbeitung vorgelegt. Wie alljährlich fand ein von den Mitgliedern veranstaltetes Konzert statt, dessen Ertrag dem Unterstützungsfonds zufloß. Die Mitglieder der verschiedenen Gruppen vereinigten sich zu dem vom Allgemeinen Verein veranstalteten Winterfeste und auch zu einer Fahrt nach Marienburg.

* Preußische Klassenlotterie. Bei der heutigen Vormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

**10 000** Mk. auf Nr. 95290.

**5000** Mk. auf Nr. 16326 37101 105958.

**3000** Mk. auf Nr. 9420 15055 14645 23306 23329 24640 27636 37893 46858 47645 53967 69904 118510 145601 145729 150992 159928 167618 175130 181118 192969 194736 195034 198439 202285 205744 206858 224532. (Ohne Gewähr).

* Der Spiritismus und seine Entlarver. Man schreibt uns: Stuart Lancourt, der Entlarver des Chemnitzer Blumen-Mediums Anna Rothe, welche in Berlin verhaftet wurde, veranstaltet am Freitag und Sonnabend im Hotel du Nord (Apollo-Saal) zwei Enthüllungs-Vorstellungen, in welchen dem Publikum alle die Kniffe aufgedeckt werden sollen, welche neuerdings von den Spiritisten und den sogenannten „höheren" Zauberern zur Täuschung der Menschen angewendet werden. Es gelangen in drei Programmtheilen eine große Menge der räthselhaftesten, hier noch nicht gezeigten Erscheinungen zur Vorführung und Erklärung. Die Berichte auswärtiger Zeitungen sprechen sich sehr günstig über die Vorstellungen aus (Breslau, Görlitz, Chemnitz, Bautzen, Dortmund, Bromberg ꝛc.) und betonen besonders die große Bedeutung und Wichtigkeit der gegebenen Enthüllungen. Uebrigens wurde Herr Lancourt im vorigen Jahre von Seiten Chemnitzer Einwohner mit einer goldenen Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnet. (Siehe Inserat.)

* Passionsspiele im Schützenhause. Seit Montag findet im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses unter Harmoniumbegleitung die Vorführung von 31 kinematographischen Bildern statt, welche das Leben Jesu Christi von der Geburt bis zur Himmelfahrt darstellen. Wenn die Bilder auch deutlich sind, so entspricht doch die ganze Art und Weise des Dargestellten selbst so wenig den Vorstellungen, die ein Christ sich von dem Leben seines Religionsstifters macht und vor allem der Möglichkeit, daß die Sache nicht zu erwärmen vermag. Bei den theueren Eintrittspreisen ist die Enttäuschung nachher um so größer.

zg. Der Danziger Fußtouren-Klub „Pfeil" unternahm am Sonntag eine Fußtour nach Babenthal. Die Gesammtstrecke betrug ca. 60 Kilometer.

* Der bei Jershöft gestrandete Dampfer „Stadt Memel" ist durch den hohen Seegang so stark beschädigt, daß seine Bergung aussichtslos erscheint; in sämmtlichen Räumen ist Wasser und die etwa 5000 Zentner Güter, die das Schiff geladen hatte, dürften zum größten Theil unbrauchbar geworden sein.

* Grundstücksverkauf. Das Grundstück Große Gasse 6 a ist für den Preis von 94 000 Mk. von Frau Masurke an Herrn Kaufmann Julius Kresin verkauft worden.

# Provinz.

-r- Oliva, 4. Novbr. Aus dem in der gestrigen Gemeindevertreter-Sitzung zur Berathung gekommenen Voranschlage zum Haushalte der Gemeinde Oliva für das Jahr 1903 sind folgende Ziffern hervorzuheben: Für die regelmäßige Unterhaltung der Straßen 2000 Mk., Sprengung der Straßen 800 Mk., Straßenbeleuchtung 2600 Mk., Neubau eines evangelischen Schulhauses 20 000 Mk., Unterhaltung der evanglischen Schule 6500 Mk., Unterhaltung der katholischen Schule 10 800 Mk., Privatmädchenschule 1500 Mk., Feuerlöschwesen 1125 Mk., Armenverwaltung 12 600 Mk. In dem in Einnahme und Ausgabe mit 103 000 Mk. abschließenden Haushalte sind Gehaltsaufbesserungen zweier Sekretäre von 1500 auf 1800 Mk. bezw. von 1000 auf 1133,33 Mk. und einer Schreibhilfe des Steuererhebers von 540 auf 720 Mk. vorgesehen worden. Der im laufenden Rechnungsjahre erhobene Zuschlag von 180 Prozent einschl. Kreissteuer bleibt auch für 1903 bestehen. — Zum zweiten Schöffen an Stelle des verstorbenen Herrn Rentier Diesend wurde der Hofbesitzer Herr Moritz Senkpiel mit 7 gegen 6 Stimmen gewählt, welche auf Herrn Baurath Kühne entfielen. Dem Antrage des österreichischen Staatsangehörigen Gustav Demolski wegen Aufnahme in den Gemeindeverband Oliva wurde in der Voraussetzung entsprochen, daß derselbe in den preußischen Staatsverband aufgenommen wird.

* Pr. Stargard, 3. Nov. In vorletzter Nacht ist der Rübenunternehmer Muschinski aus Occipel, der bei Herrn Gutsbesitzer O. Flier in Eichwalde in Arbeit stand, unter Mitnahme des Arbeitslohnes seiner Leute flüchtig geworden.

* Christburg, 5. Nov. (Privat-Tel.) Der Hilfsheizer Wittkow aus Königsberg, der gestern mit einem Arbeitszuge von hier Kies holen wollte, stürzte mit einer Feldbahnlowry um und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er in kurzer Zeit verstarb.

* Stuhm, 3. Nov. Wie bereits gemeldet, wurden in der Wirthschaft des Mich. Kaminski in Conradswalde zur Deckung der Kosten des Rosenberger Strafprozesses 5 Kühe gepfändet, von denen allerdings eine zurückgebracht wurde. In der darauffolgenden Nacht sind nun, wie die „Elb. Ztg." meldet, Pferde, Fohlen, und Schweine, die ebenfalls zur Deckung von Gerichtskosten zwangsweise verkauft werden sollten, spurlos verschwunden, so daß der Gerichtsvollzieher am andern Tage die Ställe leer fand. Er siegelte darauf die Gebäude des Michael Kaminski, Mobiliar, Wagen, landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen, Kartoffeln, Getreide, Rüben, kurz alles, was noch pfändbar war.

D. Krojanke, 4. Nov. Der Gesangverein beschloß in seiner letzten Sitzung, zum Besten der Armen eine Wohlthätigkeitsvorstellung zu veranstalten. Der alte Vorstand wurde wieder gewählt. Der Verein zählt gegenwärtig 50 Mitglieder.

Z. Konitz, 3. Nov. Das Schwurgericht verurtheilte den früheren Lehrer, jetzigen Eisenbahnarbeiter Friedrich Vitalis aus Neubraa wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß. V., der mit seiner Ehefrau sehr unglücklich lebte, hat dieselbe schwer gemißhandelt; an den Folgen der Mißhandlungen ist sie dann gestorben.

G. Pillau, 4. Nov. Bei einem am letzten Sonntag im Plantagen-Restaurant abgehaltenen Tanzvergnügen entwickelte sich eine Schlägerei zwischen Arbeitern aus Pillau II und Musketieren des hiesigen II. Bataillons Inf.-Reg. Nr 43. Hierbei spielte leider auch das Messer wieder eine große Rolle. Ein Soldat wurde durch Messerstiche schwer verletzt, so daß seine Aufnahme im Garnisonlazareth nöthig wurde. Als Thäter wurden die Gebrüder Blaukut ermittelt.

* Inowrazlaw, 3. Nov. Von dem aus Pakosch Abends hier einlaufenden Zuge wurde ein Bremser überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte hinterläßt Wittwe und ein kleines Kind.

zg. Bütow, 4. Nov. Gestern Abend 11 Uhr kam im benachbarten Damerkow (Kr. Stolp) auf dem Gute des Posthalters Geßler durch Unvorsichtigkeit Feuer aus. Dasselbe vernichtete sämmtliche Wirthschaftsgebäude und alle Futtervorräthe. Pferde und Vieh wurden glücklich gerettet, doch sind die Gebäude nur gering versichert.

# Letzte Handelsnachrichten.

## Berliner Viehmarkt.

Berlin, 5. Nov. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 410 Rinder, 1583 Kälber, 1384 Schafe, 10322 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00; Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 58—62. Färsen und Kühe: a. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—60; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 55—57; e. gering genährte Kühe und Färsen 52—54.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 84—87; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 78—80; c. geringe Saugkälber 56—68; d. ältere gering genährte (Fresser) 54—60.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 72—76; b. ältere Masthammel 67—69; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—60; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—00; b. Käser 00—00; c. fleischige 58—60; d. gering entwickelte 54—57; e. Sauen 55—56.

### Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 110 Stück unverkauft.

Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt.

Bei den Schafen fanden etwa ¾ des Auftriebes Absatz.

Der Schweinemarkt verlief ruhig, er wird voraussichtlich nicht ganz geräumt. Ausgesuchte Posten schwerer kerniger Schweine wurden einige Mark über Netto bezahlt.

Mittwoch, den 19. fällt des Bußtages wegen der Markt aus, derselbe findet Dienstag, den 18. statt.

## Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 5. November.

Tendenz: ruhig. Erstprodukt 88° Rendement: Mk. 7,10 bez. inkl. Sack p. 50 Kilo franco Neufahrwasser prompt.

Magdeburg. Tendenz: ruhig. Termine: November 7,40, Dezember 7,45, Januar-März 7,55, April 7,70, Mai 7,77½, August 8,00. Gem. Melis I 27,95.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: November 7,40, Dezember 7,45, Januar 7,52½, März 7,65, Mai 7,77½, August 8,00, Oktober 8,07. Alles per 50 Kilo.

## Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. Nov.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 5° R. Wind: W.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer rothbunt 777 Gr. Mk. 148, bunt 745 Gr. Mk. 145, 756 Gr. Mk. 146, stark bezogen 742 Gr. Mk. 135, hellbunt 753 Gr. Mk. 147, 766 Gr. Mk. 148½ und 149, bezogen 729 Gr. Mk. 140, hochbunt 761, 766 und 769 Gr. Mk. 150, weiß 756 Mk. 151½, 777 Gr. Mk. 152, fein weiß 766 Gr. Mk. 152½, roth 750 Gr. Mk. 144, mildroth 740 Gr. Mk. 142, russischer hellbunt 734 Gr. Mk. 112, weiß 760 und 766 Gr. Mk. 126, roth 774 Gr. Mk. 119 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. Mk. 126, 732, 738, 741, 744 Gr. und 756 Gr. Mk. 128. Alles per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 655 Gr. Mk. 124, Chevalier 692 Mk. 132, 680 Gr. Mk. 135, 697 Gr. Mk. 140, russische zum Transit große 638 Gr. Mk. 95½, 635 Gr. Mk. 96 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer mit leichtem Geruch Mk. 120 per Tonne.

Erbsen inländische weiße mittel Mk. 145 zum Transit Gold Mk. 178, weiße mittel Mk. 126, schimmelig Mk. 118 per Tonne gehandelt.

Mohn russischer zum Transit Mk. weiß feucht Mk. 400 per Tonne bezahlt.

## Berliner Börsen-Depesche.

| | 4. | 5. | | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen per Dez. | 151.75 | 151.75 | Hafer per Dec. | —.— | —.— |
| „ „ Mai | 154.75 | 154.75 | „ „ Mai | 134.25 | 134.75 |
| „ „ Juli | —.— | —.— | Mais per Dec. | 126.75 | 126.75 |
| Roggen per Dez. | 139.— | 138.75 | „ „ Mai | —.— | 109.50 |
| „ „ Mai | 139.25 | 139.— | Rüböl per Dec. | 48.10 | 48.— |
| „ „ Juli | —.— | —.— | „ „ Mai | 47.90 | 47.40 |
| | | | Spirit. 70er loko | 42.60 | 42.60 |

| | 4. | 5. | | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½% Rch.-A. 1905 | 102.— | 102 10 | Ostpr. Südb.-Akt. | 77.40 | 78.30 |
| 3½% „ | 102.— | 102.10 | Anat. II. Obl. Ergänzungsn. | 101.70 | 101.75 |
| 3% „ | 91.80 | 91.— | Brl. Hdlsg.-Ant. | 157.25 | 157.40 |
| 3½% Pr. Cns. 1905 | 101.90 | 101.90 | Darmstädt. Bank | 137.90 | 137.60 |
| 3½% „ „ | 101.90 | 101.10 | Danz. Priv.-Bank | —.— | —.— |
| 3% „ „ Pfdbr. | 91.90 | 91.90 | Deutsch. Bank-Akt. | 212.80 | 213 — |
| 3½% Pom. Pfdbr. | 99.20 | 99.20 | Disc. Com.-Anth. | 188.40 | 188.75 |
| 3½% Wpr. „ | 98.10 | 99.10 | Dresd. Bank-Akt. | 143.— | 144.— |
| 3½% „ neulandsch. | 98.25 | 98.20 | Nrd. Crd.-Anst.-A. | 101.— | 100.75 |
| 3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I. | 89.60 | 89.40 | Oest. Crd-Anst ult | 212.— | 212.75 |
| 4½% Chin. A. 1898 | 92.90 | 92.90 | Ostdeutsch. Banka. | 92.25 | 92.25 |
| 4% Ital. Rente | 103.50 | 103.30 | Allgem. Elek.-Ges. | 169.— | 169.— |
| 3% It. g. Eisb.-Ob. | 68.70 | —.— | Danzig. Oelmühle St.-Akt. | 7.50 | 7.75 |
| 5% Mex. conv. Anl. | 100.40 | 100.25 | „ „ St.-Prior. | 78.40 | 77.25 |
| 4% Oester. Goldr. | 103.— | 103.20 | Gr. Berl. Pferdeb. | 210. — | 209.60 |
| 4% Rum. Goldr. von 1894 | 84.90 | 85.10 | Gelsenkirchen | 172.75 | 177.— |
| 4% Rss. 1880er A. | 100.70 | 100.66 | Harpener | 167.10 | 167.— |
| 4% Russ. inn. Anl. von 1894 | 96.— | 96 80 | Hibernia | 171.40 | 171.25 |
| 5% Trk. Adm.-Anl. | 101.60 | 101.60 | Laurahütte | 200.80 | 200.— |
| 4% Ungar. Goldr. | 101.10 | 101.90 | [illegible] Papierfabr. | 193.50 | 193.50 |
| Can. Eisenb.-Akt. | —.— | 135.50 | Wechs. a. Lond. kurz | 20.43 | 20.43 |
| Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. | 187.75 | 188.— | „ „ lang | 20.27 | 20.27 |
| Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt. | 72.— | 72.— | Wechs. a. Petersb. kurz | —.— | —.— |
| Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr. | 122.— | 122.10 | „ „ „ lang | 213.70 | —.— |
| Nrth. Pac. pref. Ak. | —.— | —.— | Wechs. a. Warschau | —.— | —.— |
| Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo | 150.90 | 151.10 | [illegible] Noten | 85.60 | 85.55 |
| | | | [illegible] Noten | 216 45 | 216.50 |
| | | | Privatdiskont | 3 % | 3% |

Tendenz. Die vorliegenden Berichte aus Rheinland-Westfalen über die Lage der Eisenindustrie lauten nach wie vor ungünstig, es hieß, von der theilweisen Herstellung der Holzpreise sei eine Besserung des Geschäftes nicht zu erwarten. Bei der Gesellschaft Menden und Schwerte werde nur 5 Tage in der Woche gearbeitet, bei einer Lohnherabsetzung von 10 Prozent. Hierdurch verstimmt, zeigte die Börse lustlose Haltung. Eisenaktien sanken erheblich, auch Kohlenaktien gaben nach, die Meldung über Verständigung betr. Verlängerung des oberschlesischen Walzwerkverbandes blieb wirkungslos. Banken uneinheitlich, heimische Fonds gut gehalten. Von Bahnen Prinz Heinrich und Kanada fest. Auch in zweiter Stunde war die Börse fortgesetzt still. Bochumer gewannen 3 Prozent.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 5. Nov.

Der Verkehr in Getreide war hier auch heute wieder sehr still. Weizen war jedoch ziemlich preishaltend, denn das Angebot ist wohl noch schwächer gewesen als die Kauflust. Roggen hat sich nicht voll behaupten konnten, obwohl Anerbietung ganz beschränkt blieb. Hafer hat sich wenig verändert, matter wie [illegible] Lage war die Stimmung nicht. Rüböl hat sich bei trägem Verkehr wenig verändert. Für 70er Spiritus loko ohne Faß wurde heute Mk. 42,60 gezahlt. Umsatz 8000 Liter.

## Standesamt vom 5. November.

Geburten. Königl. Schutzmann Wilhelm Herrmann, T. — Arbeiter Jakob Rathnow, S. — Heizer Simon Stawicki, T. — Arbeiter Friedrich Bahr, T. — Müllergeselle Gustav Borowski, S. — Heizungs-Monteur Georg Gigowski, T. — Feuerwehrmann auf der Kaiserl. Werft Anton Kreft, T. — Schmiedegeselle August Rudtke, S. — Schiffer Michael Graszewitz, T. — Schuhmachergeselle Wilhelm Lange, S. — Maler Paul Kellmann, S.

Aufgebote. Rechtsanwalt und Notar Traugott Carl Ernst Radolny in Neidenburg und Marie Elise Wilhelmine Pauly in Bromberg. — Arbeiter Konstantin Parruch und Anastasia Pruchniewski, beide in Wawerwitz. — Techn. Betriebsleiter Carl Warras und Emilie Lehmann. — Seefahrer Paul Labudda und Clara Bialk. — Naturheilkundiger Otto Scheerer und Ida Reinfeldt. — Bäckergeselle Hermann Schwärmer und Caroline Zimmermann, sämmtlich hier. — Kaufmann August Walter Bergmann in Tiegenhof und Laura Schwirtz hier. — Fabrikschlosser Gerhart Heinrich Wieke und Meta Maria Beekner, beide in Osterfeld. — Schneidergeselle Franziskus v. Gradowski und Margarethe Rosalie Thiel, beide in Konitz. — Arbeiter Eduard Albert Wilhelm Domke und Louise Florentine Eick, beide in Charbrow. — Arbeiter Johann Rewa hier und Anna Julianna Specht in Spechtswalde. — Koch Paul Max Rudolf Lewin in Charlottenburg und Hedwig Anna Reiß in Berlin.

Heirathen. Schuhmachermeister Hermann Spors und Anna Rohn. — Maschinenschlosser Richard Hein und Clara Bielefeldt. — Straßenbahnschaffner Heinrich Dronski und Marie Choietzki. — Arbeiter Heinrich August Julius Greiser und Malwine Pawelecki. — Sämmtlich hier. — Militäranwärter Heinrich Schmidt, hier, und Marie Bielski zu Kladau. — Seefahrer Adolf Askenas und Bertha Neureiter, beide hier.

Todesfälle. Hausmädchen Marie Kibowski, 26 J. 10 M. — Frau Pauline Martha Pokriffke geb. Grunwaldt, 26 J. 9 M. — T. des Schmiedegesellen Johann Miotk, 3 M. — Zimmergeselle Johann Andreas Klein, 69 J. 4 M. — S. des Malers Franz Bartsch, 2 W. — Unehelich: 1 S.

# Spezialdienst für Drahtnachrichten.

## Landesverraths-Prozeß.

Leipzig, 5. Nov. (W. T.-B.) Heute hat hier unter großem Andrang des Publikums der Landesverraths-Prozeß gegen den Geschäftsreisenden Edo Becker aus Wolfenbüttel vor dem zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts begonnen. Den Vorsitz führte Senatspräsident Treplin. Die Anklage vertritt der Oberreichsanwalt Olshausen. Vertheidiger ist Rechtsanwalt Wildhagen, geladen sind 11 Zeugen außerdem drei Militärsachverständige und ein Dolmetscher. Der Angeklagte ist im Wesentlichen geständig, an einen französischen Spion, Namens Menier, militärische Korrespondenzen und photographische Aufnahme der Metzer Festungswerke, Lothringen und Graf Häseler geliefert zu haben.

## Der Tarif-Handel.

Berlin, 5. Nov. Wie aus parlamentarischen Kreisen berichtet wird, ist die Kombination, daß das Zentrum durch völlige Beseitigung der Mindestzölle die verbündeten Regierungen für eine Verständigung zu gewinnen hofft, aus der Luft gegriffen. Es verdient bemerkt zu werden, daß in dem Maße, in dem sich Stimmen im Lager der sogenannten Kompromiß-Mehrheit vernehmen lassen, welche auf eine Verständigung mit der Regierung dringen, jetzt auch weniger oft davon die Rede ist, an den Sätzen der Industriezölle Abstriche zu machen. In Reichstagskreisen glaubt man, daß speziell die Eisenzölle in der Höhe, in der sie von der Kommission beantragt werden, im Plenum eine sehr große Mehrheit von Stimmen auf sich vereinigen werden.

## Chamberlain — Gast der Kapkolonie.

London, 5. Nov. (W. T.-B.) Der Premierminister der Kapkolonie hat an Chamberlain ein Telegramm gerichtet, in dem er seine Befriedigung über den beabsichtigten Besuch in Südafrika ausspricht und dem Wunsch Ausdruck giebt, Chamberlain als Gast der Kolonie begrüßen zu dürfen.

## Die Zerstörungen in Guatemala.

Hamburg, 5. Nov. Von der vulkanischen Katastrophe in Guatemala wurde am meisten der von Quezaltenango sich südwärts erstreckende Plantagenbezirk Costucuca betroffen, wo weite Strecken mit einer hohen Aschenschicht bedeckt sind. Unter den dortigen Pflanzungen haben die in Hamburger Besitz befindlichen anscheinend sehr gelitten. Theilweise sind auch durch die Erdbeben die Gebäude zerstört. Die internationalen Arbeiter dieser Bezirke haben sich sämmtlich geflüchtet. Ob Menschen getödtet wurden, ist bei den immer noch unvollständigen Meldungen noch nicht bekannt. Gerüchtweise verlautet hier, daß die in schweizerischem Besitz befindliche Plantage Helvetia mit allen Einwohnern verschüttet sei.

## Die Kongreßwahlen in den Vereinigten Staaten.

New-York, 5. Nov. (W. T.-B.) Die Wahlberichte von allen Seiten lassen bisher nur auf geringe Gewinne der Demokraten schließen. Der Ausfall der Kongreßwahlen ist vor morgen nicht festzustellen, doch scheint die republikanische Mehrheit sicher.

## Sieg der Regierung in Venezuela.

New-York, 5. Nov. (W. T.-B.) Ein Telegramm aus Caracas meldet, die Regierung giebt einen entscheidenden Sieg bekannt, durch welchen die Aufständischen aus einer festen Stellung bei San Matos verdrängt worden seien. Dieses Ereigniß wurde in Caracas durch Viktoriaschießen, Feuerwerk und Glockengeläute gefeiert. Die Regierung erklärt, die Revolution sei beendet.

La Victoria, 5. Nov. (W. T.-B.) Das amtliche Blatt veröffentlicht einen Bericht über einen großen Sieg der Regierungstruppen bei La Victoria, welcher zur Vernichtung der Armee der Aufständischen geführt habe; dieselben seien jetzt im vollen Rückzuge auf Guarico.

## Der Kampf gegen den tollen Mullah.

London, 5. Nov. (W. T.-B.) Wie der „Standard" aus Johannisburg vom 3. Nov. meldet, wird die Regierung ihre Antwort auf die zahlreichen Gesuche von Burghers und Irregulären an den Kämpfen im Somaliland theilnehmen zu dürfen, in einigen Tagen geben, sobald Milner von einer Rundreise zurückgekehrt sein wird. Oberst Royston hat sich der Regierung gegenüber bereit erklärt, 500 Mann aus Natal zum Kriegsdienst in Somaliland anzuwerben unter denselben Bedingungen, wie sie während des Boerenkrieges bestanden.

## Die serbische Thronfolge-Frage.

Neusalz, 5. Nov. Das hiesige Hauptorgan der serbischen Radikalen theilt in einer Petersburger Korrespondenz mit, der Zar sei nicht abgeneigt gewesen, nach der Genesung der Zarin den Besuch des Königs und der Königin von Serbien zu empfangen. Der Zar hatte die Absicht, demnächst nach Rom, Athen und Cettinje zu reisen und bei dieser Gelegenheit den Frieden zwischen Montenegro und Serbien herzustellen. Vorher habe er aber bei dem Besuch des Königs Alexander die serbische Thronfolgefrage feststellen wollen. Zu diesem Zweck habe die russische Diplomatie in Belgrad als Thronfolger vorgeschlagen den Prinzen Mirkow von Montenegro, den Prinzen Georgewitsch oder den Prinzen Leuchtenberg. König Alexander habe aber alle drei Kandidaten abgelehnt, da er selbst zwei Thronfolgerkandidaten hätte, nämlich Lunjewitza Lolaznavac und Nikolitsch. Schon vor den serbischen Manövern sei die Proklamation Lunjewitzas als Thronfolger erwartet worden, dieselbe sei aber unterblieben. Zugleich habe König Alexander auf den Besuch am Zarenhof verzichtet.

## Die Krisis im Minenbetrieb.

London, 5. Nov. Aus Johannisburg wird gemeldet, daß der Verlust, den die Industrie Am Rand infolge der Stockung im Minenbetriebe erlitten und der Dividendenverlust der Minenaktionäre in der ganzen Welt zusammen gegen 600 000 Pfund Sterling monatlich betrage. Im Vergleich zu der Lage vor dem Kriege sei im Minengewerbe ein völliger Stillstand eingetreten.

## König Leopold — Großaktionär.

London, 5. Nov. Ein Telegramm des „Standard" aus Brüssel bestätigt die Meldung, daß König Leopold von Belgien einen großen Posten Aktien der Hangkau-Kanton-Eisenbahn von einem amerikanischen Syndikat erworben habe. Das Material für den Eisenbahnbau werde gemäß einem Abkommen zwischen König Leopold und dem amerikanischen Syndikat zur Hälfte aus Belgien, zur andern Hälfte aus Amerika bezogen werden.

Berlin, 5. Nov. (W. T.-B.) Abends um 11 Uhr gedenkt der Kaiser nach Kiel und von dort nach Hamburg abzureisen.

Kiel, 5. Nov. (W. T.-B.) In dem Prozeß, welchen die Stadt Kiel gegen den Reichsfiskus um das Eigenthumsrecht am Hafen führt, wurde heute von der Zivilkammer des Landgerichts das Urtheil verkündet. Der Stadt Kiel wurde das Eigenthumsrecht nach dem Klageantrag zuerkannt.

Konstantinopel, 5. Nov. (W. T.-B.) Die Beschießung des Piratennestes in der Midiabai durch die Italiener erfolgte deshalb, weil die türkischen Behörden den Termin für Auslieferung der Piraten nicht innegehalten hatten. Die Italiener landeten eine Truppenabtheilung, welche die angeblich in Gewahrsam der Behörden befindlichen Piraten gewaltsam an Bord brachten.

Kapstadt, 5. Nov. (W. T.-B.) Das Kapparlament hat die vom Afrikanderbond bekämpfte Vorlage betr. Reorganisation der Truppen der Kapkolonie mit 34 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Dies ist die vierte Niederlage des Premierministers Gordon Sprigg in der gegenwärtigen Tagung des Hauses.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: J. B. G. Fuchs; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Krankl; für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

## Vergnügungs-Anzeiger

# Stadt-Theater.

**Mittwoch, 5. November 1902, Abends 7 Uhr:**
Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.

**Die Tyrannei der Thränen.**
Lustspiel in vier Akten von C. Haddon Chambers. Deutsch von Bertha Pogson.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:
Clemens Parburg, Schriftsteller . . . Emil Wittig
Mabel, seine Frau . . . . . . . . Melly Sachs
George Hunning . . . . . . . . Otto Busch
Oberst Armitage, Mabels Vater . . . Adolf Peiffer
Erica Gordon, Parburgs Sekretärin . Gertrud Korn
Evanz, Diener } bei { Max Preißler
Karoline, Kammerjungfer } Parburg { Elise Brockmann
Ort der Handlung: Eine Vorstadt Londons.
Zeit der Handlung: Gegenwart.

**Gewöhnliche Preise.**
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende ½10 Uhr.

Spielplan:
Donnerstag. Außer Abonnement. Passepartout D. **Boccaccio.** Operette.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout E. **Es lebe das Leben.** Drama.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. Bei ermäßigten Preisen. **Der Waffenschmied.** Komische Oper.
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Außergewöhnliche Fremden- und Schüler-Vorstellung. Bei kleinen Preisen. **Die Jungfrau von Orleans.** Romantische Tragödie.




Anfang schon 7½ Uhr.
**Kurzes Gastspiel.**
**Das Mädchen mit dem goldenen Haar.**
**The girl with the golden hair.**
Sensationellste Novität und Vision der Gegenwart.
**Die Boeren-Generäle in Berlin,**
vorgeführt durch den Biomatographen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Konzertanfang 7 Uhr.
Abonnementsbillets und Passepartouts ungiltig!
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert. D'Almsterndl. (6 D. 2 H.) Theaterkapelle.

**Kaiser-Panorama** Passage Laden 7.
Von Donnerstag bis Sonnabend:
**Wiesbaden, Ems, Lahnthal.**

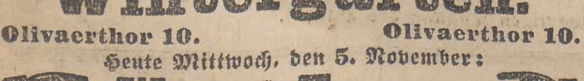
**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**
Donnerstag, den 6. November:
**5. populäres Symphonie-Konzert.**
U. A.: Ouverture z. Op. „Tell" von Rossini, Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger" von Wagner, Variationen a. d. Kaiserquartett von Haydn, Edelweiß vom Semmering, Solo für Cornet. (Solist: Herr Meissner.) (16185
Anfang 7½ Uhr. — Entree 40 Pfg., Loge 60 Pfg.
Vorverkauf Th. Eisenhauer's Musikalienhandlung (J. Kindler) Wollwebergasse 29. **Otto Zerbe.**

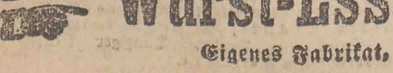
**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**
Am Mittwoch, den 5. November:
Vorführung der weltberühmten
**Oberammergauer Passions-Spiele.**
Darstellend: **Das Leben Jesu Christi von der Geburt bis zur Himmelfahrt in 31 lebenden Scenen** von wunderbarer Natürlichkeit.
Einziges Theater Deutschlands, welches das ganze Passionsspiel in lebenden Scenen vorführt.
Preise der Plätze: Sperrsitz (nummerirt) oder Loge 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Entree 50 Pfg. Vorverkauf bis 6 Uhr Abends bei Herrn Kindler, Wollwebergasse 29: Sperrsitz oder Loge 1,25 Mk., 1. Platz 75 Pfg., Entree 40 Pfg. Die Mitglieder des Bürgervereins und des Kaufmännischen Vereins zahlen bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten für Sperrsitz oder Loge 1 Mk. und für 1. Platz 75 Pfg. nur an der Abendkasse. (91196
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 7 Uhr.

**Gesellschaft für Frank-Konzerte.**
**2. Konzert**
Freitag, den 7. November, Abends 7½ Uhr, im Schützenhause.
Solistin: **Josefine Reinl,** Kgl. preuß. Hofopernsängerin.
Orchester: 70 Musiker.
Karten für Nichtmitglieder 1. Platz 4 Mk., 2. Platz 3 Mk., Stehplatz 1,50 Mk. in der Musikalien-Handlung H. Lau, Langgasse. (16186

**Gesellschaftshaus**
Heilige Geistgasse No. 107.
Empfehle meine Säle zu Hochzeiten, für Vergnügungen, Vereine etc.
Heute Abend:
**Wurstessen, eignes Fabrikat.**
Graue Erbsen mit Speck.
Rich. Ehrlichmann.

**Hotel Punschke, Jopengasse 24.**
Täglich Konzert des 1. österreichischen Singspiel-Damen-Ensembles „Othello".
Ab heute Auftreten in Parade-Garde-Ulanen-Uniform.
Sonnabend und Sonntag:
Frühschoppen-Konzert von 11½–2 Uhr.



Olivaerthor 10. Olivaerthor 10.
Heute Mittwoch, den 5. November:


Eigenes Fabrikat.

**Apollo-Saal**
(Hôtel du Nord).
Freitag, den 7. und Sonnabend, den 8. Novbr., Abends 8½ Uhr Einlaß 7½ Uhr
unwiderruflich nur zwei
**große Enthüllungs-Vorstellungen**
des bekannten Mystikers u. Spiritisten-Entlarvers
**Stuart Lancourt**
In Chemnitz von Seiten der Bürger mit der goldenen Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnet.
Sensationelle, epochemachende Offenbarungen und Enthüllungen aus dem Spiritismus und der gesammten „Zauberei".
Aufdeckung der raffinirtesten und verstecktesten Schliche und Kniffe.
Hochwichtig für Jedermann.
Preise im Vorverkauf bei Carl Peter, Zigarrenhandlung: Nummerirter Platz 1,25 Mk., Sperrsitz 75 Pfg., an der Kasse: Nummerirter Platz 1,50 Mk., Sperrsitz 75 Pfg., Saalplatz 60 Pfg. (92796

**Patriotische Fest-Vorstellungen**
des (16050
**Deutschen Flotten-Vereins.**
**Vortrag, Konzert und Vorführung des Biographen.**
Täglich vom 10. bis 25. November:
**2 Vorstellungen.**
in Danzig, Apollosaal Hotel du Nord, Langenmarkt.
Musik von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5.
Beginn der Vorstellungen 3½ Uhr Nachmittags und 8½ Uhr Abends an den Wochentagen, 3½ Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends an den Sonntagen.
Preise der Plätze: 1. Platz (numerirt) 1 ℳ, 2. Platz (numerirt) 60 ₰, Stehplatz 30 ₰. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf vom 6. November cr. ab in L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung, Danzig, Langgasse 20, sowie an der Kasse zu haben.
Kassenöffnung ½ Stunde vor jeder Vorstellung.

**Gesellschaft für ethische Kultur**
Abtheilung Danzig.
**Vortragscyklus Dr. Kronenberg.**
3. Vortrag: Konsequenzen der unabhängigen Ethik am 5. November, Abends 8 Uhr, in der Scherler'schen Aula, Poggenpfuhl Nr. 16.
Eintrittskarten à 1,50 Mk. sind in der Buchhandlung von Homann & Weber, Langenmarkt 10, und Abends an der Kasse zu haben. (16089

**Apollo.**
**Wer hat die größte Kartoffel?**
Prämiirung Donnerstag Abends 9 Uhr. Werth 10 Mk.

**Café Feyerabend**
Halbe Allee. (92686
Jeden Mittwoch: Waffeln und Engl. Flinsen.

**Blumen-Palast.**
Danzig's Sehenswürdigkeit.
APOLLO.
**Heute: Gross. Gesellschafts-Abend.**
Ausstellung und Prämiirung von Riesen-Kartoffeln.

**Café Feyerabend**
Halbe Allee. (92676
Jeden Donnerstag:
**Kaffee-Frei-Konzert.**
Anfang 3 Uhr.

**Tiegenhöfer Bräu**
Hundegasse 23,
Heute vorzügl. Rinderfleck in Bouillon, Eisbein mit Sauerkraut.

**Gasthaus „Deutsche Flotte".**
Donnerstag, 6. Nov.:
**Gr. Gesellschaftsabend** und Tanz, wozu freundlichst einladet
C. Granzow,
Neufahrwasser, Wolterstr. 6.

**Restaurant A. Penquitt,**
Goldschmiedegasse 33.
Heute Abend:
**Frei-Konzert,**
wozu ergebenst einladet
August Penquitt.

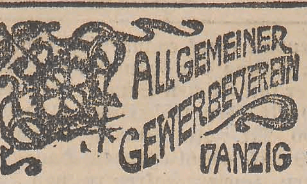
**Heute gr. Wurstpicknick**
mit Militär-Freikonzert, wozu freundlichst einladet
A. Maletzki,
Restaurant Jopengasse 32.

**Hotel „Preussischer Hof"**
Junkergasse 7.
Empfehle meinen neu renovirten und (92766
**vergrößerten Saal**
zu Hochzeiten, Vergnügungen, sowie für Vereine ꝛc.
Achtungsvoll
**Paul Kaminski.**
Telephon 1248.

Freitag, den 14. Novbr. cr., Abends 7½ Uhr, im Friedr. Wilh.-Schützenhaus
**Quartett-Abend**
der Herren Professor Dr. Joseph Joachim (1. Violine), Professor Carl Halir (2. Violine), Professor Emanuel Wirth (Viola), Prof. Robert Hausmann (Violoncello) aus Berlin. (16229
Programm: 1. Quartett F-dur (Mozart), 2. Quartett A-moll op. 51 Nr. 2 (Brahms), 3. Quartett Es-dur op. 74 (Beethoven.)
Eintrittskarten à 4, 3 u. 2,50 ℳ, Stehpl. 1,50 ℳ in C. Ziemssen's Musikalienhandl. (G. Richter), Hundeg. 36. — Mitglieder des Orchester-Vereins haben eine Ermäßig. von 1,00 ℳ pro Sitzpl.

## Vereine

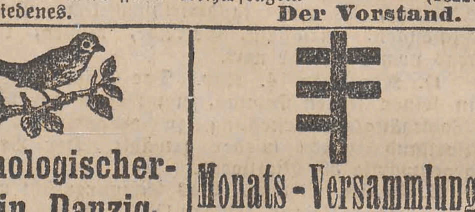
**An die Gärtner von Danzig und Umgegend.**
Es hat sich hierselbst ein **Gärtner-Verein** gebildet, der sich dem Allgemeinen Deutschen Gärtner-Verein angeschlossen hat.
Die Versammlungen finden jeden Sonnabend, nach dem 1. und 15. jeden Monats, Abends 9 Uhr, statt. Vereinslokal: Gesellschaftshaus, Heilige Geistgasse Nr. 107.
Alle Kollegen sind zu unseren Versammlungen herzlich eingeladen.
*Der Vorstand.*



**Der Vortrag**
des Herrn Direktors Hübner über:
„Die Milch u. ihre Produkte"
findet am
**Donnerstag, den 6. d. Mts.,**
8¼ Uhr Abends,
**bestimmt statt.**
16173) Der Vorstand.

**Danziger Beamten-Verein.**
Vortrag des Herrn Oberlehrer Lange:
**„Eine Studie des Goldes"**
mit Lichtbildern und Experimenten für die Mitglieder und deren Angehörige
Montag, den 10. d. Mts., 8 Uhr Abends, im großen Saale des Gewerbehauses.
Eintrittskarten unentgeltlich beim Vereinsrendanten.
Der Vorsitzende. v. Roy. (16231

**Haus- u. Grundbesitzerverein zu Danzig.**
(Eingetr. Verein.)
**Generalversammlung**
Mittwoch, den 5. November, Abends 8 Uhr, im Gewerbehause.
Tages-Ordnung:
1. Erwerb von Fassaden-Entwürfen und Bewilligung der Mittel dazu.
2. Einige Mittheilungen über den letzten Verbandstag von A. Bauer.
3. Die Interessen der Hausbesitzer und Gewerbetreibenden auf dem Genossenschaftstage in Kreuznach. Ref. Stadtverordneter Karow.
4. Verschiedene interessante Rechtsfragen. (16226
5. Verschiedenes.
Der Vorstand.



**Ornithologischer-Verein, Danzig.**
Donnerstag, den 6. Novbr., Abends 8 Uhr
**Sitzung**
im „Luftdichten" Hundegasse 110, 1 Tr.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berathung über das nächste Stiftungsfest.
3. Allgemeine Diskussion über Danziger Hochflug-Tauben.
4. Diverses. (16205
Der Vorstand.

**Monats-Versammlung**
des
**Vereins ehemaliger Johannisschüler**
in Danzig
am Donnerstag, 6. Novbr., Abends 8½ Uhr, im Restaurant Zum Luftdichten Hundegasse. (16187
Der Vorstand.

**J. O. O. T.**
**GedaniaLoge**
Freitag, den 7. November, präcise 8½ Uhr:
Vortrag im Gewerbehause.

**Zivil-Musiker-Verein**
Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an W. Wiechmann, Tischlergasse Nr. 49, Gastwirthschaft, zu richten.
G. Rothkehl, Vorsitzender.

**Stadtverordnetenwahl.**
**II. Abtheilung.**
A—K wählt im Stadtverordneten-Sitzungssaal.
L—Z „ „ Rothen Saale im Rathhause.
**Montag, den 10. November cr.,**
von Vormittags 11 bis Abends 8 Uhr.
**Mitbürger!**
In vertraulichen Besprechungen und Versammlungen der Wähler der 2. Abtheilung sind einstimmig aufgestellt worden die Herren:
1. Schiffskapitän a. D. W. Boske,
2. Professor Dr. Giese,
3. Rentier G. F. Lange,
4. Fabrikant G. Mix,
5. Kaufmann K. Rabe,
6. Ingenieur A. Zimmermann.
Zur Neuwahl an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Kupferschmidt
**Herr Apothekenbesitzer R. Matern**
auf 6 Jahre
und für den verstorbenen Herrn Berentz
**Herr Kaufmann J. F. Knobbe**
auf 4 Jahre.
Wir bitten unsere Mitbürger recht dringend, den vorgenannten Herren ihre Stimme geben zu wollen.
**Das Wahlkomitee der Bürgerpartei.**
NB. Unser Wahlbureau befindet sich im Vereinsbureau Heilige Geistgasse 47, 1 Treppe. Wir bitten jeden, der Zeit hat, dorthin zu kommen, um bei der Wahlagitation behilflich zu sein. (16215

**Danziger Privat-Actien-Bank.**
Gegründet 1856.
Zufolge Erhöhung des Reichsbankdisconts vergüten wir bis auf Weiteres für (14549
**Baareinlagen**

| | | |
|---|---|---|
| ohne Kündigung | Litt. D | 2½ % |
| mit einmonatlicher Kündigung | „ E | 3 % |
| mit dreimonatlicher Kündigung | „ C | 3½ % |
| mit sechsmonatlicher Kündigung | „ B | 4 % |

Zinsen pro Jahr.
Check-Verkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effekten.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gewölbe unter Verschluß des Miethers zum Preise von 10 Mk.

Man weise Nachahmungen zurück!
Meine Cigaretten **No. 18 J. Borg** und **Baron von Wrangel** sind in
**fast allen Cigarrengeschäften**
erhältlich. (15539
**Cigarettenfabrik „Stambul"**
J. Borg.
Hundegasse 33. Telephon 945.

Selbst angefertigte
**Kostüm-Röcke und Blousen-Taillen**
in Seide, Sammet und Flanell in hübscher Auswahl auf Lager.
**Olga Jantzen,** Modistin,
Hundegasse 126.

**Käse-Offerte.**
Ein Posten Edamer, Schweizer und Tilsiter-Fettkäse, (92376
hochfeine Qualität, empfiehlt pro Pfund 60 Pfg.
**Dampfmolkerei Vierklee,**
Breitgasse 38, Ketterhagergasse 16, Mattenbuden 2.

**Männer** = Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Brochüre mit Dankschr. 40 ₰ diskret, franko. Hygien. Anst.. Dir. Lorje, Berlin N. 24e. (10151

**Blut** * stock. beh. Timmermann, Hamburg, Fichtestraße 33. (16151

**Reiche** Heirath vermitt. Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 ₰ (18634

**Zu Festlichkeiten**
empfiehlt leihweise (14646
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, dekorirte Tafelservice, Alfenidebestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen.
**Th. Kühl Nachflg.,**
Carl Olivier,
2 Große Wollwebergasse 2.

**Bauhölzer nach Listen**
desgleichen alle Sorten Bretter, Latten etc. liefern prompt und frachtfrei aller Stationen (13244
**Holz- und Bau-Industrie**
Ernst Hildebrandt, Act.-Ges., Maldeuten.



Original
**Singer Nähmaschinen**
für Familiengebrauch
und
jede Branche der Fabrikation. (10191
Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickerei.
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.
Paris 1900: Grand Prix.
**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**
Im neuen Geschäftshause
Danzig, Gr. Gerbergasse Nr. 5,
neben dem Feuerwehrhofe.

**Flügel und Pianinos**
(große Auswahl)
von Mark 450 an,
bequeme Zahlungsweise.
**Harmoniums**
von Mark 100 an.
**Max Lipczinsky,**
Jopengasse 7,
Pianofortefabrik mehrfach prämiirt. (15124



**Ausverkauf.**
**Corsets**
in farbig, weiß, natur, gutsitzende Formen und durchweg gute Qualitäten, jedoch in nur einzelnen Taillenweiten, stelle ich zu sehr billigen Preisen zum vollständigen Ausverkauf. (15985
**J. Penner,**
Portechaisengasse.

**Gute Esskartoffeln**
von sandigem Boden (Magnum bonum und Weltwunder) liefert für 2 Mark pro Centner
Dom. Müggau
16015) bei Schidlitz.

Vorzügliche haltbare
**Speise-Kartoffeln**
empfiehlt frei Haus
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (91516

## Vermischte Anzeig

**Bis zum 14. verreist.**
**Ahrenfeldt,**
praktischer Zahnarzt,
Langgasse 37, 1. (16175

## Stadtverordneten-Versammlung

Dienstag, 4. November, Nachmittags 4 Uhr.

Vom Magistrat sind anwesend Bürgermeister Trampe, Stadträthe Toop, Ehlers, Dr. Bail, Dr. Ackermann, Mitzlaff, Gronau, Claaßen, Hein.

Den Vorsitz führt Stadtverordneten-Vorsteher Keruth. Nach den üblichen einleitenden Formalien nimmt Stadtverordneten-Vorsteher Keruth, während sich die Versammlung von den Sitzen erhebt, das Wort zu etwa folgenden Ausführungen:

Meine Herren! Ehe wir an die Arbeit herangehen, lassen Sie uns eines tiefschmerzlichen Ereignisses gedenken! Gestern früh ist unser Reichstags- und Landtagsabgeordneter, Herr Heinrich Rickert, Ehrenbürger der Stadt Danzig, in die Ewigkeit abberufen worden. Ein arbeitsreiches, verdienstvolles Leben ist damit zur Ruhe gegangen, ein Leben, welches, wie selten eines, in der uneigennützigsten Weise dem Dienste öffentlicher Interessen, dem Wohle des Vaterlandes geweiht war. Unbekümmert um den eigenen Vortheil ist Herr Rickert stets nur der eigenen Ueberzeugung gefolgt; was er für recht erkannt hatte, dafür trat er alle Zeit ein mit der ganzen Schärfe seines idealen Geistes, mit der ganzen Energie eines durch keinerlei falsche Rücksicht beirrten Volksmannes im besten Sinne des Wortes. Mit solchen in heutiger Zeit nicht gewöhnlichen Eigenschaften verband er aber auch echte Herzensgüte und die verbindlichen Umgangsformen und gewann dadurch nicht nur die Liebe seiner näheren Freunde, sondern auch die rückhaltlose Werthschätzung derer, die seinen politischen Anschauungen nicht immer zu folgen vermochten, oder gar als Gegner sie bekämpften. Was Herr Rickert insbesondere für unsere Stadt als Stadtverordneter und Magistratsmitglied, als Landtags- und als Reichstagsabgeordneter auf politischem und sozialem Gebiet, auf dem der öffentlichen Armenpflege und der allgemeinen Volksbildung geleistet hat, ist allbekannt, und unvergessen wird es ihm bleiben, daß, als Ende der siebziger Jahre die neue Zollpolitik einsetzte, es in erster Reihe seiner unermüdlichen Fürsorge zu danken war, wenn Danzigs Handel und Schifffahrt wenigstens vor den schwersten, ihnen damals drohenden Schädigungen bewahrt wurden. Dem Dankgefühl, welches alle Danziger diesem ausgezeichneten Manne gegenüber beseelte, haben die städtischen Körperschaften dadurch Rechnung getragen, daß sie ihm bei Gelegenheit seines 25jährigen Jubiläums als Landtagsabgeordneter das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt verliehen.

Meine Herren! Erst vor wenigen Wochen hatten wir den Heimgang unseres Ehrenbürgers v. Goßler zu beklagen; jetzt hat abermals der Tod eine klaffende Lücke in die kleine Zahl dieser unserer verdienstvollsten Mitbürger gerissen. Die Dankbarkeit aber, die Danzig seinem Ehrenbürger Rickert stets gezollt hat, ist nicht erstorben, sie wird ihm und seinem Andenken weit über das Grab hinaus erhalten bleiben. Von denselben Gesinnungen ist auch der Magistrat beseelt, wie Sie aus dem in den Danziger Zeitungen veröffentlichten warmen Nachruf ersehen haben werden. Ich darf feststellen, daß Sie zu Ehren des Verstorbenen sich von Ihren Plätzen erhoben haben.

Mit der Mittheilung über eine Revision des Leihamts wird dann in die Tagesordnung eingetreten.

Debattelos beschließt das Kollegium den Magistratsanträgen entsprechend,

sich damit einverstanden zu erklären, daß die Beiträge der eingemeindeten Bezirke Heiligenbrunn, Hochstrieß und Zigankenberg zu den Kosten der Handwerkskammer zu Danzig für das Jahr 1902 mit zusammen 19,13 Mk. nicht auf die Betheiligten umgelegt, sondern aus dem Extraordinarium des Kämmereifonds pro 1902 entnommen werden;

an Kosten für die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Dr. Strehl den Betrag von monatlich 166,66 Mk. aus Abschnitt XII Tit. I Kap. 3 des Schuletats pro 1902 zu bewilligen.

Aus der

**geheimen Sitzung,**

die eine viel umfangreichere Tagesordnung als die öffentliche hatte und etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden in Anspruch nahm, ist folgendes mitzutheilen:

Dem seit April bei der Stadt angestellten Waiseninspektor Petoreit werden zehn Dienstjahre auf die Pensionsberechtigung angerechnet und Nachzahlung der Reliktenbeiträge, sowie Umzugskosten bewilligt, ferner die Anstellung eines Bausekretärs (Techniker Kretschmar), eines Stadtbauwartes (Techniker Johann Unruh), und eines Steuererhebers gebilligt.

Als Mitvorsteher des Kinder- und Waisenhauses in Pelonken wird Apothekenbesitzer Ernst Kornstädt wiedergewählt.

Ferner werden gewählt: zum Schiedsmann für den 13. und 14. Stadtbezirk Kaufmann A. Eycke, zum stellvertretenden Armenkommissions-Vorsteher für die achte Armen- und Waisenkommission Schlossermeister Fritz Hecking, zum Vorsteher und Waisenrath für die 14. Armen- und Waisenkommission Kaufmann Daniel Davidsohn, zum Schiedsmann für den 37., 38. und 39. vereinigten Bezirk Rentier Paul Ehm, zum stellvertretenden Schiedsmann für den 33. Stadtbezirk Rentier F. Helfer, zum stellvertretenden Bezirksvorsteher für den 4. Bezirk Restaurateur Joh. Wehmann, sowie ein Armenpfleger und eine Waisenpflegerin.

Schließlich wurden zur Verstärkung des Wahlausschusses für die Wahl eines Ersten Bürgermeisters die Herren Fuchs, Hardtmann, Klein, Krupka, Muscate und Wanfried gewählt.

## Lokales.

* **Zur Stadtverordnetenwahl für die 2. Abtheilung** am 10. Nov. hat das „Wahlkomitee der Bürgerpartei" folgende Herren als Kandidaten aufgestellt: 1. Schiffskapitän a. D. W. Hoße, 2. Professor Dr. Giese, 3. Rentier G. F. Lange, 4. Fabrikant G. Mix, 5. Kaufmann R. Rabe, 6. Ingenieur A. Zimmermann; zur Neuwahl an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Kupferschmidt Herrn Apothekenbesitzer R. Matern auf 6 Jahre und für den verstorbenen Herrn Berenz Herrn Kaufmann J. F. Knobbe auf 4 Jahre.

zg. **Der Verein ehemaliger Jäger und Schützen** hielt am Montag seine 20. Monatsversammlung im „Gambrinus" ab. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Kalstein, begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Kameraden und brachte verschiedene Begrüßungsschreiben von auswärtigen Kameraden, darunter ein sehr herzliches Schreiben vom Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberst v. d. Sieppuhn, zur Kenntniß der Versammlung. Die Beschlußfassung über die diesjährige Weihnachtsfeier wurde mit einer Theateraufführung und einer Verloosung in Aussicht genommen. Die Verhandlung über den Entwurf des neuen [illegible] wurde bis zur nächsten [illegible] ersten [illegible] verschoben. Im [illegible] veranstaltet der Verein seinen ersten Familienabend.

zg. **Der Ortsverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter (H. D.)** veranstaltet am Sonntag, [illegible] im Bildungsvereinshause sein 34-jähriges Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Programm soll zur Ausführung gelangen, gleichzeitig will sich [illegible] großen Mitgliederzahl wegen, vom 1. Januar ab [illegible] Die Ortsvereinsmitglieder [illegible] Nicht nur [illegible] sondern auch Freunde und Gäste mit ihren Familien haben Zutritt. Näheres ist aus dem Inseratentheil der nächsten Nummer zu ersehen.

* **Zur Weltausstellung in St. Louis 1904** wird [illegible] Reichskommissar für die Ausstellung in St. Louis, Herr Geheimer Ober-Regierungsrath Lewald reist am 5. November nach [illegible] um die Vorbereitungsarbeiten für die Betheiligung Deutschlands an der Ausstellung einzuleiten. Nach seiner Ende December d. Js. erfolgenden Rückkehr wird das Bureau für die Ausstellung in Berlin eingerichtet werden. Es empfiehlt sich, mit den die Ausstellung betreffenden Anfragen und insbesondere mit etwaigen Anmeldungen zu warten, bis die Errichtung des Ausstellungsbureaus amtlich bekannt gegeben sein wird.

* **Polizeibericht** für den 5. November. Verhaftet: 11 Personen, darunter 5 wegen Diebstahls, 3 wegen Trunkenheit und 1 Person wegen Bedrohung. Obdachlose: 8.

Gefunden: Fünfzig Pfennig, 1 Schlüssel, Portemonnaie mit 3,10 Mk., 3 Schlüssel und 2 Pfeifen am Ringe, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; eine goldene Broche, abzuholen von der Postschaffnerfrau Marie Zilinski, Sandgrube 44, 2; am 27. September schwarzes Portemonnaie mit 1,26 Mk., 2 Blechmarken gez. A. K. und Rabattmarken, abzuholen vom Schüler Paul Huse, Langgarter Hintergasse Nr. 4, 1.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: 1 Schlüssel, gelbliches Portemonnaie mit ca. 2 Mk., Portemonnaie-Kalender, Quittung und 1 Billet; 2 kleine Schlüssel am Ringe, 1 Hundertmarkschein, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Am 1. d. M. verlaufen ein weiß und braun gefleckter Bernhardinerhund mit Lederhalsband und Maulkorb, abzugeben bei Herrn Kaufmann Machwitz, III. Damm Nr. 7.

* **Diebstähle.** Der bereits mehrfach bestrafte Arbeiter Gustav Wiesse aus Danzig stahl gestern aus einem Keller am Altstädtischen Graben, während der Küfer sich auf einen Augenblick in einen Nebenraum begeben hatte, einen Kübel Butter im Werthe von 60 Mk. Der Küfer sah ihn noch aus dem Keller treten, konnte ihn zunächst auf der Straße nicht erblicken, entdeckte ihn aber bald in einem Thorweg mit dem Faß. Das alberne Märchen, daß er die Butter von einem Unbekannten bekommen habe, bewahrte ihn natürlich nicht vor der Aufnahme im Ankerschmiedethurm. Hier stellte es sich dazu noch heraus, daß Wiesse Ende September aus dem Gefängniß in Neuenburg entwichen ist und seine Verhaftung von dort aus nachgesucht wurde. Er hatte sich bei seiner Verhaftung zwar einen falschen Namen beigelegt, aber die Kriminalpolizei vermochte er nicht zu täuschen. — Der wohnungslose Arbeiter Hermann Reikowski aus Christinenhof (Kr. Danzig) stieg von einem Neubau an der Langgasse, auf welchem er als Handlanger beschäftigt war, durch das Fenster in eine Bodenkammer des Nebenhauses und stahl hier aus einem von ihm erbrochenen Schließkorb eines Dienstmädchens verschiedene Kleidungsstücke, von der Leine Wäsche 2c. Bei seiner Verhaftung stellte sich noch heraus, daß er auf dem Neubau ein Paar Stiefel gestohlen hatte.

* **Wegen Betruges** wurde vom Landgericht Thorn der frühere Bauschreiber einer großen Danziger Firma, Wilhelm Rath aus Danzig, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Er hatte seine Wirthsleute in Stolno, wo er im Auftrag seiner Firma sich aufhielt, um mehr als 300 Mk. unter allerlei Vorspiegelungen zu beschwindeln gewußt.

## Provinz.

g. **Pillau**, 3. Nov. In unserem Hafen lagen gestern ungefähr 20 Dampfer, welche seefertig von Königsberg gekommen waren, jedoch Sturmeshalber nicht in See gehen konnten. Heute früh gingen sie alle in See, nachdem der Sturm nachgelassen hatte. — Gestern Nacht flüchtete sich ein Matrose vom englischen Dampfer „Essex" in das „British Hotel". Er hatte von anderen Seeleuten mehrere Messerstiche erhalten. Infolge großen Blutverlustes brach er zusammen und mußte in das städtische Krankenhaus geschafft werden. — In der Zeit vom 15. bis 18. d. Mts. sollen hier größere militärische Uebungen verschiedener auswärtiger Truppentheile, (Kavallerie, Pioniere, Artillerie) stattfinden. Es handelt sich darum, einen Versuch zu machen, selbst bei stürmischem Wetter die Truppen mit Pferden 2c. über das Seetief nach der frischen Nehrung überzusetzen.

**Aus der Stadtverordneten-Versammlung in Zoppot** vom 1. November sei auf besonderen Wunsch aus den die Warmbad- und Kurhaus-Angelegenheit behandelnden Erörterungen noch Folgendes mitgetheilt:

Stadtv. Dr. Wagner: Ich habe thatsächlich es nicht mehr für möglich gehalten, daß in dieser Versammlung noch jemand dem Ausbau des alten Warmbades das Wort reden könnte. Nachdem der Abgeordnete Lietz dieses hier gethan, bleibt mir nichts anderes übrig, als hier öffentlich zu erklären, daß dieses Bad, selbst wenn es modernisirt werden sollte, unserem Badeorte in keinem Falle zur Ehre gereicht. Die Klagen seitens der Kurgäste sind so bedeutend, daß nach meiner positiven Kenntniß in Folge der unhaltbaren Zustände im Warmbade in den letzten Jahren uns mancher Badegast verloren gegangen ist. Die warmen Seebäder sind keine Luxusbäder, haben vielmehr eine ganz außerordentliche Wirkung als Heilbäder und ich behaupte: Wenn Zoppot in den letzten Jahren einen Aufschwung genommen hat, so ist dieses nicht an letzter Stelle den warmen Seebädern als Heilfaktor zu danken.

Stadtv. Bielefeld: Ich stimme den Ausführungen des Stadtv. Lietz, welcher dem neuen Warmbade jede Rentabilität abspricht, in vollem Umfange zu. Selbst eine Verzinsung ist ausgeschlossen. Wenn nun gar einem Zentralbau, der zirka 600 000 Mk. kosten würde, hier das Wort geredet wird, so weiß ich in der That nicht, wo Zoppot das Geld hernehmen soll, um später seinen Zinsverpflichtungen nachzukommen. Auf diese Weise können sich heute schon die hiesigen Bürger auf eine Steuererhöhung von 30 bis 40 Prozent gefaßt machen. Meine Herren! Sehen Sie sich doch die Verhältnisse in anderen Ostseebädern an. Da verweise ich zunächst auf Kolberg. Der Kurhauswirth benöthigt dortselbst zur Uebernahme des Betriebes ein Baarvermögen von 70 000 Mk. Wenn Sie ein so gewaltiges Gebäude hier aufzuführen gedenken, wird zur Einrichtung diese Summe kaum für den betreffenden Wirth hinreichen. Die Verzinsung dieses Kapitals sowie die enorme Pacht, die Sie schon der leidlichen Rentabilität des Ganzen wegen erheben müssen, sind aber hier nach Lage des Geschäfts nicht zu erschwingen. Ich gebe ja zu, die Zimmer im Kurhause sind erbärmlich! (Hört, hört!) Aber wenn es nun nicht einmal anders geht, muß es halt so bleiben. Das jetzige Kurhaus steht noch gut 20 Jahre. Von einer gemeinsamen Projektirung des Kurhauses und des Warmbades kann z. Zt. keine Rede sein.

Stadtbaumeister Puchmüller: Aus praktischen Erwägungen kann ich vor einem Konkurrenz-Ausschreiben nur widerrathen. Solche Ausschreibungen haben das Resultat, daß allgemeine Ideen so angelegt werden, daß ihre Verwirklichung vom theoretischen Standpunkte sich wohl ermöglichen läßt. Wenn Sie ein Konkurrenzausschreiben beschließen, dann müssen Sie auch gleichzeitig die Höhe der Preise festlegen. Unter 5000 Mk. wird aber die Höhe des ersten Preises nicht sein dürfen, sonst betheiligen sich tüchtige Kräfte hierbei nicht. Der wichtigste Weg ist der von Herrn Dr. Wagner vorgeschlagene. Verwirft die Kommission die Pläne, dann ist die Ausschreibung noch immer möglich.

Stadtv.-Vorsteher Dr. Wannow: Private Gebäude baut man wohl ohne jeden Konkurrenzentwurf. Bei öffentlichen ist es etwas ganz anderes. Selbst das Reichstagsgebäude ist ausgeschrieben worden.

Stadtv. Haueisen: Zoppot laborirt an der Kurzsichtigkeit. Schon vor Jahren ist der Neubau eines Warmbades als dringend nothwendig bezeichnet worden und heute sind wir noch nicht einmal über die Vorarbeiten hinaus. Ebenso wie mit dem Warmbade wird es uns mit dem Kurhause ergehen. Herr Bielefeldt hat so grelle Streifbilder über den Zustand des Kurhauses gegeben, daß ich mich, offen gesagt, über die Kühnheit des Schlusses seiner Ausführungen trotz seiner Vordersätze gewundert habe. Wenn hier so lebhaft die Rentabilitätsfrage des Kurhauses besprochen wird, so muß demgegenüber doch darauf hingewiesen werden, daß eine Rentabilität in dem Sinne, wie sie ein Privatmann erzielt, nie erreicht wird. Ein Kurhaus hat doch an erster Stelle den Zweck als Repräsentationsraum zu dienen. Die Aerzte und die Hotelbesitzer, welche mit den Badegästen am meisten in Berührung kommen, kennen die diesbezügliche Stimmung des Publikums am besten. In keinem Falle möchte ich den Neubau eines Kurhauses in so unabsehbare Ferne gerückt wissen, wie sie Herr Bielefeldt betonte. Was das Projekt des Warmbadneubaues betrifft, so bestimmt mich der Umstand, wonach Bestehendes mit dem Neuen vereinigt werden soll, für das Puchmüller'sche Projekt einzutreten. Daß eine Prüfung des Projektes erfolgen muß, versteht sich von selbst. Eine Ausschreibung aber ist gleichbedeutend mit einer großen Verzögerung.

Bürgermeister Dr. v. Wurmb: Soweit ich nunmehr die Stimmung des Hauses erfahren, ist Geneigtheit das Puchmüllersche Projekt im Prinzip anzunehmen und Sie thuen recht daran. Die Ausführung desselben, die in zwei Bauperioden erfolgen soll, schließt eine Unterbrechung des Warmbad-Betriebes aus.

Nachdem die Herren Dr. Wannow, Dr. Wagner und Dr. Lindemann einer Festlegung im Prinzip ganz energisch widersprochen, hatten, beschließt das Haus in dem bereits berichteten Sinne.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 4. November.

**Angekommen:** „Betty," SD., Kapt. Axling, von Stockholm leer. „Burg," SD., Kapt. Stark, von Lübeck mit Gütern. „Glückauf," SD., Kapt. Pettersson, von Karlskrona leer. „Bernhard," SD., Kapt. Arp, von Hamburg mit Gütern. „Julia," SD., Kapt. Beyer, von Blyth mit Kohlen. „Rasmus," Kapt. Nielsen, von Vegesack mit Kohlen. „Albertine," Kapt. Krull, von Karlshamn mit Steinen. „Blonde," SD., Kapt. Rosenbaum, von London mit Gütern. „Martha," SD., Kapt. Arends, von Antwerpen mit Gütern. „Josefina," Kapt. Andersson, von Lysekil mit Steinen. „Columbus," Kapt. Holmström, von Lysekil mit Steinen.

**Retournirt:** „Alice," SD., Kapt. Pettersson (Sturmes halber).

**Gesegelt:** „Jenny," SD., Kapt. Koester, nach London mit Gütern.

Neufahrwasser 5. November.

**Angekommen:** „Paul," SD., Kapt. Krüger, von Stettin leer.

**Gesegelt:** „William," SD., Kapt. Aberg, nach St. Petersburg mit Getreide. „Medina," SD., Kapt. Houmann, nach Malmö leer. „Familiens Minde," Kapt. Staerke, nach Königsberg mit Ballast.

**Wiedergesegelt:** „Alice," SD., Kapt. Pettersson.

Einlager Schleuse, 4. November.

Stromab: D. „Wanda", Kpt. Krupp von Graudenz mit 50 To. Weizen und div. Güter an B. D.-Ges., D. „Anna", Kapt. Friedrich von Graudenz mit div. Güter an Joh. Ick, D. „Margarete", Kpt. Janzen mit div. Güter an v. Riesen, D. „Bertha", Kapt. Poerschke, leer an A. Zedler, beide von Elbing, D. „Ernte", Kpt. Dreber von Nickelswalde mit $3\frac{1}{2}$ To. Weizen an R. Satorius, $1\frac{1}{2}$ To. Weizen an Raiffeisen, Carl Barwich von Fürstenwerder mit 25 To. Weizen, $7\frac{1}{2}$ To. Raps an Raiffeisen, 15 Tonn. Weizen an Porsch und Ziegenhagen, sämmtlich nach Danzig. Carl Kohlert von Hirschfeldt mit 50, B. Droszkowski von Carlsdorf mit 130, Jac. Falinski von Pakosch mit 125, Josef Filzeck von Amsee mit 113 To. Zucker an Wieler und Hardtmann-Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn und 3 Tankschiffe mit Petroleum, 3 Kähne mit Kohlen, 1 mit Torf, 1 mit Steinen. Dampfer „Graudenz", Kapt. Gabrahn von Danzig mit div. Güter an Meyhöfer-Königsberg.

**Die nachstehenden Holztransporte** haben am 4. Novbr. die Einlager Schleuse passirt: Stromab: $2\frac{1}{2}$ eichene Schwellen, kieferne Schwellen und Kantholz von S. Münz, Menschenen durch M. Lieber an B. Zebrowski in Westlich Neufähr.

## Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 4. November.

**Dieb und Messerstecher.**

Der Arbeiter Munski aus Nenkau, ein noch recht jugendlicher aber bereits mehrfach vorbestrafter Mensch, benutzte einen schönen Sonntag Vormittag im Sommer dazu, mit mehreren Freunden an den Nenkauer See zu spazieren. Einige Enten, dem Tischlermeister Strehl gehörig, die auf und an dem Wasser waren, glaubte er sehr gut für sich gebrauchen zu können, er griff einige der Thiere und steckte sie in einen Beutel. Auf dem Rückwege trat den Dreien der Besitzer der Enten, welcher den Vorfall mit angesehen hatte, entgegen und wollte dem Munski den Beutel entreißen. Um die todten Enten entspann sich nun ein Kampf und Munski versetzte dem Strehl einen tiefen Messerstich in die linke Schulter. Der Gestochene mußte von dem Diebe ablassen und wurde nach Danzig ins Lazareth geschafft. Den Angeklagten, der erst vor Kurzem wegen gefährlicher Körperverletzung mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß bestraft ist, traf wegen seiner Thaten von Neuem eine **Gefängnißstrafe von 2 Jahren.**

**Kuppelei.**

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde mehrere Stunden gegen den Seefahrer Emil Brzeczinski und dessen Ehefrau wegen Kuppelei verhandelt. Der Ehemann erhielt unter Einschluß einer vor kurzem gegen ihn erkannten Strafe **6 Monate, 1 Woche,** Frau Brzeczinski **1 Monat Gefängniß.**

## Handel und Industrie.

**Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.**

4. November. 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Stettin (Bezirk) | 150—151 | 135—135½ | 133—134 | 135—138 |
| Stettin (Platz) | 150—151 | 135½ | — | — |
| Stolp | — | — | — | — |
| Danzig | 145—154 | 130 | 128—130 | 130—132 |
| Thorn | 146—152 | 126—132 | 124—128 | 141—148 |
| Königsberg i. P. | — | — | — | — |
| Allenstein | — | — | — | — |
| Breslau | 140—156 | 128—138 | 129—142 | 129—136 |
| Posen | 145—155 | 123—131 | 125—136 | 130—139 |
| Bromberg | 150 | 123—130 | — | — |
| **Nach privater Ermittelung:** | 755 gr. p. l. | 712 gr. p. l. | 573 gr. p. l. | 450 gr. p. l. |
| Berlin | 152 | 138 | — | 148 |
| Königsberg i. P. | 146 | 130 | — | 126 |
| Breslau | 157 | 138 | 142 | 136 |
| Posen | 155 | 131 | 136 | 139 |

Raps: Breslau —

**Weltmarktpreise**

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

| Von | Nach | | | | 4./11. | 3./11 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | Loco | 76½ Cts. | 162.50 | 164.— |
| Chicago | Berlin | Weizen | December | 71½ Cts. | 164.75 | 165.50 |
| Liverpool | Berlin | Weizen | do. | 5 ſh 9⅞ d. | 173.— | 174.— |
| Odessa | Berlin | Weizen | Loco | 81 Kop | 161.25 | 162.75 |
| Riga | Berlin | Weizen | do. | 90 Kop. | 166.50 | 166.50 |
| Paris | | Weizen | November | 21.65 Fr. | 176.— | —.— |
| | | Weizen | do. | — gl. fl. | —.— | —.— |
| Amsterdam | Köln | Weizen | Loco | 68½ Cts. | 141.25 | 142.— |
| New-York | Berlin | Roggen | do. | 66 Kop. | 141.50 | 141.50 |
| Odessa | Berlin | Roggen | do. | 76 Kop. | 148.— | 148.— |
| Riga | Berlin | Roggen | März | 133 hl. fl. | 145.50 | 146.50 |
| Amsterdam | Köln | Roggen | December | 55 Cts. | 116 25 | 117.25 |
| New-York | Berlin | Mais | | | | |

**Havre**, 4. Nov. **Kaffee** good average Santos per November 36, per December $36\frac{1}{4}$, per März $36\frac{3}{4}$, per Mai $37\frac{1}{4}$, per Juli —, per September $38\frac{1}{4}$. Ruhig.

**Pest**, 4. Nov. Getreidemarkt. **Weizen** loco matt, do. per April 7,37 Gd., 7,38 Br. **Roggen** per April 6,44 Gd., 6,45 Br. **Hafer** per April 6,28 Gd., 6,29 Br. **Mais** per Mai 5,64 Gd., 5,65 Br. **Kohlraps** prompt 9,75 Gd., 10,25 Br., per August 11,75 Gd., 11,85 Br. — Wetter: Wolkig.

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. Nov. Wasserstand 1.44 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Wels | Kahn | Rohzucker | Thorn | Danzig |
| Ulm | do. | do. | do. | do. |
| Hemerling | D. Alice | Rohzucker, Mehl | do. | do. |

**Holzverkehr bei Thorn.**

Für Jochensohn, Goldbaber u. A. durch Jochensohn 4 Traften mit 1326 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1870 kief. Sleepern, 2844 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 32 eich. Rundhölzern, 27 eich. Plancons, 5761 eich. Rundklobenschwellen, 3720 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Don durch Salewski 2 Traften mit 737 kief. Rundhölzern, 2 kief. Sleepern, 32 eich. Plancons, 51 eich. Rundklobenschwellen, 127 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 2760 Speichen. — Für Hirschfeld durch Spira 2 Traften mit 2800 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1300 tannenen Balken und Mauerlatten. — Für Halberstadt durch Spira 1 Traft mit 69 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1150 kief. Sleepern, 593 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 11 eich. Plancons, 1039 eich. Rundklobenschwellen, 936 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

## Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 5. Nov.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind | Windstärke | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 755,5 | SO | mäßig | bedeckt | 10,6 |
| Blacksod | 748,4 | SO | steif | Regen | 9,4 |
| Shields | 757,3 | OSO | mäßig | bedeckt | 8 3 |
| Scilly | 746,5 | OSO | frisch | Regen | 12,8 |
| Isle d'Aix | 755,4 | S | mäßig | bedeckt | 13,8 |
| Paris | — | — | — | — | — |
| Vlissingen | 759.1 | SO | schwach | halbbedeckt | 7,8 |
| Helder | 761,7 | OSO | leicht | heiter | 6,0 |
| Christiansund | 770,4 | OSO | leicht | wolkig | 3,0 |
| Skudesnaes | 767,7 | SO | mäßig | wolkenlos | 4,0 |
| Skagen | 769,6 | O | s. leicht | heiter | 4,2 |
| Kopenhagen | 769,6 | ONO | leicht | wolkenlos | 3.7 |
| Karlstad | 769,7 | NW | leicht | wolkenlos | —0,4 |
| Stockholm | 765,2 | WNW | mäßig | wolkenlos | 2,8 |
| Wisby | 766,5 | N | stark | wolkenlos | 4,0 |
| Havaranda | 766,2 | NO | mäßig | bedeckt | —8,2 |
| Borkum | 764,3 | OSO | frisch | heiter | 5,2 |
| Keitum | 767,1 | OSO | s. leicht | heiter | 3,5 |
| Hamburg | 767,3 | OSO | schwach | bedeckt | 5.2 |
| Swinemünde | 768.8 | ONO | s. leicht | wolkenlos | 2,0 |
| Rügenwaldermünde | 768,9 | SSO | s. leicht | wolkenlos | —0,2 |
| Neufahrwasser | 767,7 | W | s. leicht | wolkenlos | —0,1 |
| Memel | 764,8 | NW | frisch | halbbedeckt | 5,6 |
| Münster Westf. | 763,3 | SO | s. leicht | heiter | 2,0 |
| Hannover | 766,4 | SO | leicht | wolkig | 3,8 |
| Berlin | 768,1 | SO | s. leicht | wolkig | 5,2 |
| Chemnitz | 768,0 | ONO | leicht | heiter | 3,1 |
| Breslau | 768,4 | — | still | Nebel | 4,3 |
| Metz | 762,6 | NO | leicht | wolkig | —3,2 |
| Frankfurt (Main) | 765,2 | O | s. leicht | heiter | 1,2 |
| Karlsruhe | 764,2 | O | mäßig | bedeckt | 2,6 |
| München | 765,3 | O | schwach | Nebel | —0,2 |
| Holyhead | 752,4 | O | schwach | wolkig | 8,3 |
| Bodö | 768,4 | NO | mäßig | halbbedeckt | — |
| Vigo | — | — | — | — | — |

Ein Maximum von 770 mm befindet sich über Südskandinavien, ein Minimum von 745 mm liegt vor dem Kanal. In Deutschland herrschen schwache Südostwinde; das Wetter ist theilweise heiter, trocken und ziemlich kühl.

Trockenes, vielfach heiteres Wetter ohne erhebliche Wärmeänderung ist wahrscheinlich.

**Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 5. Nov.**

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

| Stationen | Niederschlagsmenge in Mill. | Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund. | Beobachtungsstation | Niederschlagsmenge in Mill. |
|---|---|---|---|---|
| Hamburg | 0 | meist bewölkt | Cherbourg | — |
| Swinemünde | 0 | meist bewölkt | Paris | — |
| Neufahrwasser | 0 | ziemlich heiter | Wien | 0 |
| Münster | 0 | ziemlich heiter | Prag | 0 |
| Breslau | 0 | meist bewölkt | Krakau | 0 |
| Metz | 0 | vorwieg. heiter | Lemberg | 0 |
| Chemnitz | 0 | ziemlich heiter | Hermannstadt | 0 |
| München | 0 | vorwieg. heiter | Triest | 0 |

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung.

Mit dem Schluß dieses Jahres läuft die Amtszeit der Herren
1. **Otto Münsterberg,**
2. **Eduard Lepp,**
3. **Albert Neumann,**
4. **Gustav Davidsohn,**
5. **Fritz Hewelcke,**

ab und es sind für die genannten 5 Mitglieder des Vorsteher-Amtes gemäß § 28 des Korporationsstatuts im Monat November Neuwahlen für die 3 Jahre 1903 bis 1905 vorzunehmen.

Wir bestimmen hiermit für diese Wahlen
**Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. November.**
An diesen Tagen wird während der Börsenzeit von 12 bis 1 Uhr Mittags die Wahlurne im Börsenlokal aufgestellt sein. Die Wahl geschieht nach Anleitung der §§ 28 bis 32 des Korporationsstatuts.

Ein Verzeichniß der stimmberechtigten Korporationsmitglieder ist in der Börse ausgehängt. Etwaige Bemängelungen des Verzeichnisses sind bis spätestens Sonnabend, den 22. November d. Js., Mittags 1 Uhr, auf unserem Amtszimmer anzumelden. (16234

Danzig, den 5. November 1902.
**Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**
**Berenz.**

---

Der Kaufmann **Paul Seiltz** in Danzig, Hundegasse 21, ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 30. Oktober 1902 wegen Trunksucht entmündigt worden.
Danzig, den 30. Oktober 1902. (16184
**Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.**

---

### Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist heute unter Nr. 72 die Firma „Danziger Hypotheken-Verein" mit dem Sitze in Danzig eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Befriedigung der Bedürfnisse des Realkredits der Besitzer von Grundstücken in den Städten der Provinz Westpreußen und deren Vororten. Der Verein ist eine juristische Person auf Grund Allerhöchster Verleihung vom 21. December 1868. Die Satzung gilt jetzt in der Fassung vom 21. Januar 1896, Allerhöchst genehmigt unterm 7. April 1896. Der Vorstand besteht aus dem Rechtsanwalt und Notar **Weiss**, den Kaufleuten **Carl Beraicke** und **Otto Apfelbaum** sämmtlich in Danzig. (16183
Danzig, den 31. Oktober 1902.
**Königliches Amtsgericht 10.**

---

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1200 Stück** Handtüchern mit der Aufschrift „Volksbad Hakelwerk" vergeben wir in öffentlicher Verdingung. Unter ausdrücklicher Anerkennung der für die Lieferung gestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen abzugebende Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **11. November** d. Js., **Vormittags 10 Uhr**, im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

Die Bedingungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Ebenso liegt in dem erwähnten Bureau ein in Bezug auf Stoff und Größe für die Lieferung maßgebendes Probehandtuch aus.

Danzig, den 1. November 1902. (16179
**Der Magistrat.**

---

In unser Handelsregister A ist heute bei der Firma **„Friedrich Haeser Zoppot"** Frau **Pauline Haeser** geb. **Hoppenrath** zu Zoppot als Inhaberin eingetragen worden. Der bisherige Inhaber Kaufmann **Friedrich Haeser** zu Zoppot ist gelöscht. Die Firma wird unverändert fortgesetzt.
Zoppot, den 1. November 1902. (16189
**Königliches Amtsgericht.**

---

### Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Granit-Werksteinen zum Bau der neuen Trockendocks soll am 25. November 1902, Vormittags 11¼ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 2,50 Mk. portofrei versandt. Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahmeamt der Werft zu richten.

Bestellgeld nicht erforderlich. (16211
Wilhelmshaven, den 3. November 1902.
**Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.**

## Familien-Nachrichten

### Nachruf.

Durch das Hinscheiden des
Land- und Reichstagsabgeordneten
**Herrn Rickert**
verliert auch die deutsche Frauenbewegung einen treuen Freund und Förderer ihrer Bestrebungen.

Vom Ende der achtziger Jahre bis in die Gegenwart ist der Dahingeschiedene in unseren Kämpfen um Zulassung zum Universitätsstudium, um Erlangung der ärztlichen Approbation, um das Vereins- und Versammlungsrecht in den Parlamenten mit warmer Beredsamkeit für die Frauen eingetreten, für eine Freiheit, „von der die Hälfte des Volkes nicht ausgeschlossen sein soll". Das waren die letzten in der Reichstagssitzung vom 14. Oktober d. J. von ihm gesprochenen Worte.

Unser Dank folgt ihm, dem wahren Freiheitsfreund, dem stets hilfebereiten edlen Volksvertreter über das Grab hinaus.

**Der Verein „Frauenwohl" zu Danzig.**
(16232

---

**Danksagung.**

Allen Freunden und Bekannten, die unserm lieben Sohne die letzte Ehre erwiesen haben, für die vielen Kranz- u. Blumenspenden, sowie Herrn Pfarrer Kubert für die trostreichen Worte am Grabe sagen auf diesem Wege ihren tiefgefühltesten Dank.

Neufahrwasser, 5. November 1902.
**Schminkowski u. Frau**
(16224

---

Die Beerdigung meiner Tochter **Franziska Krüger** findet Donnerstag, den 6. November, Nachmittags 2½ Uhr, vom Marienkrankenhause auf dem Kapellenkirchhofe in der Großen Allee statt.
Danzig, den 4. Nov. 1902.
**Maria Krüger Ww.** nebst Kindern.

---

Für die aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit von nah und fern uns zu Theil gewordenen Ehrungen u. Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch allen Betheiligten den verbindlichsten Dank.
Zoppot, Novemb. 1902.
**Daniel Abraham u. Frau.**

---

**Bekanntmachung.**

Zur öffentlich. Versteigerung auf den geneigten Ebenen des Oberländischen Kanals lagernder Altmaterialien ist Termin **auf den 13. November 1902, Mittags 1 Uhr,** zur Ebene Buchwalde bei Schönfeld, Bez. Königsberg, anberaumt.

Es kommen zum Verkauf:
9760 kg Schmiedeeisen
13480 „ Gußeisen
258 „ Gußstahl
352 „ Rothguß (16143
72 „ Kupfer
200 „ Zink
122 Stück Petroleum-, Oel- pp. Fässer

Diese Materialien können vor dem Versteigerungstermine jederzeit auf den geneigten Ebenen besichtigt werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung verlesen werden.

Die Zuschlagsertheilung erfolgt bei annehmbarem Angebot sofort.

Der Kaufpreis ist sofort nach erfolgtem Zuschlage zu entrichten.

Zölp, bei Maldeuten, den 31. Oktober 1902.
**Der Wasser-Bauinspektor.**

---

**Zahnschmerz**
beseitigt sofort (15157
**Orthoform-Zahnwatte,**
gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Justit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke, Raths-Apotheke u. Apotheke zur Altstadt.

**Dampfpreßtorf**
liefert fr. Haus Dom. Krissau per Rheinfeld Wpr. (14090

## Auctionen

**Oeffentliche Zwangsversteigerung.**

**Am Freitag, den 7. Nov. cr., Vorm. 10 Uhr,** werde ich hier im Auktionslokale **Tischlergasse No. 49:** (16194
**1 Vertikow und 1 Bild**
meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.
**Gast,**
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altft. Graben 32, 2.

---

**Auktion**
**Viehhof, Altschottland.**
Am Freitag, den 7. Nov., Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst freiwillig für Rechnung wen es angeht:
**7 Zuchtsauen und 1 dazu gehörigen Eber, 9 sechs Monate alte Futterschweine**
öffentlich meistbietend gegen gl. baare Zahlung versteigern.
**Neumann,** (16204
Gerichtsvollzieher.

---

**Auktion**
**Viehhof Altschottland.**
**Freitag, den 7. Nov. 1902, Vorm. 11 Uhr,** werde ich daselbst die dort untergebrachten
**21 Ferkel**
im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
**Neumann,** (16203
Gerichtsvollzieher in Danzig.

---

**Auktion in Zoppot.**

**Donnerstag, den 6. Novbr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich hierselbst **Seestrasse 14 b, 1 Tr.,** folgende Gegenstände, als:
**diverse Möbel, 1 Partie Geschirr, 1 Tafelwaage mit 10 Gewicht., ferner 1 gr. Partie Putzwaaren, bestehend aus Hüten, Mützen, Muffs, Spitzen, Bändern, Federn u. s. w. ferner 1 Pelzmantel**
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (16216
**Schulz,**
Gerichtsvollzieher.

---

**Auktion.**

**Donnerstag, d. 6. November, Nachmittags 2 Uhr,** werde ich in meinem Auktionslokale St. Katharinen-Kirchensteig 19 im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Sopha, 1 zweisitz. Sophatisch, 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln in rothbr. Plüsch (16230
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
**Wilh. Harder,**
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

---

**Auktion in Danzig Poggenpfuhl 11 (Geschäftslokal).**

**Freitag, den 7. Nov. d. J., Vorm. 10 Uhr,** werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (16222
**3 Repositorien, 2 Tombänke mit Inhalt als: div. Komtoirutensilien, Schreibmaterialien, Albums, Fächer pp., (ein ganzes Papiergeschäft im Werthe von etwa 500—600 Mk.) 1 altes Sopha, 1 alt. Schrank, 1 Schreibsekretär und mehrere andere Gegenstände**
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
**Janke, Gerichtsvollzieher.**

## Kaufgesuche

**Haare**, ausgek. u. abgeschnittene, kauft **Herrmann Korsch**, Damen-Friseur, Röpergasse 24. (15823

**Haare** kauft stets **Kleefeld**, Altst. Graben 106. (8926b

**Braugerste**
kauft zu höchsten Preisen
**Brauerei Paul Fischer,**
Danzig, Hundegasse 9. (9132b

**Gehpelz**, gut erh., für gr. schl. Fig. kauft. Off. u. S 72 an die Exp. (9191b

Haare kauft stets **Domschinski**, Friseur, 1. Damm 13. (9173b

**Altes Gold und Silber**
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (15708
**J. Neufeld,**
Goldschmiedegasse Nr. 26.

**Möbel**
sowie ganze Wirthschaften pp. kauft **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (9149b

**Wenig gebr. Geldschrank**
wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. 16155 a d. Exp. d. Bl. (16155

Ein kleines eingeführtes **Geschäft,** Vorkosthandl., oder ein kleines Materialwaarengeschäft wird von sofort zu übernehm. gesucht. Off. unt. S 83 an die Exp. (9202b

**Servante,**
mahagoni, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter S 174 an die Expedition.

Gut erhaltene starke **Kisten** werden wieder gekauft von
**A. Lindemann.**

Mah. od. birk. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Offert. u. S 190.

**Patentflaschen** k. Fleischergasse 16.

Portweinflaschen, Rothwein- u. weiße Ungarweinflaschen werd. gek. Breitg. 10, Komtoir. (16177

**Weinfässer** kauft Melzergasse 17. (9263b

Eiserner Ofen zu kaufen gesucht. Off. u. S 212 an die Exp.

Hasenfelle werden gekauft Schneidemühle 5—6,

Kleines altes Pferd wird billig gekauft. Off. u. S 217 an d. Exp.

Eis. zusammenlegb. Bettgest. bill. zu kauf. ges. Thornscherw. 10, 2. r.

Bierflaschen w. gek. Töpferg. 8.

Gr. Part. cour. Waaren kauft geg. sof. Kassa. Off. unt. T. B. postlag. (9179b

Tadell. schw. Tuchpaletot für gr. schl. Hrn. zu kaufen gesucht. Off. unt. S 229 an die Exped. d. Blatt.

Suche ein kleines Repositorium mit Ladentisch, pass. z. Zig.-Gesch. zu kaufen. Off. u. S 227 an die E.

Gut erh. Petroleumofen zu kaufen gesucht Breitgasse 133.

Gut erh. Pianino g. sof. Kasse b. z. k. ges. Off. m. Prsg. u. S 238 an d. E.

**Aushänge-Schüssel** mit Arm für Schlosserei u. gutes **Sperrzeug** zu kaufen ges. Off. u. S 240 an die Exp. d. Bl.

Eleg. Hängel. z. k. g. Off. S 236 E.

**Hohe Preise w. gezahlt für Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Wäsche pp.** Offerten unter R 134 an die Exp. (9301b

Gebrauchter Handwagen zu kauf. ges. Milchkanneng. 32, pt.

## Verpachtungen

**Ein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft**
mit vollem Konsens sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres **Friedr. Hein**, Elbing, Sonnenstraße 21 a, 1 Tr. (16193

## Grundstücks-Verkehr

### Verkauf.

**Grundstück**
mit gut gehend. Vorkostgeschäft, außerdem ca. 8% verzinslich, bei 6—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern u. S 186 an die Exped.

Ein neues, hochfein u. komfortab. erbautes **Haus**, 7% verz., in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vk. Offerten u. S 167 an die Exped.

Das Grundst. m. 15 pr. Morg., g. Geb., g. vzl. möchte b. ca. 5000 ℳ Anzahl. sof. verk. oder mit ein. Stadtgrundstück vert., zahle evtl. etwas baar zu. Offerten von Selbstreflekt. u. S 183 Exp. (16180

Haus, 7½% verz., bei 4-5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offrt. unter S 178 an die Exp. (9270b

Gute Gastwirthschaft in Ostpr. mit etw. Land sof. billig zu verk. Anzahlung 5000 ℳ Offerten v. Selbstrefl. u. S 185 a. d. E. (16182

Frdl. Grundstück mit Gärtchen bei 1000 Mk. Anz. billig zu verk. Offerten u. S 196 an die Exped.

Ein neues mass. städt. Haus mit Hof, Mittelwohn., hell. Treppen u. Küch., Miethe 7½%, ist bei mäß. Anz. zu verk. Näh. **Eduard Barwich**, Johsg. 38, 1.

Ein kleines Grundstück, Haus nebst etwas Land billig zu verk. Schidlitz, Karthäuserstraße 65.

Grundst. in **Neufahrwasser**, 8% verz. u. fr. Wohn. f. 30 000 ℳ bei 4000 ℳ Anz. v. **Andersen**, Holzg. 5. (9194b

**Krankheitshalber will ich mein Grundstück, Lastadie gelegen, verkaufen. Anzahlung 6 bis 8000 Mark.**
Offerten unter S 70 an die Expedition dies. Blattes. (9188b

**Grundstück**
mit Bäckerei, Konditorei, beste Geschäftslage, unter günst. Bedingungen z. verkaufen. Adr. v. **Selbstk.** u. S 187 an die Exp. erb.

**Kleine Villa,**
Mittelpunkt Zoppots fortzugsh. zu verk. Pr. 23500 Mk. Off. unt. Zo. 126 Filiale Zopp., Seestr. 27.

Auswärts wegen Krankheit ein
**Geschäftshaus**
mit Destillation und Ausschank zu verkaufen evtl. zu verpacht. Offerten unter S 194 an die Exp

Ein gutes
**Grundstück**
von 45,32,80 ha ist zu verkaufen. Offerten unter 9284b an die Exped. (9284b

Mahl- u. Schneidemühle mit Restaurat. u. Landwirthschaft in Pomm. geleg., 2 km von der Stadt u. Bahnhof, bei 15000 Mk. Anz. sof. bill. zu vk. Agent. verb. Off. unt. S 242 an die Exp. d. Bl.

Größerer städtischer
**Bauplatz**
vorzügliche Lage, 59 m Front, billig verkäuflich. Agent. verb. Offerten unt. S 235 an die Exp.

Mein neuerbautes Haus in Danzig, in welch. ein Schank-, Kolonial- u. Bäck.-Geschäft betr. wird, will ich bei 7½% Verzinſ. mit 3—4000 Mk. Anzahl. verkauf. Off. unt. S 241 an d. Exp. d. Bl.

**Ein Wohnhaus**
Hinter Adlers-Brauhaus ist zu verkaufen. Anzahl. 3000 Mk. Offerten nur von Selbstkäufern unter S 213 an die Exp. (9278b

### Ankauf.

**Bauplatz** sucht Selbstkäufer zu kaufen. Off. unter S 74. (9197b

Grdst. zu kf. g. **Andersen**, Holzg. 5. (9161b

Suche Haus, Rechtstadt. z. kauf. Off. u. R 960 an die Exp. (9120b

In der Nähe von Langfuhr, Jäschkenthal etc. wird eine
**Villa**
nebst Garten u. Pferdestall zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter R 950 an die Exp. erb. (9110b

Gut verz. Grundstück in Zoppot, möglichst mit etwas Land oder Garten suche zu kauf. Direkte Offerten mit Angabe d. Preis. u. d. Miethe u. S 184 a. d. E. (16181

Ein gutverzinsl. Haus wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten unt. S 172 an die Exp.

**Grundstücke**
mit größ. u. kl. Mittelwohnung. suche bei 6000-20000 Mk. Anzhl. zu kaufen. Offerten vom Selbstverkäufer u. S 188 an die Exp.

Kl. Haus zu kaufen ges. Genaue Off. u. S 208 an die Exp. d. Bl.

**Grundstück**
auf Langgarten mit Einfahrt und Hof zu kaufen gesucht. Off. unter S 230 an die Exped. d. Bl.

## Verkäufe

**Eine gutgeh. Meierei**
ist krankheitshalber abzugeben. Off. u. S 102 an die Exp. (9216b

Gut gehende **Häkerei** zu haben Burggrafenstraße 2.

**Junge Teckel zu verk.**
Hopfengasse 100, 1 Treppe.

**Weisse Ramelsloher-Hähne,** Prachtexemplare, p. z. Zucht, b. zu verk. Fleischergasse 25-28, Gart.

**Dogge,** Tigerhund, 6 Monate alt, zu verkaufen Poggenpfuhl 73.

**Echte Tauben** sind zu verkaufen Langgarten 23, **Wern.**

Braunes Pferd, Stute, 8jähr., zugfest, sehr geduld., steht bill. z. verk. Näh. Altst. Graben 38.

**Gutes gangb. Geschäft**
für jeden Kaufmann geeignet, bei 3—4000 Mk. verkäuflich. Offerten unt. S 198 an die Exp.

**Gutgehende Meierei**
unter günstig. Beding. zu verk. Offerten unter S 233 an die Exp.

**Schuhwaaren-Geschäft,**
flottgehend, mit 30 000 Mk. Umsatz, in verkehrsreichster Gegend größerer Garnisonstadt, anderer Unternehmung. wegen zu verkaufen. Offerten unter F. K. 172 durch **A. Grasow** in Cüstrin.

Eine fünfjährige tragende
**Stute**
steht zum Verkauf. **Anbrecht**, Gr. Walddorf, Obertrift. (9239b

Ein wachs. Stubenhund ist bill. zu verk. Burggrafenstr. 12, 1.

Gestr. Kldrschr., Bettgest., Pult, Küchnschr. b. z. vrk. Häkergasse 21.

**Wegen Umzugs**
billig zu verkaufen (16218
Gut erhaltener Diplomatentisch fürs Komtoir, hohes Schreibpult mit Brieffächer, Petroleumlampe mit Zug, Kinderarbeitstisch mit Sitz, Bettgestelle, Tische, Bettkasten ꝛc. Näheres Kohlenmarkt 27, im Gesch., nur Vorm.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., Plüschgarn., Ripssoph. sehr bill. z. vrk.

Schlafsopha 23 ℳ, Bettgestell m. Federmatr. Poggenpfuhl 29, 1.

Retter Hund, Rehpintscher, bill. zu verkaufen 3. Damm 7, 2.

Größ. Küchenschrank mit Regal billig zu verkauf. 1. Damm 16, 1.

**Neues** Mobiliar zu verkaufen Heumarkt 4, passd. zur Aussteuer, als: Plüschgarnitur, Kleiderschr., Vertik., Trumeauspiegel, Teppiche, Paradebettgestelle, Waschtisch u. Nachttisch mit Marmorplatte, Plüschsophas, Sophatische, Schreibsekretär, Bücherschr., Schreibtische, Rohrlehnstühl. u. div. and. Möb. (9292b

Selbstgefert. Plüsch- u. Ripsschlafs., brk. Parade- u. Stabbettg. m. Matr. b. z. vk. Vorst. Grab. 17, 1. (9233b

1 g. Winterjoppe f. K. v. 13-15 J. u. 1 Bücheretag. z. vk. Hirschgasse 8, 1.

Gut erh. Winterüberz., Abendmantel, w. Pelzgarnitur Hundegasse 122, 1, v. 10 Uhr ab b. zu verk.

Winterüberzieher, fast neu, zu verkaufen Holzgasse 23, part.

**Ein neuer Anzug,**
sow. **Wint.- u. Sommerüberzieh.** für e. stark. Herrn pass., sind billig zu verkauf. Karmelitergasse 4, 1 r.

Abendmant. z. v. Vrst. Grab. 43, 21.

1 Winterüberz., 2 Sommerübrz., 1 Frack bill. z. vk. Schw. Meer 23, 3.

Gut erhaltene Damen-Winter-Umhänge sind zu verkaufen Schmiedegasse 10, 3 Treppen.

**Ein gut erh. Damenpelz,**
eine Winterjacke, Kinderkleider und Wäsche sind zu verkaufen Stadtgraben 14, 3 Trepp., rechts, Zu besehen Vormittags.

Dam.- u. Mädchenkleid., Jaquets f. schl. Mittelfig., Schuhe ꝛc. zu verkauf. Vorstädt. Graben 54, 2.

Dklbl. Damenjack. b. Laueng. 4.

Gut erh. Knab.-Ueberzieher bill. zu verk. Ohra, Niederfeld 101.

Schw. W.-Ueberz., schl. Figur, b. zu verk. Johannisgasse 27, 3 Tr.

Sehr gut erhalt. Abendmantel u. Jackett billig zu v. Schmiedeg. 9, 1

**Alte Herrenkleider,**
Möbel und Drehbank zu verkaufen Schleusengasse 8, 3 Tr.

Gebrauchter Winterüberzieher bill. zu vk. Portechaisengasse 3, pt.

Frauengasse 10, 3. Etage, ist ein Damen-Mantel billig zu verk.

Ein noch gut erhaltener Winter-Ueberzieher für mittl. Fig. billig zu verk. Langgarten 59, Laden.

2 neue dkl. Jacketanzüge, schw. Gehrock, gut. Winterüberz. bill. Ecke Matzkauschegasse i. Bierkell.

3 hübsche Kleid. (rosa u. hellblau) sehr bill. z. vk. Poggenpf. 84, 1 Tr. l.

Alte Knabenkleid. f. 13jähr. zu verk. Karrengasse 7, 2 Tr. links

**Fast neuer Winterüberzieher** billig zu verkaufen 4. Damm 1, 2.

Damenwinterj. z. vk. Breitg. 40, 1.

Ein schwarzes Winterjaquet zu verkaufen Langgarten 24.

2 Winterüberzieher, 1 Havelock zu verkauf. Hundegasse 90, 4 Tr.

Fast n. gr. Winterjacke, l. Mant., Umh., Sommerjacke, Rehf. bill. z. verk. Langf., Hauptstraße 48, 1.

**Getr. Herrengarderobe**
preisw. zu verkaufen. **Bernard**, Petershagen an der Rad. 1-2, 1.

**Beamten-Paletot,** f. gut erh., zu verkaufen. **Breitgasse 24.**

Schw. Herren-Anzug, fast neu, bill. zu verk. Hundegasse 87, 3.

Gehpelz, W.-Uebrz., W.-Jaquets zu vrk. Altstädt. Grab. 56. (9288b

Ein Spielautomat (Kalliope) mit 10 Platten ist billig zu verkaufen Ketterhagergasse 7.

Gute Geige z. vk. Goldschmdg. 24, 3

**Pianino**, hocheleg., vorz. Ton, b. zu verk. Lastadie 22, p.

**Nussb. Pianino,**
etwas gebraucht, billig zu verk.
**C. Ziemssen (G. Richter),**
Hundegasse 36. (12071

**Neue Plüschgarnitur**
f. 100 ℳ z. verk. Breitg. 100. (15871

**Prächt. Plüschgarnitur**
110 ℳ, Paneelsopha, Vertikow, Kleidersch., Trumeaux, Speiset. für 24 Pers., Stühle, Paradebettstellen, Schlafsopha, kl. Sopha, Pendule, all. fast neu nußb., paff. z. Ausst., umständh. Hundeg. 123, 1. (9251b

**Ein nußbaum Pianino,**
voller schöner Ton, fast neu, zu verk. Hundegasse 123, 1. (9252b

**Betten**, zweipers., 40 Mk., einpers. 30 Mk., **f. Daunenbetten** bill., **Unterbetten** 13 Mk. Hundegasse 123, 1. (9253b

**Möbel**
aller Arten in fichten, birken, nußb. billig zu verkaufen Brodbänkengasse 38. (9243b

Alter einth. Kleiderschrank, fast neu, nußb. Vertik., Chaisel. bill. zu verk. Hundeg. 80, 1. (9195b

**Möbel** jeder Art, Sophas in Rips u. Plüsch, Garnituren, Bettgestelle mit Matr. zu wirklich billigen Preisen, a. Theilzahlung gestattet ohne Preisaufschlag (9098b
**Breitgasse 56, Ecke Zwirng.**

**Bettgest.** 25, Sopha 22, Bankenr. 3 Tisch 4, Wascht. 7, z. v. Poggenpf. 26. (9190b

**Räumungshalber**
sofort billige Möbel zu verkaufen, ganze Aussteuern zu staunend billigen Preisen
9099b) **Häkergasse 10.**

**Mahagoni u. birkene Möbel** zu verkauf. Häkergasse 20. (9182b

Fast neues Kleiderspind billig zu verk. Weinbergstr. 17, **Kiep.**

N. Plüschs., eis. Bettg. m. Mat., Z.-Klos. b. z. v. Weißmönchnhtrg 1, 2 p

Birk. Kommode, Winterüberz., schwarzer Rockanzug, 2 Jackettanzüge, alles gut erhalt., billig zu verkauf. Langfuhr, Brunshöferweg 39 part. Eing. Kl. Hammerw.

Wiege, Schaukelpf., Puppenwag. zu vrk. Langfuhr, Herthastraße 2.

1 Wanduhr, 1 Herren-Taschenuhr, 1 Winterüberzieher u. gut erhaltene Herren-Anzüge sehr billig zu verkauf. Ohra, Hauptstraße Nr. 2, Hof, parterre.

Sopha zu verk. Frauengasse 40.

2 Unterbett. b. z. v. Johannisg. 14.

1 birkener Kleiderschrank ist zu verk. Fleischergasse 43, Hof, 3.

**Sofort zu verk.** Händl. verbeten, 1 sehr gute streng mod. Plüschgarnit. 105, 1 Kldrschr., 1 Vertik., 1 elegantes gut. Plüschsopha 43, 1 Trumeau mit Stufe 45, 1 gut. modern. Ripssopha 26, Pfeilerspiegel 15 Mk., versch. Stühle, 1 f. Sophatisch, 2 feine Bettg. mit Matratz., 1 Küchenschr. u. Tisch, 1 br. Paradebettgest. m. Matratze 43 Mk. **Frauengasse 9, 1 Tr.**

2 fast neue Plüschsophas, 1 kl. Ripssopha, 1 mah. u. 1 nußb. gr. Pfeilerspiegel mit Stehkonsole, mah. Vertikow, Bettgest. m. Mtr. billig zu vk. Altst. Graben 38, pt.

2-thür. gut erh. Wäscheschrank zu verk. Johannisgasse 23, 3 Tr.

Satz saub. Betten umständeh. spottbill. z. vk. Vorst. Graben 30, 1.

1 birk. Kleiderschrk., 1 ficht. kl. Kldrschr., 1 Wäschesp., 4 fl. Papp-Bettsch. b. zu v. Pfefferst. 43, Eg. B.

Kl. Plüschsopha 46 ℳ, Schlafsopha m. Bettk., Bettg. m. F. Melzrg. 1, p.

**Ca. 300 Zentner gute Daber'sche Speisekartoffeln**
auch in kleinen Posten, mit 2 ℳ per Ztr. fr. Danzig abzugeben. Off. u. 9155b an die Exp. (9155b

Stückfässer v. Branntw., Cognacfasser u. Oxhöfte verkauft **Spaete**, Mattenbuden Nr. 9. (14313

Ein eleganter Dauerbrand-Ofen ist billig zu verkaufen Bischofsgasse 30, part. (9213b

Zwei gut erhalt. Selbstfahrer stehen z. Verkauf Vorstädtischer Graben 26, **F. Nofcz.** (9247b

Eine schmiedeeiserne Stütze, passend zur Bogenlampe, ist zu verkaufen Hundegasse Nr. 74.

Holzkisten z. vrk. Tischlergasse 64.

Reisekorb z. vrk. Altst. Grab. 83, 1.

**2 grosse Packkisten** zu verkaufen Stadtgebiet 63, part.

**Starke Bodentreppe,** ca. 80 cm breit, 13 Steigungen zu verk. Hundegasse 37, 1 Tr.

**Guter Platinbrenn- u. ein Elektrisierapparat,**
silberne Remontoir-Herrenuhr, illustr. Weltgeschichte (vorzügl.) 6 Bde., Bücher z. Selbstunterr., dar. Rustinbriefe (17 Anfangsh.) preisw. zu verk. Böttcherg. 17.

**Achtung!**
Ein Rest Waaren, aus einem Schnittwaarengeschäft herrührend, sind für einen Spottpreis zu verk. Nessel m 25 ₰, Kleider-Parchend m 35 ₰, Wollenstoff m 60 ₰, Gaze m 18 ₰, Knöpfe Dtz. 10 ₰, Kravatt. 25 ₰, Chemisetts, Kragen, Wolle Pfd. 1 ℳ u. viel. And. **Kühler**, Bleihof 5.

**Müllkästen,**
aus starkem verzinkten und unverzinkt. Eisenblech, in sämmtlichen Größen, stehen sehr billig z. Verkauf Langgart. 59. (9262b

Ht. Adl.-Brauh. 11, p., Kdrwg. z. v.

Ein fast neuer
**Kalliope-Automat**
preiswerth zu vk. Junkergasse 7.

Brennholz u. Spähne verkauft billig Mausegasse 10. (6260b

**Ca. 10 Ctr. Zwiebeln**
zu haben auf Rittergut **Kniebau bei Dirschau.** (9258b

**Zwei gut erh. Kinderwagen,**
ein eisern. Kinderbettgestell mit Gardine, Badewanne mit Gestell ꝛc., u. ein Damen- u. Hrn.-Fahrrad steh. bill. zum Verkauf. Off. unt. S 209 an die Exp. d. Bl.

**Gesangnoten**
(Lieder f. Sopran u. Mezzosopr.) gute Sachen älterer u. neuerer Kompouisten, gut erhalten, zum Theil neu, billig zu verkaufen. Offerten u. S 199 an die Exped.

130 Weinflaschen zu verk. Langgasse 27, 2 Treppen.

Sämmtl. Schuhm.-Handwerkzeug zu verkauf. Nonnenhof 11.

Patentflasch. b. zu vk. Rähm 6, pt.

**Briefmarkensammlung** bill. z. verk. Gefl. Off unt. S 218 an die Exp.

**Für den Garten!**
Johannisbeer- u. Stachelbeersträucher, jetzt beste Pflanzzeit, wegen Mangels an Raum billig abzugeben Heiligenbrunn 19, 1.

**200 Erdbeerbüsche zu verk.**
Langf., Hauptstr. 94, **Goralewski**

**1 doppeltes Schreibpult**
ist zu verkaufen Brodbänkengasse 25, im Komtoir. (9282b

Ein gut erhaltener (16210
**Segelkutter**
ist bill. zu verk. **Werderscher Hof** a. d. Legen-Brücke, Elbing.

**10-12 Gespanne,**
komplette, gut erhaltene, alte, starke Arbeitsgeschirre f. preiswerth zu verkaufen bei (16212
**Joh. Adler**, Sattlermeister, Dirschau, Poststraße 16.

4 große Spiegelscheiben billig zu verk. Mattenbuden 33, 2, l.

**Zu verkaufen:**
**Milchzentrifuge,** 500 Liter Stundenleistung, ca. 100 Mk., **Viktoria-Butter, 50 Liter Sahne,** 40 Mk., beides fast neu, wegen Anschluß an Molkerei, ebenfalls **eine Obstpresse** 15 Mk.
**Dom. Katzke**
bei Gr. Trampken. (16192

## Wohnungsgesuche

**Wohnung, Komtoir u. Lagerraum, ev. Stall gesucht.**
Off. unter S 158 an die Exped.

**Eine Wohnung,**
3 Zimmer, eins zum Komtoir passend, p. April gesucht. Lage Mitte der Stadt. Offerten mit Preisang. unt. S 175 an die Exp.

E. Pt.-Wohn. a. d. Altst. z. Speisewirthschaft w. v. gl. od. sp. gesucht. Off. unt. S 200 an d. Exp. d. Bl.

**Eine kleine Parterre-Wohnung** w. in der Nähe des Altstädtischen Graben zu miethen gesucht. Offerten u. **S 221** an die Exped.

Zum 1. April werden in **Oliva**
2 Zimmer, Kabinet u. Nebengel. von ruhigem Miether gesucht. Off. m. Prs. u. 16213 a. d. E. (16213

Wohn. m. 3 gut. Zimm. u. vollständigem Zub. f. g. ruh. Einw. gesucht. Genaue Offerten mit Preisang. unter **S 231** erbeten.

## Zimmergesuche

**Einfach möbl. Zimmer,**
erw. Vorderzimmer, im anst. Hause gesucht. Offerten mit Preisang. einschl. Heizung und Beleucht. unt. S 182 an d. Exp.

Gesucht Part.-Stube, z. Friseurgeschäft pass. Offert. unt. S 171.

**Gut möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer**
**u. Burschengelass** zum 15. Nov. od. 1. Dec. zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter S 226 an die Exp. d. Bl.

Handwerker sucht e. leer. Kab. zum 15. Nov. Off. u. **S 193** erb.

## Div. Miethgesuche

Eine gutg. Meierei, Häkerei od. pass. **Untergelegenheit** wird von gleich od. spät. zu mieth. ges. Offert. u. S 165 an d. Exp. d. Bl.

## Wohnungen.

### Innere Stadt

Hofwohnung, Stube u. Zubehör z. vm. Sperlingsgasse 8/10. (9066b

**Arbeiterwohnungen Bergstrasse 6-7**
billig zu vermiethen. Näheres b. H. **Skalski**, Bergstr. 1. (9157b

**Lastadie 23, Stube u. K. zu verm.**
(9187b

Paradiesgasse 36 i. kl. Wohn., Stb. Küch. a. kindl. L. z. v. N. i. Restaur. (9183b

Wohnung, eig. Thür, hll. Küche u. Boden Hühnergasse 5. (9154b

Frdl. Wohnung, 3 Stub. u. Zubh. 1. Etg. v. gleich od. spät. zu verm. Näheres Altst. Graben 72. (9178b

**Langgasse 20, 2. Stock,**
ist eine Wohnung von 4 Stuben, Entree u. reichlichem Zubehör, auch zu **Geschäftszwecken**, u. a. für **Aerzte, Rechtsanwälte** ꝛc. von sogleich oder später zu vermiethen. Näheres parterre, in der Buchhandlung. (15844

**Pfefferstadt 38/39, 2,**
6 Zimm., Bad, Laube, elektr. Licht, von sogl. preisw. zu vm. (8986b

Johannisg. 38, Wohn. f. 13-17 Mk. 9076b

**Das ganze Haus Frauengasse 19,**
6 Zimmer, Badestube und viel Nebengelaß, besonders zu einer Pension geeignet, ist zu vermiethen. (15128

**Wohnungen**
von 3 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. bei **Wahl**, Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10524

**Herrschaftl. Wohnung,**
**1. Etage**, v. 5 Zimmern, renov., Leuchtgas, Bad, Mädchenstube, Hinterbalkon ꝛc. von sof. od. spät. **Thornscher Weg 14** zu verm. Näh. Nr. 13, pt., v. 10-1 Uhr. (9002b

Sandgrube, herrsch. Haus, 4. Etg., Wohn. v. 2 Stb., Kch. 2c. sogl. o. spät. an n. anst. kl. Familie preisw. z. v. N. Altst. Grb. 11, 1, v. 10-11 u. 4-4½.

Brodbänkeng. 22 neu dek. Wohn., 4 Zimm. u. Zub. sof. zu v. N. part.

Freundl. gr. Vorderz. und Küche sof. zu vm. Goldschmiedeg. 33, pt.

Schw. Meer, kl. Wohn. f. 11 Mk. zu vm. Näh. Kl. Berggasse 2a, 2.

Wohnung von Stube, Küche u. Nebengelaß zum 1. Dec. zu vermiethen Breitgasse 41. Näh. 1 Tr.

Gr. Gasse 19, pt., freundl. Wohn., 2 St., Kch. 2c., Hof, Stall u. Boden sof. zu verm. Zu erfr. von 9-12 U.

Frdl. Woh., St., Kch. u. Bod. a. anst. kdrl. Leute z. v. Mattenbuden 13, 1.

Eine Vorderwohnung gleich zu vermiethen Altst. Graben 83.

Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, neu renovirt, in herrschaftlichem Hause für monatl. 35 Mk. sofort zu vermiethen. Zu erfrag. Brandgasse 5, Komtoir.

**Hundegasse 22**
eine Wohnung von 3 Zimmern und Kabinet zu vermiethen. Näheres Hundegasse 23, part.

Komt. z. v. N. Goldschmiedeg 33, p.

Langgart. 24 ist e. kl. Wohnung f. 12 Mk. monatl. z. 1. Decbr. zu vm.

Kl. Wohnung für 15 Mk. sofort zu verm Näh. 4. Damm 9, 2 Tr.

**Kleine Wohnung**
für 16 Mk. sofort zu vermieth. Kleine Berggasse 3.

Souterrainwohnung, 2 Zimm., Kch. 2c. sogl. Pfefferstadt 43 zu vermieth. Näheres bei Berent, dort 2 Tr. 9—11 u. 4—5. (16217

Fr. Wohn. v. 2 Z., gr. Entr. u. Zub. umstndh. 1. 12. z. v. Nh. Sandgr. 53. (9266b

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Küche, Bodenkammer u. Keller sofort zu verm. Näheres Petershag., Reinkesg. 11. (9255b

Frdl. Wohnung. best. a. 2 Zimm., hell. Küche u. Zubeh. z. 1. Januar zu verm. Altst. Graben 67, 1, r.

Ein gr. helles Zimmer zu vrm., mtl. 13 Mk., Altst. Graben 74, 2.

Poggenpfuhl 71 II heizb. Vorderstübchen vom 15. zu vermiethen.

Wohnung f. 15 Mk. v. gleich od. sp. zu verm. Tischlergasse 35, 2 Tr.

**Eine Wohnung,**
2 Stuben, Küche pp. sogleich zu vermiethen Hintergasse 22.

Frauengasse 36, Wohn., 3 Stuben, Küche 2c. zu verm. Näh. 3 Trepp.

**Kleine anst. Wohnung**
1 Tr., kl. Stube, helle Küche nebst Zub., Burggrafenstraße geleg., sofort zu verm. u. kann gleich bezogen werden. Miethe monatl. 15 Mk. Näh. Bootsmannsgasse 8.

Hofwohnung, Stube, Küche, Bod f. 12,50 Mk. z. 15. Nov. od. 1. Dec. zu vrm. Poggenpfuhl 68, 1.

Abegg-Gasse 10b Wohn., 2 Zimm., Küche, Keller, Boden, zu verm.

**Langgarten 46,**
Wohng. v. 3 Zim., Entr., Küche, Mädchenst., Speisek. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. im Laden.

Wohn. sogl. 27 M. Schmiedeg. 25.

Versetzungshalber Fleischergasse 74, 2. Et., 2 Zimm., Kab. u. h. Küche v. sofort zu vm. Näh. 1 Tr.

**Kleine Hofwohnung**
v. gleich zu vm. Niedere Seigen 11.

**Kneiphof 4,**
2 Wohnungen zu vermiethen.

Fortzugsh. eine kl. Wohn. an fdl. Leute v. gleich od. 1. Dec. zu verm. Pr. 12 M. mon. Karpfenseig. 3, 2 T.

Mausegasse 10 schöne Wohn., 2 Stuben u. Zubehör wegen Todesfalls für 21 Mk. v. 1. Dec. zu verm., desgl. eine Parterre-Wohnung, 2 Stub., Kab., alles Sonnenseite, für 28 Mk. (5259b

Anst. Wohn., 1 Zimm. m. Zubeh., sow. d. ganze Hofgeb., 2 Zimm. u. Zub., zu vrm. Jungferng. 6.

Baumgartschegasse 13 Stb., Kab., Küche, Bod. sof. o. sp. z. v. N. Meier.

Kleine Bäckergasse 7 ist eine Wohnung Stube, Kabinet, Küche zu vermiethen.

**Eine Wohnung**
von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör Langgarten 59. (9261b

**Hundegasse** (15797
herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und smtl. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres Hundegasse 119, im Geschäft.

Kleines Zimmer und Küche an kinderlose Leute f. 10,50 Mk. monatl. zu vermiethen. Meld. Vorstädt. Graben 18. (9212b

Gr. Schwalbengasse 14 neu renov. Wohn., 2 Zimm., Zub. 22 M. v. gleich evtl. spät. Näh. pt. (9198b

**Stadtgraben 19, 2. Etage**
ist fortzugshalber von Danzig herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer und reichl. Zubehör per 1. Januar zu vermiethen. (16126

**Kohlenmarkt 35**
dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

Freundliche Wohnungen von **1 Stube, gr. Kabinet,** heller Küche Entree, Keller und Boden zum Preise von 21-23 Mk. monatl. sogl. od. spät. zu verm. Englisch. Damm 14, 1. Milaster. (9145b

**Langgarten 32,**
ist die 1. u. 2. Etage, best. aus 3 u. 5 Zmm., vollständig neu renovirt, für jed. nur annehmb. Preis gleich oder später zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Zeit. Pallas. (14094

Katergasse 1b, 1 Treppe, e. Wohnung v. 2 Zimmern, Kch., u. Zbh. zu verm. Pr. 20 Mk. m. N. Poggenpfuhl 22, 23, 3. (14893

**Wohnungen, Stube, Kab., Küche und Zubehör zu verm., monatl. 20 Mk. Langgarten 48 50, 1. (9277b**

Katergasse, Wohnung für 14 Mk. von sogl. zu vermieth. Näh. Fleischergasse 71, part.

Stube, Cab., Küche, Zub., neu dek., sogl. zu vm. N. Brandg. 12, part., l.

Wohn., St., Kab., Küche, Zub. v. gl. b. zu vm. Näh. Kl. Berggasse 2a, 2.

Fr. Wohn. v. 2 Z., K. u. Zub. f. 20 M. v. gl. zu v. Große Gasse 8, 1. (9297b

Holzgasse 7, Wohn., 4 Zimm., Bad, Balk., Kamm. Gas- u. Kohlenherd f. 750 Mk. zu v. Näh. 1 Tr., l. (9295b

**Straußgasse 7 a**
hübsche Wohnungen von 2 und 3 Stuben sofort zu vm. Miethe per Monat 19 u. 30 Mk. Zu erfr. bei Albrecht, Straußg. 7a.

Freundliche Vorderwohnung an anständige Leute gleich zu verm. Baumgartschegasse 37.

Bischofsg. 29 W., St., K., Z. sof. z. v.

**Abegg-Gasse 5 b**
2 Stub., Kab. u. Zub. p. sofort zu verm. Miethe pro Mon. 28 Mk. Näheres bei Felski, 2. Etage.

Freundl. geräum. Wohnung für 14 Mark zu vermiethen 2. Petershagen 1219, neben der Wandel'schen Kohlenhandlung.

**Hinter Adlers Brauhaus 24**
sind per sofort 2 kl. Wohnungen à 10 Mk. zu vermiethen, zu erfragen bei Tessa, das. (9280b

**Brodbänkengasse 25**
ist eine Wohnung in der 3. Etg. von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar evntl. per sofort zu vermiethen. Zu erfragen 3. Etage. (9281b

**Hochherrsch. Wohnung,**
3. Etg. von 7 Zimmern, Erker, Balkon u. viel. Zubeh. Pfefferstadt 73, am Zentralbahnhof, p. 1. April 1903 zu vrm. Näheres dortj. 2. Etage bei Berent, Parkseite v. 10—12 Vm. (16219

Kanincherberg 3, 3, ist e. Wohnung v. Stube, Küche an ruh. Einw. v. gl. zu bezieh. Pr. 12 Mk. Näh. Nr. 2

**Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.**

Langfuhr, Hauptstraße 8, 2 elegante 5 Zimmer-Wohnung., Badez., pp., neu renov., sof. od. sp. zu verm. Näh. part. rechts. (9077

Stube, K. 16 Mk., Stube, K. 14 Mk. sof. z. v. St. Michaelisweg 7. (9250b

Langfuhr 111, am Markt, Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, Eintritt in den Garten, zu vermiethen. N. Hl. Geistgasse 35, 1.

Ahornweg 6 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimm., Badeeinrichtung Zub. zu verm. Näh. b. Vizewirth Zimmermann, part. u. Danzig, Hundeg. 32, 1, b. Abraham. (16191

**Marienstraße 14,**
neu renovirt, Stube, Kab., Zub. zu verm. Näh. beim Vizewirth Goetze, part. u. Danzig, Hundegasse 32, 1 bei Abraham. (16190

Wohn. von 2 Stb., Kab. n. Zub. zu vm. Langf.. Mirchauerw. 80.

Wohn. v. St., Kab., all. Zub. zu v. Langfuhr, Mirchauerweg 80.

Eine frdl. Wohn., 2 St., Kab. u. Zub. sof. zu v. Lgf., Eschenw. 15, G.

**Langfuhr, Hauptstr. 92**
ist e. Wohnung, 3 Stub., s. Zub., auch Gärtchen u. Laube zu verm.

**Hauptstraße 104, 1,**
5 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh. miethsfrei. Herrmann, Jäschkenthalerweg 2 c.

Stube an eine ordtl. Frau z. vm. Langf., Jäschkenthalerweg 29 a. Das. kann s. e. Aufwärter. meld.

2 Wohnungen, Stube u. Kab., gleich oder später zu vermiethen Langfuhr, Elsenstraße 18.

St. Michaelsweg 19, h. d. Hochsch., Wohn. v. 2 Zimm., K. u. Zub. bill. zu v. Näh. das. b. Kfm. Kuschel (9293b

St., Kb., K., 15 M., St., Kch. 14 M. sof. zu v. Gr. Allee, Lindenhof. (9189b

Wohn., Stube, Kab., 16 Mk. zu v. Halbe Allee, Ziegelstraße Grönke

**Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.**

Schidlitz, Rothhahngang 5, sind frdl. Wohnungen an ruh. Einwohner zu vermieth. Näh. daselbst bei Conrad. (9053b

Ohra, Schw. Weg 7, schöne Wohn., v. 3 Zm., Balkon u. Zub. bll. zu vm.

Stadtgebiet, Wurstmachg. 69, gr. St., gr. h. Kch., K. u. B. v. gleich zu verm. Preis 11 Mk. Näh im Lad.

**Stadtgebiet, Schönfelderw. 104**
im neuen Eckhause, ist eine freundl. Wohnung v. 2 Zimm., Balkon, Entree, Küche, Boden und Keller, monatl. 22 Mk sofort zu verm. Zu erfr. daselbst beim Vizewirth Herrn Czech.

**Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude**

Gute Winterwohnung von 5—6 Zimmern, reichlichem Nebenraum, in Zoppot, Bella Vista Parkstr.

**Zimmer.**

Ein sep., gut möbl. Zimmer ist sofort zu vm. Pfefferstadt 77, 3, l. dicht am Bahnhof. (9229b

**Kohlenmarkt 24, 2,**
sep. möbl. Zimmer zu vm. (9222b

Pfefferstadt 76, 4, links, ein gut möblirtes Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (706g

Vorst. Graben 52, pt., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. z. v. (9221b

Gr. f. mbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2. (9169b

Hirschgasse 8, 1, ist e. fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch Burschengel., zu verm.

Ein gut möblirt. Zimmer an anständige Damen zu vermieth. Fleischergasse 46, 2 Trepp.

**Holzgasse 2** möbl. Zim., sep. Eg. z. verm. Näh. part.

**Röpergasse 11** ist ein gut möbl. Zimmer zu vrm

Fein möbl. Zimmer u. Kabinet zu verm. 2. Damm 16, 2 Trp.

G. Wollwg. 23, m. Vrdz. z. v. N. 4 T.

Schmiedegasse 6, 2 Trpp. ist ein möblirt. Zimmer zu verm.

Petri-Kirchhof 8, 1 Tr., freundl. Zimmer an e. Dame od. Hrn. z. 1. Dec. z. vm., v. 10-1 Uhr z. bes.

Stübchen, sep. Eing., an 1 oder 2 Damen od. Herren z. v. Vorst. Graben 69, Hinterh., 2, Richter.

Frdl. Dachstube n. Kch. 6,30 Mk. sogl. zu verm. Hühnerberg 5.

Vorst. Graben 44a, 3, ist ein frdl. sauber möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen.

Brodbänkengasse 7 gut mbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen.

Hundegasse 62, 3 Tr., mbl. Vordrz. mit Pens. v. 45—50 M. v. sof. z. vm.

Heil. Geistgasse 35, 2 Tr. eleg. mbl. Zimm. u. Kab. sof. billig zu vm.

Eleg. möbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafzm. z. verm. Holzg. 28, 2.

Sehr saub. gut möbl. Zimmer zu vermiethen Holzgasse 28, 2.

**Stadtgraben 17, 2,**
elegant möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Klein.

Kleines heizbares Stübchen zu vermiethen Nähm 15, Th. 1.

Hint. Lazareth 9, p., l., frdl. möbl. Vrdrz. m. a. o Pens. z. 15. Nov. o. gl.

**Pfefferstadt 48** sep. mbl. Prt.-Z. m. Burschgel. z. v

Breitgasse 60, 1. Etage, ein möbl. Zimmer mit Schreibtisch, ungenirt. sep. Eingang, zu verm.

Stube u. Kab., gut möbl., bill. zu vrm. 4. Damm 9, 2, Straßenfrt.

Ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Kabinet an 1—2 junge Leute zu verm. Nähm 9, 1 Tr.

Wollwebergasse 1, 1 Tr., ein elegant. Vorderzimmer von sofort oder 15. zu vermiethen.

Altstädt. Grab. 35 fein. sep. möbl. Vorderzimmer sof. zu v. N. Lad.

Möbl. Zimmer, sep., an e. Hrn. f. 15 Mk. zu vm. Brodbänkeng. 7, 3.

Breitg. 46, 3, f. m. V.-Z., sep., Klav.

Hl. Geistgasse 49, pt., mbl. Zimmer sep. Eing. m. Pension zu verm.

Eleg. mbl. Zimm., sep., ev. tag- o. wochweise z. v. Johannisg. 11, 2.

Zwei gut möblirte Vorderzimmer an 1-2 Herren billig zu vermieth. Halbe Allee 108, Vermessungsbur. Bahrand. (16188

Frdl. Vorderz., unmöbl. a. möbl., z. 1. Dec. zu vm. Breitgasse 41, 1.

Böttchergasse 3, pt., sep. ungen. Zimmer, auch tageweise, zu vm.

Heil. Geistgasse 36, 2, e. fein möbl. sep. Vorderz. a. kurze Zeit zu vm.

Kass. Markt 21, 2, mbl. Zim. z. vm. (9283b

Taueng. 36, 1 mbl. Z. z. vm. N. 2. (9285b

Möbl. Part.-Vorderstübchen zu verm. Heilige Geistgasse 40b.

Fleischergasse 85 II frdl. möbl. Zimmer zu vm. A. W. Pens. (9273b

Heil. Geistg. 53, hochp., g. m. Vrd.-Zimm. m. a. o. P. a. e. H. z. v. (9289b

Heil. Geistgasse 7 frdl. gut möbl. Zimm. mit a. ohne Pens. sof. z. vm.

Freundl. Kabinet an e. jg. Mann zu vm. Fleischerg. 73, Eg. Katg. 2, l.

Langgrt. 107, gut mbl. Zim. z. vm. 9296b

**Milchkanneng. 16, 3 Tr.**
möbl. Zim., m. a. oh. Pension, frei.

Möbl. sep. Vorderz. m. a. o. Pens. a Woch. od. tagw. z. v. Holzg. 11. 1 Tr.

Schmiedegasse 16, 2 Tr. ist ein kl. möbl. Zimmer v. gleich z. vrm.

Möbl. Kab., sep. Eing., v. 15. o. spät. z. vrm. Fleischerg. 43, 1 Tr. r., Htrh

Anst. Frau o. Frl. m. Bett. find. gt. Log. b. ein. Ww. Johannisg. 25, 2v.

Dame die Tags üb. nicht z. Hause find. b. alleinst. Dame bill. frndl. Aufn. Heil. Geistgasse 58, hochp.

Gut. Log. i. sep. Kab. Hundeg. 76, 2.

Log. z. hab. Johannisg. 7, 1. (9256b

Schlafstelle z. hab. Holzgasse 9, 2.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 44, 2.

Junger Mann findet Logis, auch Schuhmacher, Altes Roß 7, 1 Tr.

Eine Mitbewohnerin melde sich Große Bäckergasse 7, 2 Treppen.

Eine ordl. Frau od. Mdch. k. sich a. Mitbw. m. Barthol.-Kirchng. 28, 1

**Pension**

Mitpensionär ges. z. e. Hrn. Gut. Pens., gr. Zimm. 4. Damm 1, 2.

G. Pens. f. jg. Leute Fleischerg. 8, 1.

**Div. Vermiethung**

**Keller,**
groß und trocken, billig zu verm. Näheres Hundegasse 119. (15798

Ein Lager- od. Geschäftskell. zu vrm. Häkerg. 30. Näh. pt. (9205b

Laden, Stube, Küche, Zubeh., neu renovirt, zu verm., lebh. Geg. Altstädt. Graben 68. (9185b

Wir haben in Langfuhr, Hauptstrasse No. 44 ein
**Ladenlokal**
passend für eine Bäckerei zu vermiethen. Ein Backofen und Nebenräume können angelegt werden.
16178) E. & C. Koerner.

Mittelpunkt der Stadt kleiner Laden mit Wohnung zu jedem Geschäft passend sof. zu verm. Off. u. S 203 an die Exp. d. Bl.

**Trock. Lagerkell.** für 12 Mk. z. v. Hl. Geistg. 11. 9269b

Für Danzig und Umgegend wird
ein durchaus gewandter
# Brauerei-Reisender
gesucht, welcher mit den Orts- und Kundschafts-Verhältnissen bestens vertraut ist.
Gefl. Bewerbungen möglichst mit Photographie und Zeugniß-Abschriften unter S 176 an die Exped. dies. Blatt. erb.

**Stall** für 2 bis 4 Pferde, Remise sof. zu vrm. Pfefferstadt 56, Hof. (9299b

**Für Fleischer.**
Ein Laden nebst Wohnung ist v. sofort zu verm. und zu beziehen Langfuhr, Hauptstraße 93.

Großer gewölbter Keller m. Wasserl. u. Gas, sogl. o. 1. Jan. zu vm. Frauengasse 21. (9286b

**Fleischergasse 6, kl. Laden**
nebst Wohnung sofort zu verm.

**Kleines Komtoir,**
besteh. aus 2 Zimm. Hundeg. 37, Hangetg., z. vm. Näh. 1. Et. (16208

Ein großer Laden, Goldschmiedegasse, mit a. o. Wohn. v. gleich od. spät. zu vrm. Näh. Gr. Berggasse 18, 2, 1-3. (9265b

## Offene Stellen
### Männlich.

**Lebens-Versicherung.**
**Tüchtige Agenten**
für Danzig u. Vororte gesucht. Dieselben erhalten außer Provision noch Fixum und Spesen. Gefl. Offerten sub R 775 an die Exped. d. Blatt. erb. (15832

**Ein Setzer,**
flotter Arbeiter, wird sofort eingestellt. Offerten nebst Gehaltsangabe an Carl Grigoleit, Pr. Stargard. (16139

**Agent** ges. Vergüt. ev. M. 250 p. M. u. m. H. Jürgensen & Co., Zigarr.-Fa., Hamburg. (15740

**Mehrere Lokomobilenheizer**
wie (16059
**mehrere Arbeiterfamilien**
sucht Dom. Dalwin b. Sobbowitz.

Für unser Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suchen per sofort zur Aushilfe auf ca. sechs Wochen einen
**tüchtigen Verkäufer**
(Christ). Zeugniß-Abschriften, Photographie u. Gehaltsanspr. bei nicht freier Station erbeten
**Anton Patschull & Co.,**
Neustadt Westpr. (16082

Ein gew. Selterfüller kann sich melden Hundegasse 62.

**Junger Mann**
mit schöner Handschrift u. guter Rechner find. Stell. Off. u. S 181 E.

Barbiergehilfe kann von gleich eintreten Langgarten Nr. 36.

Schneidergeselle sofort gesucht Faulengasse 3, part. rechts.

Tücht. Schuhmachergesellen auf Repar. stellt ein Tobiasgasse 13.

Ein Klavierspieler wird täglich für ein Restaurant gesucht. Näher. Tobiasgasse 17.

Suche von gleich oder später noch einen
**tüchtigen jungen Mann.**
Konopatzki, Friseur, Langfuhr.

Schuhmach. auf feine Rep. kann sich meld. Heil. Geistg. 134, Lad.

**Haupt-Agentur**
einer alten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit vorhandenen Incassos neu zu besetzen. Offerten unter S 195 an die Exp. dies. Blatt. (16174

Tücht. Tischlerges. könn. sich md. A. Sinnig, Langgart. 60, 5—6 Uhr.

Reflektire noch auf respektable Herren als (16176
**Platzagenten**
in den Provinzen West- u. Ostpreussen, Posen u. Pommern gegen angemessene Provision eventl. feste Abmachung
Gustav Gawandka, Danzig, Wein-Grosshandlung. Import v. Rum, Arrac, Cognac.

Schuhmacherges. auf best. Arbeit ges. Kaninchenberg 1. A. Kunst.

Hausdiener, Kutsch. u. Jung. für Danz., Knechte, Jung. für Nähe Berlin (Reise frei) sucht Hedwig Glatzhöfer, Breitg. 37, St.-Vrm.

Schneidergesellen k. sich meld. Breitgasse 56, 2, Eing. Zwirng.

Schneidergeselle a. Lagerarbeit find. dauernd Arbeit Holzgasse 5, 1.

Schuhmachergesellen können sich bei hohem Akkord melden Langgarten 95, P. Weinland.

Tücht. Bautischler mit Werkzeug melden sich an der Roth. Brücke 4.

Gute Rock-Arbeiter f. dauernde Beschäftig. Bartholomäikchg. 19.

Ein guter Polsterer kann sich melden Schmiedegasse 6, 1.

**Mützenmacher** finden dauernde Besch. Off. u. S 222 an die Exp.

Tücht. Schneidergeselle find. bei 3 Mk. Tagelohn drnd. Beschäftig. St. Kath.-Kirchenst. 13, pt. (9291b

**Herrschaftlicher Kutscher**
verheirath., unbedingt nüchtern u. zuverlässig, findet dauernde Stellung bei Behrendt, Kowall bei Danzig. (9274b

Tücht. Hosenschneid. in u. außer dem Hause verl. Acksel, Regts.-Schneid., 2. Leibhusaren-Kas.

Tüchtige Schneider für bessere Lagersachen stellt ein R. Baer, Kohlenmarkt 34.

Einige sehr gute **Rockarbeiter** find. sof. dauernde Beschäftigung. S. Gertzki, Langgasse 36, 1. (9299b

Schneidergeselle kann s. melden Mauergang 1, 2 Treppen, links.

Tüchtige Schneidergesellen sucht Lippke, Schmiedegasse 19, 1.

Schneiderges. ges. 2. Damm 2, 2.

**Gesucht werden**
Verkf. f. Gard. u. Tepp. 15/1800, Komtoir. f. Papierw. 1500 Mk., mehr. Komtoir., Verkf., Manuf. hoh. Geh., Architekten, Korresp. f. Maschinenfbr. 1500 Mk., Expedient f. Liqueurfabr., 6 Reis. f. Bücherverl. 125 Mk. u. Prov., f. Metallw. 3000 Mk. u. Spesen, f. Wein 2400 Mk., Schuhwaaren, Kohlen gegen fest. Geh., durch Walter Gruel, Königsberg in Pr., Kneiph. Langgasse Nr. 50.

Ein Junge zum Semmeltragen melde sich Ketterhagergasse 2.

**Einen Laufburschen**
stellt ein Franz Stelter, Sandgrube Nr. 28.

Junger Mensch, Volksschüler, kann z. Ausbild. als Rechengeh. eintr. Altst. Grab. 108, 3 Tr. (9226b

Ein Lehrling zur Schlosserei gesucht Hundegasse 74.

**Ein Junge,**
der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Gr. Bäckergasse 2.

**Kellnerlehrlinge,** 10 Mk. Geh., gl. Trinkgeld sofort ges. C. Rickhardt, Hundegasse 23, 1. Centr.-St.-Verm.-B.

**Lehrling** sucht Otto Schipporeit, Bäckermeister, Scheibenrittergasse 6.

**Schlosserlehrling,** der schon einige Zeit gelernt hat, geg. Vergüt. ges. Offert. unt. S 239 an die Exped.

Für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft, verbunden mit Restauration, suche einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung.
Kurt Grasnick, Langfuhr, Marienstraße.

### Weiblich.

**Erzieherinnen, Bonnen, Stützen der Hausfrau, Wirthschafterinnen 2c.**
wie überhaupt besseres weibliches Personal sucht man billig mit best. Erfolg durch Deutsche Frauenzeitg., Köpenick-Berlin. (11084m

Suche für mein Destillations-Geschäft ein älteres, tüchtiges
**Ladenmädchen**
Meld. mit Abschrift d. Zeugnisse unter S 118 an die Exp. (9220b

J. Mdch., w. die Damenschnd. erl. w., k. sich mld. Faulgr. 22, p. (9227b

**Cigarren-Arbeiterinnen**
werden bei hoh. Lohn dauernd eingest. Brodbänkg. 38, 1. (9242b

**Mamsell**
für Wurstgeschäft, erste Kraft, bei hohem Gehalt zum 15. November, evtl. sofort gesucht. Nur bestempfohlene Damen wollen sich melden unt. S 131 an die Exped. (9234b

**Junge Mädchen**
aus anständ. Familie werden zur Erlernung der Blumenbinderei von sofort gesucht, aber nur Danzig., keine Auswärtigen.
**Ernst Brüggemann**
Gr. Wollwebergasse 19.

**Kräftiges Mädchen**
für Alles für Thorn von sofort gesucht. Meldung Hotel zum Stern, Danzig.

Aufwärterin, 14-16 Jahre alt, wird verlangt. Meldung v. 10-12 Vorm. Fleischergasse 34, 3.

**Junge Dame**
mit guter Handschrift für ein hiesiges Kommissionsgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. S 170 Expd.

**Tüchtige Verkäuferin**
mit der Herrenhut-Branche vollständig vertraut, findet dauernde Stellung.
Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

Hilfsarbeiterin f. Schndr. sof. gesucht Altstädt. Graben 50, 1.

Aufwärterin für den Vormittag sucht Tillmanns, Am Jakobsth. 1a

Gesucht zum 15. November eine Mamsell f. k. Küche u. ein tüchtiges Waschmädchen gegen hohen Lohn. Brammer's Hotel, Langfuhr, am Markt. (9271b

**Geübte Mädchen**
für Buchbinderei stellt sof. ein Th. Wiek, Ankerschmiedeg. 22.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. N. Berl. Schlesw. u. Kiel a. dir. zu Herrsch. f. Danz., Köchin., Stub.- u. Hausmädchen Hedwig Glatzhöfer, Breitgasse 37, St.-V.

Od. Aufwärterinm. Buch f. einige Vormst. ges. Paradiesg. 31, part. l.

**Geübte Näherin**
auf Herrenhosen, für Lager u. Maaß, kann sich melden bei A. van der See Nachf.

Junges Mädchen f. Nachm. z. 1 Kd. gesucht. Näh. Mottlauergasse 12, 2

**Geübte Klebefrauen**
finden dauernd Beschäftigung Düten-Fabrik Oscar E. Wendt, Pfefferstadt Nr. 51.

Ein junges Kindermädchen für den Nachmittag kann sich melden 2. Damm Nr. 19, 2 Treppen.

**Suche**
eine selbstständige Landwirthin, einem Herrn die Wirthschaft zu führen, ein junges achtbares Kindermädchen zu einem Kinde, ein besseres Mädchen für einen Arzt f. Wartezimm., eine Kindergärtn. od. Kinderfräulein, eine perfekte Köchin. Fr. A. Weinacht, Stell.-Vrm., Heil. Geistgasse 103.

**Junges Mädchen**
zu einem Kinde für den Tag gesucht. Fischmarkt 25, Laden.

Ordtl. Mädchen für festen Dienst sucht von sofort Neufahrwasser Kirchenstraße 4, part. (16223

Ord. Mädch. m. g. Zgn., w. schon in bess. H. gew., ges. N. Breitg. 45, 1.

Tücht. erfahr. Mädch. v. außerh., welch. koch. k., bei gut. Lohn v. 15. d. Mts. ges. Brodbänkengasse 38, 2.

Kräftige Arbeitsmädchen suchen Schneider & Comp.

Suche erfahr. Kochmamsell und Wirthschaftsfräul. für Hotel in Danzig, Landwirth. f. Güter und Werd., Stützen f. Ld., Verkäuf. für Schank, Köchin f. 2 Herrsch. nach Zopp., Näht., Stubenmädch. für Güt., viele Hausmädch., d. etwas koch. könn., a. f. Land, d. melk. k., bei h. Lohn. Hardegen Nachf. (A. Jablonski), Hl. Geistg. 100, Stellvm.

Ordentliche Arbeitsmädchen werden eingestellt b. J. Loewenstein, Mausegasse Nr. 6.

**Für fein. Haus** ein besch. Mädch., e. Ostpr. a. Stbm., u. f. f. Güt., Mdch. f. All., Landw. Landamm., Kinderfrau gesucht. F. Marx, Jopengasse 62. Stell.-V.

**Suche**
zu Martini kräftige Landmädchen u. Personal jeder Art. B. Legrand Nachf. Frau Götting, Stellen-Vermittl., 1. Damm 10.

Für ein hiesiges größeres Manufakturwaarengeschäft wird eine durchaus gewandte, routinirte
**Verkäuferin**
für die Abtheilungen Wollwaaren und Wäsche bei hohem Salair gesucht.
Offerten unter S 225 an die Expedition. (16197

**Näherin**
für gute Jupons u. Schürzen für die Arbeitsstube suchen 16198) Walter & Fleck.

Mädchen, 15—16 Jahre alt, zum Milchaustragen kann sich melden Weidengasse Nr. 8.

Suche Ladenfräul., f. Fleischerei, Kinderfrau, Köchin, Haus- u. Stubenmädchen sowie tüchtige Mädch. für Berlin, Kiel u. Lübeck. Elise Mohr, Stellenvm., Goldschmiedegasse 16, Ecke Hl. Geistg.

**Aufwärterin** melde sich Poggenpfuhl 19, 1 Tr.

Aufwärterin für die Morgenst. melde sich Pfefferstadt 49, 3 Tr.

Eine Masch.-Nähterin f. bei hoh. Lohn d. Besch. Häkerg. 15, 1, v.

Anst. jg. Mädchen können sof. als Lehrling b. monatl. Vergüt. in mein. Schuhwaaren-Engros und Detail-Geschäft eintreten. Max Philipsohn, Langebrücke 8, Eing. nur Bootsmannsgasse 8.

## Stellengesuche
### Männlich.

Gebildeter junger Mann, sucht Stellung als Fabrikaufseher oder ander. Art. Offert. unter S 179 an die Exp. dies. Bl.

Junger Mann, mit einjähr. Zeugniß, sucht Stellung beim Rechtsanwalt od. dergl. Offert. unt. S 189 an die Exped. d. Bl.

Ein Hausdiener, 20 J. alt, sucht Stell. i. Restaur. od. and. Geschäft. Offerten unt. S 164 an die Exp.

**Landwirth** sucht als Nebenbeschäftig. schriftliche Arbeiten. Off. unt. S 166. (9257b

**Junger Mann,**
im Holzlager u. Komtoir thätig gewesen, mit einfacher und doppelter Buchführung vertr., sucht Stellung, auch in anderer Branche. Gefl. Offerten unter S 245 an die Exp. d. Bl. (9300b

### Weiblich.

Ein junges Mädchen mit Buch bittet um Stell. für d. ganz. Tag Z. erfr. Fleischerg. 84, Eg. Kneiph.

Ev. Kindergärtnerin 2. Klasse sucht Stellung. Zu erfragen Langfuhr, Eigenhausstraße 1b.

Ein anständ. Stubenmädchen, welches nur bei besseren Herrschaften gedient u. auch die feinste Handarbeit machen kann sucht als solches eine Stelle. Offert. unter S 163 an die Exped. d. Bl.

**Gesunde Amme**
w. Stelle, auch nach außerhalb. Zu erfragen Reitergasse 3.

Ein geübte Rockarbeiterin sucht Beschäftig. Niedere Seigen 17.

**Verkäuferin,**
welche mehrere Jahre i. Kurz- u. Weißwaarengesch. thätig war u. zugleich d. Damenschneiderei im Hause versehen hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderw. Engagement. Offert. u. A T 100 postlag. Elbing. (16209

Empfehle jg. Kochmams., Stütz., die koch. k., Verkäuferinnen aller Branch., Kinderfr. u. Mädch. f. All. Hardegen Nachf. A. Jablonski, Heil. Geistgasse 100, Stellenverm.

Empfehle Landwirth., Köchinn, Haus-, Stuben- und Kindermädchen für Stadt und Land, sowie tüchtige Hausdiener und Kutscher von gleich u. Martini. Elise Mohr, Stellverm., Goldschmiedeg. 16, Ecke Heil. Geistg.

Anständ. Mädchen m. gut. Zeugn. bitt. um Stelle f. d. ganz. o. ¾ Tag. Offerten unt. S 243 an die Exp.

Während meines
**Schaufensterbaues**
# Freitag u. Sonnabend
dieser Woche
# Verkauf
## zu erheblich herabgesetzten Preisen
sämmtlicher ausrangirter Vorräthe in folgende Artikeln:

Schleifen, Cravatten,
Schleier, Gürtel,
Chiffonboas, Pompadours,
Kopfshawls, Ledertäschchen,
Seid. Chemisettes, Fächer,

**Garnirte Hüte**
in verschiedensten Façons,
— **Seidene und wollene Blusen,** —
**Kinder-Schürzen, hell u. dunkel**
in allen Grössen,
**Schulterkragen, Ballkragen,**
**Unterröcke, Capes,**
**Marineblaue Kostümröcke.**

# Ernst Crohn
**32 Langgasse 32**
**Spezialhaus für Neuheiten in Damen-Moden.** (16199

Eine Amme zu erfragen. Off. unt. S 219 an d. Exp. (9287b

Anst. Frau bitt. um Aufwartest. o. z. Wsch. u. Reinm. Johannisg. 69, 2

Waschfr. w. St. Nonnenh. 12, Th. 3.

Aufw. mit g. Zeugn. sucht Stelle für den g. Tag Pfefferstadt 14, 1.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartestelle Rosengasse 2, Kell.

Saub. Frau b. um Aufwst. für die Morgenst. Allmodeng. 3, H., Th. 2.

Aelt. Mädch. m. g. Zgn. sucht Aufwrtest. f. d. g. T. Poggpf. 46, H., T. 1.

Jg. anst. Mädch. b. u. Aufwrtst. f. d. g. od. ¾ Tag Burggrafenstr. 12, 1.

Jg. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinm. Poggenpfuhl 50, 2 Tr.

## Unterricht

**Gründl. Unterricht für Zither**
wird ertheilt. Off. unter R 905 an die Exp. d. Bl. erbet. (9082b

Handarb.-Unterricht a. f. Kinder wird ertheilt Hundegasse 74.

Wer ertheilt Unterricht in den skandinavischen Sprachen. Off. unter S 169 an die Exp. d. Bl.

Für einen der Petrischule entn. Quartaner wird behufs weiterer Fortbildung geeigneter Unterricht gesucht. Gefl. Offert. unter S 161 an die Exped. d. Bl.

Vorzügl. Schreibunterricht erth. H. u. D. Beutlergasse 4, 1 Treppe.

**Akad. geb. Herr**
ertheilt Schülern Privatstunden in allen Fächern geg. mäßiges Honorar; unter Garantie, daß die Schüler die Reife zur Versetzung bis nächste Ostern erwerb. Off. u. S 157 an die Exped.

**Junge Mädchen**
aus besserer Familie können in meiner Arbeitsstube die Schneiderei sowie Zeichnen und Zuschneiden unter meiner Leitung und nach dem von mir benutzten System erlernen. Marie Schnaase, Hundegasse 55, 1 Treppe.

Obersekundaner wünscht Gymnasiasten der Sexta, Quinta und Quarta Nachhilfestund. zu erth. Offerten unt. S 204 an die Exp.

Klavierunt. erth., Noten schreibt ab Bartsch, Tagnetergasse 12, 2.

## Capitalien.

Wer leiht aufrichtigen Menschen auf 1 Jahr 200 Mk. gegen gute Zinsen. Offert. unt. H. 73 postlagernd Neufahrwasser. (9225b

12 000 Mk. von gleich od. später zur 2. Stelle vom Selbstdarl. ges. Offert. unt. S 75 an d Exp. (9196b

70 000 M. z. 1. St. geth. zu begeb. Off. unt. S 54 an die Exp. (9177b

36-50 000 M. z. 4¾ bezw. 4½ % auf mündels. Hyp. z. verg. Ag. verb. Off. u. S 86 an die Exp. (9207b

1 Hypothek von 25 000 Mk. erststellig, ist Mitte December zu vergeben. Anerbietungen unt. S 109 a. d. Exp. d. Bl. (9218b

**Geld** auf Schuldschein bei mäßigen Zinsen diskret und schnell. Passende Angebote d. Kortenhoff & Renter, Elberfeld. (16025

**Selbstgeber** giebt Darl. Jedem, der sicher ist. Meld. unter J. W. 896 Exped. d. Berl. Tageblatt, Berlin SW. (16085m

**Stiller Theilhaber**
für zwei rentable Geschäfte bei 4—5000 Mk. Einlage gesucht. Offerten unt. S 197 an die Exp.

Wer leiht gegen Zinsen und Vergütung
**100 Mark**
auf monatliche Abzahlung? Offerten unt. S 201 an die Exp.

**Mk. 600-750** suche sogl. g. Schuldschein evtl. Eintrag. Off. v. Selbstgeber unt. S 173 Exped. (9264b

Habe 50 000 Mk. zur 1. Stelle auch getheilt, sofort zu vergeb. Offerten unt. S 202 an die Exp.

1000—1500 Mk. auf sich. städt. Hyp. innerh. ⅔ d. Grundstückswerthes gesucht. Offrt. u. S 210.

7000 Mk. per 1. Januar 1903 zur 1. evtl. 2. sicher. Stelle zuvergeben. Off. unt. S 162 an d. Exp. d. Bl.

**Theilhaber**
still oder thätig, für ein bedeutend vergrößerungsfähiges Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Einlage 8-10 000 Mk. Offerten unter S 191 an die Exp. d. Bl.

**1000 Mk.** bei Sicherheit, Damno u. 6% Zinsen auf ein Jahr gesucht. Offerten unt. S 192 an die Exp.

**Geld** auf Schuldsch., Wechsel zu gesetzmäßig. Zins. Rob. Fricke, Altona. Keine Vrm. (9192b

**1500 Mk.** z. Ablösung einer Hypothek gesucht. Off. u. S 97 an d. Exp. (9210b

9000 Mk. zu 5% zu verg. Agent. verb. Off. unt. S 180 an die Exp.

Eigenthümer sucht 5—600 Mark mit Damno auf kurze Zeit. Off. unter S 160 an die Exp.

Junger Mann sucht 150 Mk. geg. monatl. Abz. u. gute Bürgsch. Off. u. S 215 an die Exped. d. Bl.

Als Selbstdarleiher kaufe Hypothek von 1—6000 Mk. Off. u. S 216 an die Exp. d. Bl.

3—5000 Mk. zur 2. Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unt. S 220 an die Exped.

**Bankgelder**
zur erststellig. Beleihung offerirt billigst (16207
Max Kauenhowen, Danzig, Hundegasse Nr. 37.

Auf m. Grundst. Stadtgeb. suche ich 2000 Mk. zur sichern Stelle. Off. unt. S 234 an die Exped.

3400 Mk. z. 2. sich. St. nach Ohra gesucht. Off. unt. S 224 an d. Exp.

20 000 Mk. zur 2. sehr sich. Stelle zu vergeben. Offert. unter S 223 an die Exp. d. Bl.

Zur 1. Stelle p. sofort od. 12. Nov. 4—5000 Mk. gesucht. Offert. unter S 228 an die Exp. d. Bl.

## Verloren und Gefunden

Gefunden eine schwarze Reisedecke am 30. Oktober auf der Chaussee Plehnendorf. Abzuholen Vorstädt. Graben 2.

Rosenkranz gef. Pfefferstadt 40.

# Deutscher Reichstag.

208. Sitzung vom 4. November 12 Uhr.

**Nachruf für Rickert. — Kartelle. — Beschlußunfähig.**

Am Tische des Bundesraths: Kommissare.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Minuten.

Das Haus ist schwach besetzt.

Präsident Graf Ballestrem: Meine Herren, ich habe Ihnen eine schmerzliche Mittheilung zu machen. (Die Abgeordneten erheben sich von ihren Sitzen.) Der Kollege Rickert, Mitglied des Reichstags ununterbrochen fast durch neun Legislaturperioden, seit dem Jahre 1874, Vertreter des Stadtkreises Danzig, ist gestern Vormittag hier verschieden, nachdem er in unerschütterlicher Treue stets und noch zuletzt am 14. Oktober d. Js. in dieser Versammlung und an den verschiedenen Arbeiten des Reichstags thatkräftig sich betheiligt hat. Nach wenigen Tagen wurde der Kollege auf das Krankenlager geworfen, von dem er nach Gottes Rathschluß nicht mehr aufstehen sollte. Er ruhe in Frieden! Sie haben sich, meine Herren, zum Gedächtniß des Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben. Ich konstatire das.

Hierauf wird die zweite Berathung des Zolltarifs fortgesetzt. Zur Debatte steht zunächst die Fortsetzung der Berathung des sozialdemokratischen Antrags Albrecht und Gen., in das Tarifgesetz einen Paragraphen 1b einzuschalten, nach welchem der Bundesrath verpflichtet sein soll, die Zölle für vom Ausland eingehende Waaren aufzuheben und deren zollfreie Zufuhr zuzulassen, wenn die gleichartigen Waaren von deutschen Verkaufsvereinigungen (Syndikaten, Trusts, Kartellen, Ringen oder dergleichen) nach dem oder im Auslande billiger verkauft werden als im deutschen Zollgebiet. Dieser Antrag ist in der letzten Sitzung durch den Abg. Bernstein (Soz.) befürwortet worden; ein Eventualantrag Dr. Barth-Brömel (Freis. Vg.), der dem Bundesrath nicht die genannte Verpflichtung auferlegen, sondern ihm nur die Befugniß einräumen will, wird von dem Abg. Gothein (Freis. Vg.) begründet, während Graf Kanitz (kons.) die Anträge bekämpft.

Abg. Paasche (Natlib.) bezeichnet es nicht als so leicht, die Syndikatsfrage richtig zu lösen, ohne zugleich den berechtigten Kern des Kartellwesens zu treffen. Der Abg. Bernstein habe zwar gemeint, wo ein Wille sei, sei auch ein Weg; aber keinesfalls dürfe doch das Kind mit dem Bade ausgeschüttet werden. Daß die Organisations-Vereinigungen auch ihr Gutes, ihre Vortheile für das Gemeinwohl haben, das habe doch selbst Bernstein zugegeben. Es sei doch nur ein anerkennenswerthes Bestreben, wenn geradezu für die Industrie ruinösen Preisunterbietungen und Ueberproduktion entgegengewirkt werde. Auch das sei unter Umständen berechtigt, Waarenbestände, die auf das Inland drücken, lieber zu billigen Preisen an das Ausland abzugeben. Wollte man, um das zu verhüten, den beiden vorliegenden Anträgen gemäß in solchem Falle die gleichartigen Waaren zollfrei nach Deutschland eingehen lassen, so würde man ja damit einer Ueberschwemmung Deutschlands mit solchen Waaren vom Auslande her Thür und Thor öffnen. Er bitte deshalb, beide Anträge abzulehnen.

Abg. Pachnicke (freis. Verein.) hält dem Vorredner die Mißstände der Kartelle und den Terrorismus vor, den sie gegen ihre Kunden und Arbeiter ausüben. Die Kartelle haben den Ausbruch der Krisen nicht zu hindern und den Verlauf derselben nicht zu lindern vermocht. Wir sind bereit, bezüglich unseres Antrages den Herren bis zur dritten Lesung, wenn es je zu einer solchen kommen sollte, entgegenzukommen. Wir müssen aber die Entscheidung des Zolltarifs zurückstellen, bis wir auf dem Gebiete des Kartellwesens größere Klarheit besitzen.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky und Minister Möller sind im Saal erschienen.

Abg. Gamp (Reichsp.) steht bezüglich der Kartelle auf einem völlig entgegengesetzten Standpunkte. Diese Verkaufs-Vereinigungen seien zumeist lediglich Kinder der Noth und als solche eine Nothwendigkeit. Ihr Zweck sei ein berechtigter. Ganz besonders dienten diese Vereinigungen auch den Schwächeren zum Schutze. Vermehrter Arbeiterschutz sei doch nur möglich, wenn Industrie und Landwirthschaft zu lohnenden Preisen im Inlande und nach dem Auslande verkaufen. Wer den Arbeitern helfen wolle, müsse vor allen Dingen die heimische Produktion schützen. Den größeren Arbeiterschutz, den der Abg. Bernstein verlangt, können Sie nur bekommen, wenn Industrie und Landwirthschaft zu lohnenden Preisen im Inlande verkaufen und auch exportiren können. Wenn Sie aber den Export unterbinden wollen, dann können wir hinsichtlich des Arbeiterschutzes nicht weiter gehen, als wir jetzt schon gegangen sind. (Redner wird im Verlaufe seiner Ausführungen wiederholt von den Sozialdemokraten unterbrochen.)

Präsident Graf v. Ballestrem: Wenn Sie Privatgespräche über diesen interessanten Gegenstand führen wollen, dann berufen Sie doch eine Versammlung nach einem Privatlokal ein. (Heiterkeit.)

Abg. Gamp (fortfahrend): Das beste Mittel gegen die Ausschreitungen der Kartelle wird immer die Selbsthilfe sein. Unter Umständen kann auch eine Aufhebung der Zölle gegen grobe Ausschreitungen angezeigt erscheinen, und es steht nirgends im Zolltarif, daß eine solche nicht vorgenommen werden dürfe. Wer den Arbeitern wirklich helfen will, der muß vor allen Dingen die heimische Produktion schützen.

Abg. Bebel führt aus, die Sozialdemokratie wünsche sogar die weitere Ausdehnung des Trustwesens, denn durch Vertrustung der Industrie näherten wir uns ihrer Verstaatlichung. Die Sozialdemokraten gäben bei ihren internationalen Bestrebungen nicht um Haaresbreite die Inlands- und Heimathsinteressen preis, aber gerade die sogenannten Patrioten trieben schamloseste Wucherpolitik, um das Inland zu schädigen und das Ausland emporzuheben. Die Trusts verbilligten die Produktionskosten, schafften einen Ueberschuß von Arbeitern und hätten es deshalb in der Hand, Lohndrückerei zu treiben; sie seien Feinde der Arbeiterorganisationen. Herr Gamp ist, wie ich zugeben muß, konsequent. Er und sein Freund Kardorff sind ja schon 1878/79 für das Bündniß zwischen Agrarierthum und Großindustrie eingetreten, weil sie einsahen, daß ohne ein solches Bündniß der Zolltarif damals nicht zu Stande gekommen wäre. Aber Herr Gamp ist auch sonst nicht so wählerisch, daß er als Auswüchse des Kartellwesens thatsächlich giebt. Und wenn er nicht für Zucker zugeben müßte, daß es nicht das Zuckerkartell verschuldet, daß das Ausland ganz billige Waare erhält, während wir im Inland hohe Preise zahlen und dazu noch die Ausfuhrprämien aufbringen müssen, die dem Zuckerkartell in die Kasse fließen. Herr Gamp behauptet, die Kartelle wären namentlich auch zu Nutzen der Schwachen unter den Unternehmern. In Wirklichkeit haben [illegible] Kartellwesen [illegible] beigetragen zur Erdrückung der kleinen Unternehmer. Diese ganze Entwicklung wird schließlich dahin führen, daß der Staat diesem Trustwesen nicht mehr ruhig wird zuschauen können und daß dann die Verstaatlichung eintritt. Bisher haben Sie [illegible] dann werden wir, der Staat es sein, der die Enteignung vornehmen wird. Die Hochhaltung der Preise im Inlande, während dem Auslande billigere Preise gestellt werden, sei von Bernstein mit Recht als „Vaterlandsverrath" bezeichnet worden. [illegible] Das sei die ausgemachteste Heuchelei.

Handelsminister Möller erklärt, angesichts der schwebenden Enquete auf die Syndikatsfrage im Allgemeinen nicht eingehen zu wollen. Der Minister stellt dann einige Ausführungen Bebel's richtig. Unrichtig ist, daß das Kalisyndikat den Fabrikaten nach dem Auslande billiger verkaufe als im Inlande. Der von Bebel angeführte Fall von Lohndrückerei in Thüringen ist jedenfalls ein Ausnahmefall. Auf den fiskalischen Werken sind nennenswerthe Lohnreduktionen nicht vorgekommen. Die Kartelle haben die Krisen nicht verschärft; mehr habe der Export großer Quantitäten Roheisen und Halbzeug nach England und Amerika gerade zur Erleichterung der Krise bei uns beigetragen. [illegible]

Abg. Brunner (Natlib.) schildert eingehend den Nutzen der Syndikate. Sie haben hunderttausende von Arbeitern in Krisenzeiten vor Arbeitslosigkeit bewahrt. Die Eisen- und Stahlsyndikate haben die Verhältnisse stabilisirt. Die Syndikate erleichterten den Wettbewerb [illegible]

Abg. Brömel (Freis. Vereinig.): Dem Herrn Handelsminister muß ich doch sagen: o si tacuisses. Herr Möller hat sich auf einige kurze Bemerkungen beschränkt und hat u. A. auf den Hinweis Herrn Bebels, daß unsere heimischen Werften das deutsche Rohmaterial theurer bezahlen müssen, als fremde Werften, geantwortet, daß diesem Uebelstande ja fortan abgeholfen werden und daß Schiffsbaumaterial zollfrei hereingelassen werden solle. Nun, wenn so Herr Möller zugegeben hat, daß unter solchen Umständen gegenüber solcher Kartellwirthschaft Zollfreiheit als Schutz geboten sei, so müßte doch Herr Möller auch für unseren Antrag eintreten! (Lebhafter Beifall links. Sehr richtig!) [illegible] Ablehnen kann man die von uns beantragte Forderung nur vom Standpunkte des Schutzzolles aus, der keine Reform wagt, oder von dem Standpunkte des bösen Willens, der keine Reform will. Wir wollen vom Bundesrath nur eine Vollmacht ertheilen. [illegible] Nehmen Sie also unseren Antrag an!

Nunmehr geht von links ein Antrag auf Vertagung ein. [illegible] Das Haus ist also beschlußunfähig.

Morgen 12 Uhr Fortsetzung.

Schluß 5½ Uhr.



## Berliner Börse vom 4. November 1902.

**Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| D. Reichs-Schatz. r. 1904/5 | 4 | 101.00 |
| D. Reichs-A. cv. u. b. 1905 | 3½ | 102.00 |
| do. | 3½ | 102.00 |
| do. | 3 | 91.80 |
| Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905 | 3½ | 101.90 |
| do. | 3½ | 101.90 |
| do. | 3 | 91.90 |
| Bad. St.-Anl. | 4 | 105.60 |
| Bayr. St.-Anl. | 4 | 105.30 |
| Sächsische Rente | 3 | 89.70 |
| Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8 | 3½ | 98.40 |
| do. do. 8 | 4 | 102.90 |
| Pomm. Prov.-Anleihe | 3½ | 99.50 |
| Posen. Prov.-Anleihe | 3½ | 98.50 |
| do. do. | 3 | 88.00 |
| Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6 | 3½ | 98.20 |
| Landschaftl.-Central- | 4 | — |
| do. do. | 3½ | 99.20 |
| do. do. | 3 | 89.00 |
| Ostpreußische | 4 | 103.80 |
| do. | 3½ | 98.50 |
| do. | 3 | 88.80 |
| Pommersche | 3½ | 99.20 |
| do. | 3 | 88.80 |
| do. Landcredit | 3½ | — |
| do. neuländisch | 3½ | 98.90 |
| do. do. | 3 | — |
| Posensche 6.—10. | 4 | 102.40 |
| do. | 3½ | 99.25 |
| do. Ser. C. | 3½ | 98.90 |
| do. Ser. A. | 3 | 89.20 |
| Westpreußische rittsch. 1. | 3½ | 99.10 |
| " " 1. B. | 3½ | 98.60 |
| " " 2. | 3½ | 98.30 |
| " neuländ. 2. | 3½ | 98.25 |
| " rittsch. 1. 2. | 3 | 89.60 |
| " neuländ. 2. | 3 | 88.80 |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe | 5 | 89.10 |
| " kleine | 5 | 90.10 |
| " abgest. | 5 | 87.60 |
| " " kleine | 5 | 88.00 |
| " innere | 4½ | 78.30 |
| " kleine | 4½ | 78.30 |
| " äußere | 4½ | 77.40 |
| " 500 L. | 4½ | 77.40 |
| " 100 L. | 4½ | 77.60 |
| " 20 L. | 4½ | 78.60 |
| " 1897 | 4 | 71.90 |
| Chinesische Anleihe | 5½ | — |
| Chinesische Anleihe 1895 | 6 | — |
| " " 1896 | 5 | 100.50 |
| " " 1898 | 4½ | 92.90 |
| Egypter garantirt | 3 | — |
| " priv. | 3½ | — |
| " | 4 | — |
| Griech. 1881 u. 84 | 1.80 | 42.50 |
| " 500 Fr. | 1.80 | 43.50 |
| " conf. 10000 M. | 1.80 | 32.30 |
| " 400 M. | 1.80 | 32.30 |
| Griech. Monop. | 1¾ | 44.70 |
| " " 500 Frcs. | 1¾ | 45.90 |
| " Gld. Pi. r. Bar. | 1¾ | 40.40 |
| Holländische Anleihe | 3 | — |
| Ital. Hyp.-Obl. 1899 | 4 | 98.60 |
| Ital. Rente | 4 | 103.50 |
| " 4000—100 Frcs. | 4 | — |
| " " neue | 4 | 103.00 |
| Lissab. 1. und 2. | 4 | 78.10 |
| Mexikaner 1899 | 5 | 100.40 |
| " 200, 100 L. | 5 | 101.00 |
| " 20 L. | 5 | 101.10 |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 103.00 |
| " Papier-Rente | 4⅕ | — |
| " " | 4⅕ | — |
| " Silber-Rente | 4⅕ | 101.40 |
| " " | 4⅕ | — |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 102.40 |
| " 2—8 | 4 | 102.40 |
| Portugiesen 4½% | fr. | 50.50 |
| Rum. amort. Rente | 5 | 97.00 |
| " " 400 M. | 5 | 98.00 |
| " " 1892/93 | 5 | 98.00 |
| " " 400 M. | 5 | 98.40 |
| " " de 1889 | 4 | 85.60 |
| " " de 1890 | 4 | 85.30 |
| " " de 1891 | 4 | 84.90 |
| " " de 1894 | 4 | 84.80 |
| " " 1000 Frcs. | 4 | 85.75 |
| " " 500 Frcs. | 4 | 85.75 |
| " " de 1896 | 4 | 85.00 |
| " " 1000 Frcs. | 4 | 85.00 |
| " " 500 Frcs. | 4 | 85.00 |
| " " de 1898 | 4 | 84.90 |
| " Schatzanw. | 5 | 99.70 |
| " 810 M. | 5 | 100.25 |
| " 405 M. | 5 | 100.25 |
| Russ. conf. Anleihe 1880 5r. | 4 | 100.70 |
| " " 1r. | 4 | — |
| " Gold-Anl. von 1894 | 3½ | 96.50 |
| " " von 1896 | 3 | — |
| " conf. C. 25 u. 10 r. | 4 | 101.10 |
| " " 5 r. | 4 | — |
| " " 1 1 r. | 4 | 99.70 |
| " " 3 1891 | 4 | — |
| " Staatsr. S. 1 226 | 4 | 96.80 |
| Russ. cv. Staats. | 3⅘ | 95.00 |
| Schweden 1880 | 3½ | — |
| Schwed. Staats. 1886 | 3½ | 100.30 |
| " " 1890 | 3½ | — |
| Serb. Goldpfandbr. | 5 | 100.00 |
| Serb. Staatsr. 95 | 4 | 74.40 |
| Spanische Schuld | 4 | 88.30 |
| Türkische Anleihe C. | 1 | 31.80 |
| " " D. | 1 | 28.65 |
| " Adm. 1888 | 5 | 101.60 |
| " " kleine | 5 | 101.60 |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 101.90 |
| " " 500 fl. | 4 | 101.90 |
| " " 100 fl. | 4 | 102.20 |
| " Kronen-Rente | 4 | 98.40 |
| " 1000—100 | 4 | 98.40 |
| " Staats-Rente | 3½ | — |
| " Gold-Inv. | 4½ | — |

**Inländ. Hypotheken-Pfandbr.**

| | | |
|---|---|---|
| Danziger Hypoth.-Pfdbr. | 3½ | — |
| " " " | 4 | — |
| Dtsch. Grundschuld f. 8. | 4 | — |
| " 5.6.unk.1904 f.8. | 3½ | — |
| Dtsch. Hypotheken-Bank | 5 | 114.50 |
| " " conv. | 4 | 100.30 |
| " " 8. | 3½ | 95.10 |
| " " 9. unk. 1905 | 3½ | 95.10 |
| " " 10. unk. 1908 | 4 | 101.25 |
| " " 11. 12. unk. 1910 | 4 | 102.25 |
| Hambg.-Hyp. unk 1900 | 4 | 100.10 |
| " " S.251-340uk.1905 | 4 | 100.75 |
| " " alte und conv. | 3½ | 95.40 |
| " " S. 46-190uk.1905 | 3½ | 95.40 |
| " " S.301-310uk.1908 | 3½ | 95.90 |
| Meininger Hyp. conv. | 3½ | 96.00 |
| " " 2. 6. | 4 | 100.30 |
| " " unk. 1905 | 3½ | 96.00 |
| " " unk. 1907 | 3½ | 96.00 |
| " " 7. unk. 1906 | 4 | 102.00 |
| Nordd. Grundcredit 3. | 4 | 99.80 |
| " " 4. 5. unk. 1903 | 4 | 99.80 |
| " " 6. unk. 1904 | 4 | 100.25 |
| " " 7. unk. 1904 | 3½ | 95.00 |
| " " 8. unk. 1906 | 3½ | 95.10 |
| " " 9. unk. 1907 | 3½ | 95.10 |
| " 10.11.b.uk.1909/10 | 4 | 101.30 |
| Pomm. 5. 6. unk. 1900 | 4 | — |
| " 7. 8. unk. 1904 | 4 | — |
| " 9. 10. unk. 1906 | 3½ | — |
| " 11. 12. unk. 1908 | 3.2' | — |
| " 2. 3. unk. 1906 | 2.8 | — |
| Pr.Bodencred. 13.unk. 1900 | 4 | 100.70 |
| " " 14.unk. 1905 | 4 | 100.80 |
| " " 11. | 3½ | 95.70 |
| " " 15.unk. 1904 | 3½ | 95.30 |
| Pr.Bodencred. conv. u. 16. | 3½ | 95.30 |
| " " 17.unk. 1906 | 4 | 100.80 |
| " " 18.unk. 1910 | 4 | 101.75 |
| Pr. Zentralbd. 1886. 89 | 3½ | 95.30 |
| " " 1894 | 3½ | 95.20 |
| " " 1896 unk. 1906 | 3½ | 96.10 |
| " " v. 1890 | 4 | 100.90 |
| " " 1899 unverlb. | 4 | 102.60 |
| " " 1901 unk. 1910 | 4 | 103.00 |
| " Kommun.-Obl. 1887/91 | 3½ | 99.10 |
| " " 1896 unk. 1906 | 3½ | 99.50 |
| " " 1901 unk. 1910 | 4 | 104.50 |
| Pr. Hypoth.-Aktien-Bank | 4½ | — |
| " " | 4 | 90.10 |
| " " | 4 | 89.10 |
| " | 3½ | 81.80 |
| Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908 | 4 | 101.25 |
| " " 19 unk.1909 | 4 | 101.50 |
| " " 20. 21. unk.1910 | 4 | 102.30 |
| " " Bk. XVII unk.1905 | 3½ | 95.40 |
| " " 18 unk.1908 | 3½ | 95.40 |
| " Pfdb. Kleinb. unk 1908 | 4 | 100.75 |
| " " Kleinb. unk.1904 | 3½ | 94.50 |
| " Pfdb Com. II unk.1910 | 4 | 103.90 |
| " Pfdb.Com.Obl.unk.1907 | 3½ | 99.60 |
| Westdtsch. Bod.-Cr. 1. | 4 | 100.80 |
| " " 2. kündbar | 4 | 101.00 |
| " " 3. unk. 1905 | 3½ | 95.30 |
| " " 4. unk. 1907 | 3½ | 96.00 |
| " " 5. unk. 1909 | 4 | 101.80 |

**Eisenbahn- und Transport-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Deutsche Kleinb.-G. | — | 50.60 |
| Allg. Lokal- u. Straßenb. | 7 | 140.00 |
| Große Berliner Straßenb. | 7½ | 210.00 |
| Königsberger Pferdebahn | 0 | — |
| Königsberg-Cranz | 5 | — |
| Lübeck-Büchen | 6 | 153.25 |
| Marienburg-Mlawka | 1½ | 72.00 |
| Oesterr.-Ungar. Staatsb. | 5.6 | — |
| Gotthardbahn | 6⅘ | 180.75 |
| Ital. Meridion | 6 | — |
| Ital. Mittelmeer | 3 | 86.10 |
| Anatolische | 5 | 93.80 |
| " 60% | 5 | 94.10 |
| Hamb.-Amerk. Packetf. | 6 | 102.25 |
| Nordd. Lloyd | 6 | 101.90 |
| Hansa-Dampfsch. | 8 | 116.90 |

**Stamm-Prioritäts-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 122.00 |
| Ostpr. Südbahn | 4½ | 120.25 |
| Bresl. Warschau | 3½ | 84.25 |

**Industrie-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr. Gesellsch. | 12 | 169.00 |
| Bendix Holzbearb. | 0 | 76.00 |
| Berliner Holzkomptoir | 0 | 66.75 |
| Bochumer Gußst. | 7 | 168.00 |
| Cassel.Trebertrockn. fr.Zs. | — | 0.70 |
| Danziger Aktienbr. | 7½ | 120.75 |
| Danziger Oelmühle | 0 | 7.50 |
| Danziger Oelm. St.-Pr. | 0 | 78.40 |
| Dynamit-Trust | 9 | 166.50 |
| Elektr. Kummer | — | 1.80 |
| Gelsenkircher Bergwerke | 12 | 172.75 |
| Gelsenkirch. Gußstahl | 0 | 91.00 |
| Harpener | 12 | 167.10 |
| Hoecherl-Bräu | 5 | 80.25 |
| Hoerder Bergwerke Lit.A. | 0 | 101.00 |
| Inowrazlaw-Salzw. | 6 | 121.00 |
| Königsberger Walzmühle | 3 | 113.00 |
| Kunterstein-Brauerei | 2½ | 85.00 |
| Laurahütte | 10 | 200.80 |
| Mend. u. Schwerte | 0 | 80.00 |
| Neue Boden-A. | 6 | 163.00 |
| " " -Obl. | 4 | 99.40 |
| " " " | 3½ | 95.20 |
| Orenstein u. Koppel | 0 | 117.00 |
| Schalker Gruben | 32½ | 321.75 |
| Siemens u. Halske | 8 | 115.00 |
| Stettiner Cham. | 18 | 270.50 |
| Stettiner Vulkan B. | 14 | 209.00 |
| Venzki, Maschinenfabr. | 6 | 93.00 |
| Westfäl. Stahlw. | 0 | 107.75 |

**Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | — |
| " " | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 94.50 |
| " " 1874 | 3 | — |
| " Ergänzungsnetz | 3 | — |
| " " St. 3. | 5 | 112.20 |
| " " Gold | 4 | 102.40 |
| Oest. Südbahn (Lb) | 3 | 63.25 |
| do. neue | 3 | 63.25 |
| do. Obligationen | 5 | 104.00 |
| do. Gold-Obligationen | 4 | 89.70 |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. kl. | 2.4 | 68.70 |
| Ital. Mittelm.-Gold-Obl. | 4 | 101.40 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | — |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 100.30 |
| " Smolensk | 4 | 100.00 |
| Raab Oedenb. | 3 | 77.00 |
| Anatolische Bahnen | 5 | 102.75 |
| Anat. Ergänzungsnetz | 5 | 101.70 |
| North. Gen. Lien. | 3 | 74.00 |
| Northern Pacific 1. | 4 | 103.00 |
| Ung. Gal. Verbd. | 5 | — |

**Bank-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkische | 8½ | 157.00 |
| Berliner Bank | 2 | 88.10 |
| Berliner Handels-Ges. | 7 | 157.25 |
| " Kassen-Verein | 6⅓ | 136.75 |
| Breslauer Diskonto | 0 | 95.75 |
| Danziger Privatbank | 5 | — |
| Darmstädt. Bank Mk. | 4 | 136.90 |
| Deutsche Bank | 11 | 212.80 |
| Dtsch. Effecten-Bank | 1⅕ | 100.90 |
| " Genossenschaftsb. | 3 | 93.75 |
| " Hypothekenbank | 6½ | 121.75 |
| " Nationalbank | 7 | 119.50 |
| " Ueberseebank | 8 | 138.50 |
| Diskonto-Gesellschaft | 8 | 188.40 |
| Dortmunder Bankverein | 6 | 107.80 |
| Dresdner Bank | 4 | 143.00 |
| Hamburger Hypotheken | 8 | 156.75 |
| Hannoversche Bank | 4 | 118.60 |
| Königsbg. Vereins-Bank | 6 | 110.60 |
| Landbank | 6 | 114.25 |
| Leipziger Bank fr. Zs. | 0 | 1.10 |
| Mitteldeutsche Creditbank | 5½ | 109.00 |
| Nationalbank f. Deutschl. | 3 | 115.75 |
| Nordd. Creditanstalt | 5 | 101.00 |
| Oesterr. Creditanstalt | 8¾ | — |
| Ostbank f. Handel u. Gew. | 5½ | 106.25 |
| Ostdeutsche | 4 | 92.25 |
| Preuß. Boden-Credit | 7 | 140.00 |
| " Zentr.-Bd.-C.80% | 9 | 169.70 |
| " Hypoth.-Akt.-B. | — | 98.80 |
| " Leihhaus | 6 | 108.40 |
| " Pfandbrief-Bank | 7 | 124.00 |
| Reichsbank | 6¼ | 154.00 |
| Russ. Bank f. a. Hd. | 4 | 120.25 |
| Schaaffhaus. Bankverein | 5 | 113.50 |

**Anlehens-Loose.**

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm. Th. 100 | 4 | — |
| Bayr. " " 100 | 4 | — |
| Don.-Regul. ö. fl. 100 | 5 | 145.00 |
| Köln. Mind. Th. 100 | 3½ | 138.00 |
| Mein. Pr.-Pfd. | 4 | 137.50 |
| Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250 | 3.9 | — |
| " " 1860 ö. fl. 500 | 4 | 152.30 |
| Oldenburger Th. 40 | 3 | — |
| Russ. 64er Präm.-Anleihe | 5 | 472.00 |
| " 66er " " | 5 | 356.00 |
| Türk. Fr. 400 (t. C. 76) | — | 124.30 |

**Unverzinsliche per Stück.**

| | |
|---|---|
| Ansbach-Gunzh. fl. 7 | 63.00 |
| Augsburger fl. 7 | 33.75 |
| Braunschweiger Th. 20 | 133.50 |
| Finnländische Th. 10 | 94.80 |
| Freiburger Fr. 15 | 34.25 |
| Genua Le. 150 | — |
| Mailänder Fr. 45 | — |
| " Fr. 10 | 17.60 |
| Meininger fl. 7 | 30.00 |
| Neuchateler Fr. 10 | 38.00 |
| Oesterr. v. 64 ö. fl. 100 | 428.25 |
| " Credit v. 58 ö. fl. 100 | — |
| Pappenheimer ö. fl. 7 | 40.50 |
| Ung. Staat ö. fl. 100 | — |
| Venetianer Le. 30 | — |

**Gold, Silber und Banknoten.**

| | |
|---|---|
| Dukaten per Stück | 9.73 |
| Souvereigns | 20.425 |
| Napoleons | — |
| Dollars | 4.195 |
| Am. Noten kl. | 4.1925 |
| Am. Coupons zb. Newy | — |
| Engl. Banknoten | 20.455 |
| Franz. " | 81.35 |
| Italien. " | 81.40 |
| Nordische " | 112.40 |
| Oesterr. " | 85.60 |
| Russische " | 216.45 |
| " Zollcoupons | 324.40 |

**Wechsel-Kurse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rottd. | 100 Fl. | 8 T. | 168.55 |
| " " | 100 Fl. | 2 M. | 167.80 |
| Brüssel-Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 81.20 |
| " " | 100 Fr. | 2 M. | — |
| Skandin. Plätze | 100 Kr. | 10 T. | 112.35 |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 8 T. | 112.45 |
| London | 1 L. Strl. | 8 T. | 20.435 |
| " | 1 L. Strl. | 3 M. | 20.27 |
| New-York | 1 Doll. | vista | 4.195 |
| " | 1 Doll. | 2 M. | — |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81.35 |
| " | 100 Fr. | 2 M. | — |
| Wien | 100 Kr. | 8 T. | 85.40 |
| " | 100 Kr. | 2 M. | — |
| Italien. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 81.40 |
| " " | 100 Lire | 2 M. | — |
| Petersburg | 100 S.R. | 8 T. | — |
| " | 100 S.R. | 3 M. | 213.70 |
| Warschau | 100 S.R. | 8 T. | — |

Diskont der Reichsbank 4%.

# Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Ohne Leidenschaft giebt es keine Genialität.
Mommsen.

## Das Geheimniß.

Kriminalroman von Hans v. Wiesa.

22) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Und warum zögert man mit der Entlassung aus der Haft," fragte Fahrensoldt, „ich selbst würde die Nachricht mit großer Genugthuung aufnehmen."

„So haben Sie auch den Eindruck gewonnen, daß die Dame unschuldig ist?"

„Den Eindruck — ja, vergessen Sie aber nicht, daß ich auf dem kriminalistischen Gebiet doch nur Laie bin."

„Immerhin ist auch Ihr Urtheil von großem Werthe."

„Mir kommen da gewisse Einzelheiten in den Sinn," ergriff Fahrensoldt das Wort, „die frappant wirkten, zum Beispiel die in meinem Zimmer vorgefundenen Blätter der Santos riviera. Die Rose existirte nur in einem einzigen Exemplar und das besaß ich und habe der Dame selbst die Rose überreicht."

„Die Blätter können sich auch früher schon gelöst haben, an einem unverfänglichen Orte, und eine andere Hand hat sie zu dem Zwecke benutzt, den Verdacht auf die Dame zu lenken."

„Aber das junge Mädchen trug die Rose in ihrem Haar?" rief der Bankier.

„Vor dem Richter hat sie ausgesagt, daß sie die Rose einmal verloren hätte."

Der Bankier schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Dann der Ring! Ja, dieser Umstand kann doch nicht ohne Weiteres als belanglos hingestellt werden! Wie soll denn das sich erklären lassen, daß ein Ring aus meinem Besitz sich mit Fug und Recht in der Hand einer fremden Dame befindet?"

„Der als corpus delicti auf dem Gericht lagernde Ring," erwiderte Lix, „ist nicht der Ihnen abhanden gekommene, denn der Fahrensoldt'sche Familienschatz enthielt zwei solcher Ringe, beide von gleicher Arbeit und ohne Abzeichen."

Fahrensoldt blickte überrascht auf.

„Das, ja, das ist wahr," nahm er dann das Wort, „so wissen Sie vielleicht auch, wem der andere Ring einst übergeben wurde?"

„Ihrem Bruder Viktor," antwortete Lix ruhig und gelassen.

„Das — das wissen Sie?"

„Ja, ich weiß, daß er einst Ihrem verschollenen Bruder gehörte."

Fahrensoldt blickte immer gespannter auf den ruhigen Mann, der, ohne besonderes Aufhebens zu machen, eine so überraschende Kenntniß von den intimen Vorgängen in der Familie des Bankiers kund gab.

„Nun, aber woher wissen Sie das Alles?" fragte Fahrensoldt nach einer Weile.

„Ich habe keine Ursache, das Ihnen vorzuenthalten. Ich weiß es von einem Freunde Ihres Bruders, dem Oberleutnant von Horst."

„Oberleutnant von Horst! Mein Gott, wie kommt Herr von Horst in diese ganze Affaire?"

„Er hat ein sehr begründetes Interesse an diesen bedauerlichen Vorgängen jüngster Zeit, die Untersuchungsgefangene ist seine Schwester, richtiger seine Stiefschwester, woher sich übrigens auch die Verschiedenheit der Namen erklärt."

Jetzt schob Fahrensoldt den Sessel mit einer hastigen Bewegung zurück, sprang auf und ging mit raschen Schritten im Zimmer auf und nieder. Hierbei kam er in die Nähe der Wand, an welcher sich der Hebel zur elektrischen Lichtanlage befand. Mit einer schnellen Bewegung schaffte er ein taghelles Licht, kehrte dann zu Lix zurück und pflanzte sich breit vor ihm auf.

„Die Dame, die meine Frau zum Gesange begleitete, ist die Schwester . . ."

„Die Schwester des Oberleutnants von Horst, wie ich sagte."

„Nun, Herr Lix, das muß ich sagen, Sie verstehen zu überraschen!"

„Ich bin noch nicht zu Ende."

In diesem Augenblick wurde ein leises, elektrisches Klingeln laut.

Fahrensoldt, der eben zu sprechen ansetzte, hob lauschend den Kopf.

„Das ist meine Frau. Sie wünscht mich zu sprechen, aber davon kann jetzt keine Rede sein."

Neben seinem Schreibtisch an der Wand befand sich ein Elfenbeinknopf, diesen berührte der Bankier mehrere Male in gewissen Zeitabschnitten, offenbar hatten die Ehegatten besondere Zeichen verabredet, wodurch sie sich verständigten. Aber es schien zwischen Beiden keine schnelle Einigung zu erfolgen. Fahrensoldt mußte wiederholt antworten. Endlich wandte er sich seinem Gaste wieder zu.

„Sie wollten noch weitere Aufschlüsse geben?"

„Ja; aber darf ich vorher eine Vertrauensfrage an Sie richten, Herr Fahrensoldt?"

„Fragen Sie!"

„Sie haben nicht die geringste Kenntniß von dem Verhältniß Ihres Bruders zu Horst?"

„Nicht die geringste," versicherte der Gefragte mit offenem Blick, „ich bin auf das Aeußerste überrascht davon."

„So wissen Sie auch nicht, daß Eva Götz — die jetzt in Untersuchungshaft befindliche, junge Dame — die Verlobte Ihres Bruders Viktor ist?"

Fahrensoldt fuhr mit beiden Händen an den Kopf, die weißen, schmalen Finger drückten sich tief in das kohlschwarze Haar.

„Herr Lix, nun wird mir die Sache unglaubhaft, das . . . das ist ja . . ."

„Ich könnte Ihnen den Offizier, den Bruder, innerhalb einer Stunde zur Stelle schaffen, er wird alles bestätigen," versetzte der Andere.

Der Bankier hatte seinen raschen Gang durchs Zimmer wieder aufgenommen.

Lix wandte kein Auge von dem offenbar in großer Erregung befindlichen Manne. Er mußte sich in dieser Stunde allein auf seinen Scharfblick und seine Erfahrung verlassen, aus den Zügen des Gesichts und aus dem ganzen Gebahren eines Menschen einen Schluß auf seine wahre Gesinnung zu machen. Mit Aufdeckung dieser ihm anvertrauten Geheimnisse setzte er alles auf eine Karte, und diese Verantwortung hatte ihn anfangs doch etwas bedrückt. Jetzt war er befriedigt. Fahrensoldt war ein ehrlicher Mensch, das lag ihm nunmehr außer allem Zweifel, und nun beschloß er direkt aufs Ziel zu gehen.

„Trauen Sie der aus vornehmer Familie stammenden Dame, der Braut Ihres Bruders, einen gemeinen Diebstahl zu?"

„Davon kann ja garnicht die Rede sein," eiferte Fahrensoldt, „ich will sofort Anstalten treffen, meine etwaigen Unterlassungssünden gut zu machen. Die beiden Ringe waren einander völlig gleich, ich will das bezeugen — ja," unterbrach er sich, „warum hat denn aber die Dame nicht selbst den Ursprung des Ringes angegeben? Sie geben zu, das lag doch nahe, und wäre das einfachste Mittel gewesen, allen Verdächtigungen ein Ende zu machen?"

„Gewiß. Aber ist es nöthig, Ihnen zu sagen, Herr Bankier, warum die Dame den Namen des Spenders nicht preisgeben wollte?"

Fahrensoldt sann einen Augenblick nach.

„Nein, ich finde nichts. Was sollte dieses Zugeständniß ihr schaden? Viktor weilt nicht mehr unter den Lebenden . . ."

„Sie wissen das genau?"

Fahrensoldt wandte sich mit scharf forschendem Blick dem Frager zu.

„Genau? Mit absoluter Sicherheit nicht. Ich stütze mich nur auf das damals in Umlauf gekommene Gerücht von dem Absturz eines Unbekannten in eine von keiner Seite zugängliche Schlucht in den Berner Alpen. Dieser Verunglückte wurde allgemein für meinen Bruder Viktor gehalten. Ich selbst habe an Ort und Stelle Nachforschungen angestellt, aber ohne sicheren Erfolg. Etwas Positives war nicht festzustellen,

## Handel und Industrie.

**Nürnberg**, 4. Nov. Bei der „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert und Comp." ist in mehreren Betriebswerkstätten, in denen zusammen ein Drittel der gesammten Arbeiterschaft des Etablissements beschäftigt wird, die Arbeitszeit von 10 auf 8 Stunden herabgesetzt worden. Die Direktion hofft, daß die Maßregel nur eine vorübergehende sein werde und bald wieder aufgehoben werden könne.

**Mailand**, 4. Nov. Die Einnahmen der Mittelmeerbahn betrugen in der dritten Oktoberdekade im Hauptnetz mehr 133 501 Lire, im Ergänzungsnetz mehr 5335 Lire, zusammen mehr 138 836 Lire.

---

**Bremen**, 4. Nov. **Baumwolle**: Schwach. Uppland middl. loco 42¾ Pfg.

**Hamburg**, 4. Nov., Nachmittags 6 Uhr. **Kaffee** good average Santos per December 29½ Gd., per März 30¼ Gd., per Mai 30¾ Gd., per September 31½ Gd. Behauptet.

**Hamburg**, 4. Nov., Nachm. 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilogramm per November 14,80, per December 14,85, per Januar 15,00, per März 15,25, per Mai 15,55, per August 16,00. Matt.

**Hamburg**, 4. Nov. **Petroleum** fest. Standard white loco 6,65.

**Paris**, 4. Nov. **Getreidemarkt.** (Schluß) **Weizen** ruhig, per November 21,50, per December 21,15, per Januar-April 21,20, per März-Juni 21,15. **Roggen** ruhig, per November 16,25, per März-Juni 16,25. **Mehl** ruhig, per November 29,35, per December 28,65, per Januar-April 27,85, per März-Juni 28,15. **Rüböl** fallend, per November 56¼, per December 56¼, per Januar-April 56¼, per Mai-August 56¼. **Spiritus** ruhig, per November 37¼, per December 37¼, per Januar-April 37¾, per Mai-August 38¼. Wetter: Schön.

**Paris**, 4. Nov. (Schluß). **Rohzucker** ruhig, 88% Konditionen 20¼ à 20¾. **Weißer Zucker** ruhig, Schluß mehr behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per November 24¼, per December 24½, per Januar-April 25⅛, per Mai-August 26⅛.

**Antwerpen**, 4. Nov. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19 bez., Br., do. per November 19 Br., do. per December 19¼ Br., do. per Januar-März 19½ Br. Fest. — **Schmalz** per November 136,00.

**Wien**, 4. Nov. **Getreidemarkt.** **Weizen** per Frühjahr 7,48 Gd., 7,49 Br. **Roggen** per Frühjahr 6,73 Gd., 6,74 Br. **Mais** per November — Gd., — Br. **Hafer** per Frühjahr 6,54 Gd., 6,55 Br.

**Liverpool**, 4. Nov. **Baumwolle.** Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer 2 Punkte höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. November 4,43 Käuferpreis, November-December 4,39 do., December-Januar 4,38 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4,36 Käuferpreis, Februar-März 4,36 Verkäuferpreis, März-April 4,36 do., April-Mai 4,36 do., Mai-Juni 4,36 do., Juni-Juli 4,35 Käuferpreis, Juli-August 4,35 Verkäuferpreis.

**Havre**, 4. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 5 bis 10 Points Baisse willig. Rio und Santos Feiertag.

**New-York**, 3. Nov. **Weizen** eröffnete bereits in williger Haltung — December ½ bis ⅝ c. niedriger — und schwächte im Verlaufe weiter ab auf mattes Europa, größeres Inlandsangebot sowie auf Realisirungen in Folge beträchtlicher Weltverschiffungen während der letzten Woche vornehmlich Rußlands. Später trat eine Erholung ein auf Deckungskäufe und bessern Exportbegehrs, doch lagen die Preise bei Schluß ½ bis ¾ niedriger. Schlußtendenz stetig. — **Mais** eröffnete per December ½ c. niedriger und hielt sich während des Verlaufes auf diesem Stand, da matte Europa-meldungen sowie Positionslösungen in Folge reichlicheren Angebots vom Inlande eine Besserung nicht aufkommen ließen. Auch verstimmten die beträchtlichen Weltverschiffungen während der letzten Woche. Schluß stetig auf Deckungen. Preise ⅛ bis 1⅛ c. niedriger.

**Chicago**, 3. Nov. **Weizen** eröffnete per December ⅛ bis ¼ c. niedriger auf bedeutendere Zufuhren im Nordwesten und enttäuschende Kabelmeldungen von den europäischen Märkten. Der Markt behielt die nachgebende Haltung auch im weiteren Verlaufe bei auf größere Verkaufsneigung vom Inlande sowie auf beträchtliche Weltverschiffungen während der verflossenen Woche besonders seitens Rußlands. Die Spekulation nahm Positionslösungen vor. In späterer Börsenstunde trat eine leichte Erholung ein auf größere Nachfrage für die Ausfuhr, die Anlaß zu Deckungen bot. Schluß stetig; Preise gegen Sonnabend ¼ bis ½ c. niedriger. — **Mais** lag bei Eröffnung per December ¼ c. höher bis ½ c. niedriger auf ungünstige europäische Märkte. Der Markt zeigte auch im weiteren Verlaufe nachgebende Tendenz auf beträchtliche Weltverschiffungen während der letzten Woche sowie auf reichlicheres Angebot, besonders vom Inlande und auf geringe Betheiligung des Publikums. Schluß stetig auf Deckungen. Preise ⅛ bis ⅝ c. niedriger. Laufender Monat 1⅛ c. niedriger.

---

### 15. Ziehung 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

174 409 79 650 78 723 28 36 855 64 966 **1**008 27 122 83 210 49 424 95 772 864 958 **2**059 130 41 69 91 393 98 482 84 96 527 670 716 18 **3**225 26 28 310 517 35 58 749 845 987 **4**182 232 [500] 42 317 59 65 [1000] **5**001 132 278 94 301 10 83 97 491 522 67 87 675 729 31 42 814 89 **6**156 424 50 67 958 **7**018 47 67 94 106 28 85 227 44 410 32 55 82 [1000] 697 905 **8**029 110 18 34 50 210 334 89 98 532 729 **9**044 273 85 91 326 [50 000] 38 444

**10**022 33 67 187 96 626 61 [500] 63 64 99 748 **11**179 88 286 335 41 [1000] 412 46 536 777 906 99 **12**018 136 59 594 600 748 91 817 942 99 **13**115 554 776 949 74 95 **14**008 9 177 [1000] 250 319 421 509 36 652 55 81 876 **15**025 185 334 622 861 **16**038 113 [500] 25 225 80 419 27 523 753 92 980 90 **17**152 824 26 [500] 515 [3000] 96 775 [500] 843 77 941 **18**007 53 221 414 82 527 54 [1000] 704 92 830 956 59 **19**003 133 99 612 719 78 879 98 960

**20**138 204 330 524 763 [3000] 70 [3000] 844 926 85 **21**361 440 591 730 842 87 **22**105 28 87 227 [3000] 394 445 50 877 [1000] 937 **23**059 88 160 490 532 [15 000] 42 954 **24**045 83 234 44 462 500 [500] 619 711 20 859 914 97 **25**155 225 330 53 601 731 [500] 860 971 **26**023 266 314 501 79 920 25 **27**049 51 175 202 329 548 972 [500] **28**020 182 252 60 308 470 531 626 702 928 **29**064 79 83 269 361 403 70 506 625 47 60 844

**30**126 96 324 511 48 776 824 42 56 934 **31**229 31 367 456 98 513 58 660 69 958 [500] **32**042 [500] 67 94 [500] 224 375 641 704 942 **33**278 323 562 634 94 751 88 874 **34**144 238 301 10 735 51 58 [1000] **35**001 81 103 49 55 324 [500] 448 59 559 [500] 90 91 747 925 [500] 95 **36**360 88 434 73 582 696 732 73 808 22 **37**045 270 98 99 317 25 [3000] 500 752 **38**044 348 60 439 49 609 35 98 925 **39**119 79 257 82 [500] 559 96 661 75 842 [3000] 931

**40**051 109 88 209 18 337 501 628 709 995 **41**071 92 298 328 35 79 573 78 634 58 718 84 **42**005 323 437 [500] 795 845 907 25 64 **43**018 181 435 543 606 **44**080 105 268 [500] 329 56 453 616 43 814 [500] 56 **45**055 72 78 [1000] 251 373 512 63 666 726 68 96 818 72 75 79 907 **46**177 216 503 [3000] 42 96 737 98 905 **47**195 97 251 384 [1000] 545 680 783 90 827 90 **48**115 452 83 516 717 47 835 931 **49**077 173 485 549 913

**50**005 141 50 333 427 47 582 604 59 91 806 49 **51**136 277 379 629 44 [3000] 716 55 96 **52**087 434 73 524 [500] **53**818 916 77 80 **54**289 440 55 510 29 794 [3000] **55**060 194 201 78 334 464 695 704 87 [3000] 877 [3000] 916 37 [500] **56**058 437 55 563 72 84 624 31 903 [1000] **57**041 51 182 98 289 [500] 91 310 56 465 91 602 12 66 751 53 61 **58**431 904 23 **59**132 77 234 56 85 358 581 632 71 960

**60**349 444 557 630 729 853 55 63 **61**073 97 124 219 95 341 551 668 80 846 89 91 **62**073 80 276 367 793 **63**019 73 270 390 478 912 **64**119 35 62 75 97 242 83 393 425 68 501 15 626 722 874 970 **65**000 443 52 58 **66**127 69 397 419 510 67 734 88 857 **67**029 100 50 79 [3000] 255 63 323 39 457 579 85 848 916 75 87 **68**172 291 404 638 702 75 854 957 **69**043 388 89 412 37 [3000] 687 759 926 80

**70**250 [500] 92 507 9 [500] 61 734 44 94 836 [1000] 52 968 **71**115 [1000] 209 40 425 94 98 519 600 **72**004 235 74 392 452 72 519 666 78 730 36 75 **73**124 83 362 875 980 **74**193 94 210 352 605 849 **75**042 92 230 99 421 72 536 77 603 [500] 15 829 84 955 **76**157 478 596 632 55 96 719 [500] **77**002 54 [1000] 92 172 209 446 560 697 763 98 800 [1000] 56 **78**123 91 234 64 [500] 337 484 561 750 835 911 **79**364 97 641 914

**80**139 75 370 458 500 13 84 606 898 970 **81**014 105 10 508 612 700 934 **82**113 14 43 63 326 32 90 479 655 619 730 35 979 **83**172 512 **84**183 269 71 83 [5000] 322 36 57 463 693 913 67 76 **85**046 89 94 256 460 [500] 625 770 [3000] **86**254 72 406 547 **87**012 51 83 122 251 406 90 651 59 726 70 809 989 **88**099 139 252 97 325 [500] 485 [500] 637 58 81 710 66 833 64 **89**034 165 76 721 33 810 20 945

**90**003 157 279 328 30 407 507 62 92 605 [1000] 42 97 759 **91**382 578 683 714 837 901 50 81 **92**092 382 840 81 937 63 **93**039 50 102 259 61 612 49 824 53 71 978 **94**200 72 97 525 611 73 80 725 870 945 54 70 **95**052 198 378 493 584 804 [1000] **96**126 238 359 414 80 695 **97**015 172 350 559 91 680 [3000] **98**062 124 342 48 408 634 767 90 875 939 **99**173 87 231 409 12 13 [500] 528 65 646 778 901

**100**068 169 221 49 392 586 620 820 35 910 28 **101**013 64 283 330 423 85 [500] 516 683 799 824 56 **102**120 58 81 242 348 406 507 634 40 710 [500] 34 57 936 **103**108 270 94 399 [500] 535 91 622 897 258 **104**184 [500] 250 [500] 464 575 795 888 **105**049 169 73 356 473 549 695 828 83 87 986 **106**008 130 268 415 81 [1000] 577 687 **107**265 [500] 402 622 90 95 971 **108**062 79 90 414 16 17 63 91 713 906 23 **109**049 88 204 349 79 507 78 93 631 748

**110**314 427 44 727 895 **111**051 202 62 88 335 87 430 575 643 [1000] 836 55 911 **112**215 341 431 82 89 558 75 695 **113**247 390 411 91 598 606 67 713 69 954 **114**130 44 53 309 98 447 619 736 900 28 **115**065 581 90 839 952 92 **116**439 [1000] 534 775 803 70 967 88 **117**197 212 32 435 [1000] 48 520 [500] 638 50 63 737 961 68 86 **118**010 469 81 712 889 **119**020 22 44 311 12 14 803 30 57 99 [1000]

**120**005 [1000] 75 180 446 529 733 812 22 **121**006 [500] 249 85 344 540 [1000] 867 942 **122**001 246 423 535 97 664 927 64 **123**021 24 81 162 314 416 644 789 910 **124**000 95 133 210 31 89 838 65 68 **125**047 587 97 930 **126**040 184 206 14 55 444 513 97 689 773 [3000] 840 99 980 **127**159 86 205 17 46 412 62 [3000] 819 917 **128**166 202 45 83 344 45 563 782 **129**059 170 594 850 57 999

**130**041 47 112 35 84 206 96 434 64 528 95 642 726 **131**054 239 492 738 839 [3000] 965 **132**018 58 137 228 321 458 62 82 554 64 69 805 54 **133**024 50 257 416 587 610 [3000] 904 **134**009 192 228 365 71 403 70 517 28 38 45 706 62 833 81 918 **135**203 504 81 97 632 68 77 713 15 78 96 997 **136**027 79 284 433 70 806 954 **137**142 310 29 405 20 [500] 34 44 62 861 **138**050 51 178 555 745 79 837 933 67 **139**080 223 436 601 767 96 872

**140**070 169 [3000] 83 [1000] 89 329 427 627 64 724 902 65 74 **141**098 222 329 68 454 503 18 617 37 754 851 70 976 **142**801 17 934 **143**112 402 33 88 515 627 748 **144**105 39 79 213 349 446 526 937 55 **145**386 468 547 64 68 96 606 17 97 **146**090 125 34 86 255 78 390 [1000] 454 87 526 [3000] 688 95 [500] 716 59 **147**023 225 864 985 **148**076 552 89 953 **149**041 206 34 [3000] 332 666 719 59 86 869 930 [1000] 36

**150**026 38 [1000] 414 58 88 577 693 889 **151**056 120 43 69 92 228 35 302 700 943 **152**044 67 195 208 96 476 519 63 95 [500] 675 724 65 803 925 **153**026 104 [500] 87 30 472 89 622 726 910 [500] **154**019 100 44 284 687 992 **155**032 244 53 357 454 73 515 626 73 874 912 88 **156**064 71 76 446 [1000] 92 784 **157**034 [500] 193 883 [500] **158**103 542 757 88 847 909 69 **159**164 [500] 389 462 552 [500] 846 [500] 909 32

**160**020 104 [500] 15 35 377 423 74 702 940 84 **161**314 483 565 [1000] 807 **162**102 11 [3000] 268 320 [500] 793 820 51 60 998 **163**192 473 666 84 792 854 990 **164**227 560 70 77 609 29 [500] 83 829 **165**038 245 317 449 59 554 785 **166**374 403 583 600 714 94 822 [3000] **167**033 48 122 494 530 [500] 36 694 807 [500] 46 49 932 66 **168**012 69 141 340 401 [1000] 18 825 980 **169**007 353 422 572 619 64 97 [3000] 734 64 70 857

**170**006 148 55 287 854 98 909 63 **171**915 53 **172**063 279 328 415 511 22 703 17 853 75 [500] 98 921 **173**148 213 34 520 28 613 51 727 853 912 **174**398 520 86 88 665 772 905 **175**184 216 31 323 459 685 743 807 18 69 [3000] **176**131 [1000] 58 73 299 326 [3000] 45 502 606 854 **177**215 408 22 64 93 662 796 805 52 973 **178**054 177 217 94 359 497 [500] 500 54 97 693 714 90 831 906 32 **179**045 48 602 80 726 852 975

**180**158 326 489 611 51 62 68 705 935 **181**132 419 658 [500] 743 978 **182**497 656 725 69 894 956 **183**046 [3000] 255 305 420 [500] 87 519 690 780 [500] **184**006 [500] 133 77 234 429 515 604 737 66 74 837 **185**060 138 51 70 264 754 94 830 43 906 **186**025 197 387 484 93 [3000] 523 634 707 812 31 913 86 **187**113 48 303 449 596 58 628 51 832 **188**197 287 337 79 461 543 629 728 898 961 **189**164 336 45 450 [500] 559 660 700 23 53 823

**190**039 112 241 59 330 652 750 60 87 **191**202 61 67 643 82 715 880 95 **192**077 256 355 489 503 21 [500] 80 92 726 822 965 **193**023 [1000] 116 201 60 352 598 651 970 **194**067 449 68 536 72 [3000] 612 723 35 42 825 **195**092 120 300 [3000] 21 65 404 48 86 614 [500] **196**024 123 382 448 577 84 689 716 **197**099 349 [500] 608 32 62 74 744 997 **198**058 59 [1000] 220 441 606 795 875 997 [500] **199**010 116 202 13 384 806

**200**282 353 440 51 524 725 805 54 99 917 31 **201**163 68 94 251 406 86 92 506 14 716 866 998 **202**141 213 30 99 361 97 [5000] 430 649 795 **203**058 191 282 301 562 616 67 727 **204**243 56 461 574 650 63 707 821 69 **205**118 85 584 836 88 904 31 48 56 **206**016 300 25 597 659 845 930 45 **207**108 40 41 69 391 499 766 78 **208**060 [3000] 27 86 504 912 **209**019 189 515 [500] 46 74 672 74 763 [500] 915

**210**128 363 466 538 76 329 37 98 906 [1000] **211**164 203 441 72 506 50 95 859 **212**477 535 67 731 998 **213**193 302 46 608 701 52 870 900 27 **214**105 309 29 45 547 746 **215**263 669 84 954 **216**200 20 29 428 36 537 977 **217**021 170 298 448 517 630 905 **218**025 269 434 [1000] 735 806 81 93 [1000] **219**138 239 50 56 [1000] 322 411 523 790 826 90

**220**087 350 [1000] 410 13 53 539 634 928 73 99 **221**020 37 48 277 327 62 98 403 568 998 **222**361 418 620 61 807 **223**048 71 [3000] 162 239 370 529 43 84 691 811 [500] **224**064 198 241 303 619 34 725 877

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 4 zu 15000 Mk., 11 zu 10000 Mk., 28 zu 5000 Mk., 338 zu 3000 Mk., 426 zu 1000 Mk., 782 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 3. November vormittags lies 208 719 statt 208 713.



### 15. Ziehung 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

101 49 230 94 325 408 12 572 707 38 949 98 **1**011 69 129 307 24 434 609 765 857 909 **2**066 100 233 35 64 348 52 530 61 664 [500] 79 **3**136 216 30 36 58 336 431 550 646 829 43 **4**028 144 290 525 768 854 958 99 **5**053 159 75 88 245 92 95 508 23 70 633 734 961 **6**074 132 42 228 429 96 875 962 75 80 **7**131 47 57 239 359 411 686 **8**012 39 135 42 72 [1000] 448 723 75 823 57 80 [1000] 978 85 **9**162 251 75 348 92 506 8 625 722

**10**023 199 231 70 613 **11**039 176 93 247 488 [1000] 511 641 49 712 92 382 **12**090 256 675 [500] 735 [1000] 97 919 67 **13**341 550 963 64 **14**019 95 152 200 61 [500] 93 415 500 66 [1000] 68 923 93 **15**166 79 519 955 **16**050 79 134 71 766 86 856 60 988 **17**229 51 69 311 586 771 827 40 98 919 33 **18**006 520 [3000] 929 **19**207 349 403 13 600 715 88 817 [500] 47

**20**069 268 88 521 86 695 809 50 991 **21**101 27 509 86 [1000] 743 803 **22**079 223 31 438 59 514 30 733 60 873 948 98 **23**026 417 60 518 67 772 [3000] 885 **24**024 35 47 232 350 82 502 18 643 **25**077 266 [500] 76 814 76 **26**004 133 571 [1000] 773 86 **27**028 234 50 62 604 749 867 901 **28**397 448 544 603 39 79 87 735 60 75 838 900 **29**018 62 253 [1000] 338 464 65 [1000] 662 742 46 974 85

**30**347 99 483 [1000] 653 961 **31**107 8 72 [1000] 328 77 610 726 77 80 923 96 **32**253 86 326 488 545 648 708 855 930 **33**015 722 97 895 919 **34**006 148 92 219 45 414 16 79 626 98 820 76 906 28 65 [3000] **35**163 69 [3000] 86 244 718 40 832 947 70 **36**008 49 64 196 239 545 655 727 **37**061 227 36 568 724 826 [500] **38**056 111 385 [500] 467 95 651 838 59 927 **39**029 59 280 332 408 92 93 564 70 684 782 811 916 20 39

**40**103 359 66 402 645 742 801 991 **41**039 78 188 249 660 876 **42**020 21 55 252 785 816 95 980 **43**038 50 204 87 490 99 524 52 787 92 [500] **44**102 [1000] 92 98 250 51 316 464 504 **45**090 93 317 64 502 95 606 53 60 71 758 811 [500] 33 928 68 80 **46**060 71 [500] 137 49 80 [500] 461 66 84 561 675 728 819 934 98 **47**107 46 69 275 347 460 675 862 922 **48**087 155 68 89 306 711 842 80 924 44 **49**331 41 507 681 877 907 49

**50**163 316 17 409 587 676 777 969 **51**102 377 476 78 509 39 80 616 [3000] 59 802 954 **52**164 69 369 89 435 589 633 67 874 948 **53**005 38 45 50 425 [500] 510 917 85 **54**015 73 182 496 590 [1000] 643 47 753 **55**047 273 380 441 634 751 [500] 898 930 41 44 71 **56**137 [500] 97 436 [500] 760 961 95 **57**012 37 248 97 851 **58**100 9 53 59 65 322 426 500 632 [500] 58 747 801 12 37 [1000] 994 [1000] **59**009 [1000] 154 [3000] 337 518 88 758 813 70

**60**132 332 497 5[illegible] 95 603 703 30 70 **61**052 450 69 599 665 **62**107 [3000] 28 48 66 350 61 543 702 **63**317 29 79 463 623 734 95 807 53 86 [500] 925 **64**087 138 58 87 354 63 92 484 629 959 **65**019 127 226 81 403 537 39 606 789 884 **66**004 86 116 32 71 309 19 459 512 25 **67**228 67 600 15 [500] 80 81 762 804 81 929 84 **68**043 110 257 82 686 [500] 758 **69**013 236 757 98

**70**383 472 560 88 659 69 704 71 804 933 50 72 90 [1000] **71**033 46 104 30 39 54 286 88 [500] 351 86 577 995 **72**212 473 517 612 794 995 **73**214 378 474 519 25 63 639 787 818 31 78 919 **74**102 [1000] 211 75 89 331 401 80 503 728 44 66 825 40 [3000] 76 **75**147 248 69 328 75 477 [500] 826 961 **76**246 373 [500] 491 [illegible]4 30 46 **77**087 131 375 414 516 673 [500] 761 [illegible] 48 75 91 **78**131 82 377 427 536 710 68 966 **79**230 336 57 812

**80**040 67 85 190 280 [500] 82 340 433 53 94 520 41 659 889 994 **81**012 114 364 474 753 97 956 92 **82**083 117 319 38 47 603 700 826 79 936 **83**162 396 [500] 544 715 838 **84**012 32 53 [5000] 344 616 37 977 **85**043 207 87 310 612 34 872 907 95 **86**376 735 52 846 919 [1000] 45 **87**038 104 5 227 381 426 506 83 691 718 951 **88**065 204 397 431 55 [3000] 973 **89**935 72 126 71 222 38 75 382 405 [3000] 57 521 75 80 [3000]

**90**030 106 455 511 87 719 840 **91**399 402 548 636 87 829 38 84 992 96 **92**021 80 176 262 [3000] 483 528 34 86 605 29 [10000] 74 919 57 **93**012 227 69 314 473 562 662 714 24 36 73 815 **94**159 268 349 508 41 688 780 965 **95**185 269 333 673 706 84 **96**045 [1000] 82 149 46 48 274 316 65 412 [500] 517 22 59 739 71 989 [500] **97**033 74 139 62 77 [500] 550 704 810 986 **98**103 201 16 [500] 480 731 [500] 840 **99**150 [1000] 78 202 [3000] 57 434 643 893 990

**100**003 178 327 78 408 82 741 825 39 **101**011 103 501 623 41 740 43 45 75 89 821 **102**183 258 [3000] 422 582 720 84 862 940 **103**017 37 133 253 319 491 557 61 [500] 675 783 805 972 **104**059 69 77 123 477 86 526 71 74 76 [500] 96 657 97 728 826 79 992 32 95 **105**175 253 324 550 623 66 819 21 26 [500] 97 [3000] 911 **106**009 389 425 69 590 [1000] 746 980 **107**023 65 367 455 522 39 657 **108**028 112 46 657 72 77 793 898 919 49 **109**281 505 52 66 736 52 [3000] 64 820 [500]

**110**003 167 214 30 92 678 747 **111**068 549 657 [3000] 955 86 **112**054 [500] 59 347 60 551 59 605 734 **113**032 85 297 433 97 584 926 91 **114**256 341 96 [500] 97 911 52 **115**029 186 595 680 [500] 821 60 91 [3000] 910 33 86 **116**067 165 244 300 61 79 427 98 520 78 93 639 [500] 868 979 **117**015 85 [500] 107 544 60 950 92 [1000] **118**020 239 571 622 [500] 781 838 62 **119**059 152 392 532 626 721 [1000] 942

**120**250 425 53 87 508 [500] 48 871 **121**031 52 133 49 91 95 230 31 77 302 549 643 826 [500] **122**069 238 [500] 309 39 808 11 26 954 79 91 **123**111 50 373 405 17 75 694 867 **124**079 403 86 548 76 639 944 **125**042 396 773 805 22 938 41 93 [5000] **126**139 42 48 332 432 74 556 [3000] 82 608 72 [1000] 776 800 68 914 54 **127**176 269 474 510 [1000] 32 614 800 978 87 **128**081 259 301 62 690 767 867 936 [500] **129**098 200 28 510 54 817

**130**060 377 867 **131**019 512 686 824 930 38 **132**089 100 291 [500] 501 84 680 796 **133**028 68 170 532 75 753 64 **134**050 215 54 77 405 40 75 683 724 831 **135**086 103 511 638 837 55 [1000] 935 39 **136**021 325 [3000] 54 [1000] 421 685 991 [1000] **137**038 92 210 [500] 67 78 533 43 630 **138**041 46 94 317 31 455 82 510 642 61 [500] 89 [500] 713 47 944 **139**006 73 119 [500] 95 257 331 93 401 11 20 31 39 539 72 651 704 51 880 996

**140**096 287 393 419 [500] 707 832 64 **141**011 15 260 324 707 823 980 **142**329 53 557 984 **143**091 109 14 380 500 94 682 752 82 996 **144**009 43 429 33 640 57 [3000] 766 874 **145**073 74 224 326 95 480 619 877 912 **146**219 32 360 484 573 603 26 [10000] 44 77 786 833 **147**072 141 445 824 935 57 **148**179 346 [1000] 428 33 62 595 **149**019 299 349 87 95 405 509 618 791 846 967 73

**150**301 91 778 802 [3000] 7 **151**221 405 19 575 687 89 756 [500] 891 **152**157 200 444 510 709 840 920 26 39 **153**025 123 218 43 70 356 432 86 92 744 45 85 827 41 72 935 96 **154**021 63 200 85 357 474 75 574 643 948 77 **155**291 753 993 **156**118 43 462 603 724 802 963 95 **157**001 76 94 130 80 238 332 495 537 56 72 77 712 863 **158**055 64 [500] 66 158 285 315 26 541 51 773 812 88 939 58 **159**049 63 149 73 377 651 768 810 926

**160**005 26 [500] 80 [500] 281 487 521 85 644 749 54 869 [1000] 81 968 **161**176 92 207 [500] 338 952 68 72 **162**372 412 57 58 734 967 **163**197 344 431 95 501 620 41 [500] 76 750 66 830 49 965 **164**155 256 398 408 45 [500] 522 25 48 970 **165**004 264 437 776 935 **166**115 79 95 203 40 432 [500] 684 980 **167**014 98 121 97 344 570 649 76 707 26 58 63 **168**055 205 57 505 685 792 838 81 98 972 **169**012 21 120 241 494 544 693 736 856

**170**089 109 592 693 981 **171**266 456 61 672 93 **172**018 33 301 414 28 657 799 840 **173**120 305 23 42 63 93 522 23 40 652 790 822 959 **174**068 132 51 278 316 416 603 [500] 26 834 77 907 38 89 **175**047 73 121 389 981 **176**138 43 244 495 548 759 892 901 **177**039 118 300 [3000] 448 545 602 [1000] 19 27 33 840 912 **178**196 200 9 37 357 587 690 727 [500] 48 961 **179**267

**180**270 95 536 740 [1000] 902 44 **181**067 82 177 202 393 418 520 657 716 63 889 [500] **182**002 550 58 68 855 69 **183**001 43 54 189 241 361 [3000] 78 418 42 628 64 896 917 **184**069 285 319 46 531 65 963 **185**252 309 89 [500] 752 65 915 41 87 93 [500] **186**064 131 [3000] 44 [500] 212 325 500 633 749 70 885 **187**312 26 407 705 863 **188**484 575 824 93 930 **189**108 454 510 12 896 923 [500]

**190**161 75 219 [500] 355 74 400 31 505 63 [1000] 633 86 758 816 **191**008 92 155 75 248 521 727 57 93 814 945 **192**012 135 347 632 83 837 98 929 **193**045 570 652 [500] 797 979 **194**081 [500] 182 217 20 330 487 [500] 98 565 645 700 21 89 857 906 62 **195**162 265 361 79 [500] 96 532 36 635 36 97 718 [500] 39 946 [500] **196**160 89 223 523 707 36 863 969 **197**000 280 323 611 911 42 **198**023 97 245 86 98 349 658 70 [5000] 884 927 **199**307 83 575 612 996

**200**193 500 84 722 66 888 96 951 53 **201**048 104 18 259 66 79 356 401 [500] 748 85 820 973 **202**009 124 356 480 600 754 969 **203**013 169 289 499 550 613 926 70 **204**024 86 217 95 441 69 94 759 805 **205**025 28 32 157 96 295 341 405 33 80 587 694 **206**070 354 830 90 970 80 **207**692 758 **208**136 281 337 99 427 520 23 35 666 [1000] 852 70 **209**006 111 85 353 75 [500] 534

**210**149 98 99 382 488 89 92 551 92 702 [500] 38 [3000] 818 915 **211**099 114 18 311 76 94 [1000] 469 621 729 49 68 82 823 44 87 977 [500] **212**102 489 591 747 922 **213**018 143 60 287 358 527 **214**336 503 22 41 78 819 58 **215**018 147 340 542 87 620 804 16 61 **216**020 263 [500] 407 17 648 903 **217**064 223 [500] 503 726 929 **218**290 [3000] 308 [500] 29 [3000] 71 577 713 50 888 **219**235 350 501 [500] 910

**220**104 13 43 253 [500] 377 467 85 520 635 37 **221**092 132 99 [3000] 275 493 581 97 812 41 968 **222**108 10 45 230 373 404 32 538 623 68 95 712 40 71 871 916 **223**083 109 71 253 68 301 548 78 636 741 52 95 839 **224**048 213 31 68 73 682

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 4 zu 15 000 Mk., 9 zu 10 000 Mk., 26 zu 5000 Mk., 309 zu 3000 Mk., 390 zu 1000 Mk., 761 zu 500 Mk.

---

mancherlei konnte als Grundlage für Vermuthungen genommen werden, jedenfalls hatte ich keine Veranlassung, das Gerücht als absolut unbegründet hinzustellen, die fatale Sache — Sie kennen ja den Fall — kam so am schnellsten aus dem Munde und der Erinnerung der Menschen. Ich selbst habe nichts mehr von Viktor erfahren — unser gegenseitiges Verhältniß war nie besonders herzlich, wie ich leider zugeben muß, also . . ."

„Ihr Bruder lebt noch."

„Viktor ist nach Ihrer Ansicht noch unter den Lebenden?"

„Ja, ich weiß es bestimmt."

„Und er ist in Sicherheit?"

„Auch das. Er hält sich in Amerika auf und hofft in kurzen Wochen wieder in die Heimath zurückkehren zu können, da die Verjährung der Sache vor der Thür steht. Freilich, sollte die Aufmerksamkeit des Richters wieder auf ihn gelenkt werden und zwar in einer Weise, die ihn zwingt, so stünde eine Erneuerung der Strafverfolgung in Aussicht und das bedeutet eine jahrelange Hinausschiebung der Heimkehr, ja, diese vielleicht überhaupt unmöglich. Verstehen Sie jetzt, warum die Dame standhaft und tapfer das Martyrium erträgt und lieber alles erduldet, als den Sachverhalt aufklärt?"

Jetzt trat Fahrenholdt nahe vor den Sprecher hin, sein Blick spähte mit eigenthümlich forschendem, ernstem Ausdruck auf dem Antlitz seines Gegenübers. Er fragte langsam, mit Bedacht, als wäge er jedes seiner Worte.

„Es wäre also immerhin denkbar, daß durch diesen Vorfall in meinem Hause die Heimkehr Viktor's auf unabsehbare Zeit hinausgeschoben würde?"

„Nicht nur denkbar, sondern leider gewiß, falls die Dame längere Zeit in Untersuchungshaft behalten wird."

„Auch dann, wenn sie weiterhin standhaft die Auskunft verweigert?"

„Auch dann, denn es ist anzunehmen, daß ihr Verhalten in dieser letzten Wartezeit bereits die Rückkehrpläne auseinanderfallen, die Briefe gefunden werden, bis sie in das Bureau des Untersuchungsrichters gelangen."

„Herr Uz, dann, hören Sie? muß etwas gefunden werden, daß die junge Dame frei wird. Es handelt sich nunmehr auch um meine Ehre."

Der Kriminalist blickte mit unverhohlener Ueberraschung den sichtlich Erregten an.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Kleine Chronik.

**Ueber Marconi's Experimente auf hoher See** werden noch keine genaueren Mittheilungen bekannt, obwohl er am Sonnabend in Halifax eingetroffen ist. Ein Reutertelegramm meldet aus Halifax: Marconi kam am Sonnabend an Bord des italienischen Kreuzers „Carlo Alberto" an. Er gedenkt, seinen Apparat in Table Head aufzustellen und in einer Woche Versuche zur Verbindung mit England zu machen. Er erklärte: „Meine Versuche während der Fahrt über den Atlantischen Ozean sind erfolgreich gewesen. Mehr will ich jetzt nicht sagen. Nach einer Woche etwa werde ich wichtige Mittheilungen zu machen haben. Ich werde zunächst zwei Wochen auf der Station in Table Head bleiben und die Versuche von jener Station und dem „Carlo Alberto" sowie der Station in Cornwall leiten. Die Versuche, die ich in über 500 Meilen in Verbindung gestanden war, haben bewiesen, daß die Instrumente an Bord waren nicht kräftig genug, um dauernd über weitere Entfernungen gemacht zu werden, jedoch Marconi hat genug, daß über den Erfolg keines Systems drahtloser Telegraphie über jeden Zweifel erhaben ist. Ich hoffe, in kurzen Depeschen von Kap Breton und Cornwall den „Carlo Alberto" und Poldhu und Table Head gemacht werden. Dem italienischen Marineminister hat Marconi mitgetheilt, daß die Versuche mit der drahtlosen Telegraphie „vollkommen erfolgreich" waren.

**Polizisten in Automobil.** In Paris hatte man bereits den Tauchpolizisten, den Radfahrerpolizisten ec., aber es fehlte noch der Automobilpolizist. Diese Lücke ist jetzt ausgefüllt. Der erste Stadtpolizist, der seinen Dienst im Automobil versieht, ist sozusagen in Umlauf gesetzt. Der Mann ist jedoch ein schlechter Kollege für die übrigen Automobilisten. Er macht es sich zur Aufgabe, auf sie zu achten und sie zur Anzeige zu bringen. So wenig er sich ihrer Sympathien erfreuen wird, so leistet er ihnen doch die besten Dienste. Er wird ihr guter Feind sein, der die Unvorsichtigen gegen die Folgen allzugroßer Schnelligkeit schützen wird. Werden sie ihm auch keinen Dank wissen, so kann er sich damit trösten, daß er sich die unbegrenzte Dankbarkeit der armen verfolgten Fußgänger erwerben wird.

**Neue Spielzeuge.** Die von dem Pariser Polizeipräfekten Lépine eingeführte jährliche Preiskonkurrenz für die Spielzeugfabrikanten hat soeben zum zweiten Male stattgefunden und eine Reihe neuer und origineller „Schöpfungen" zu Tage gefördert. Man bewundert zunächst einen Clown „Bum-Bum", welcher die Gabe besitzt, seinen Hut automatisch emporzuwerfen und wieder auf den Kopf fallen zu lassen. Ein elegantes Salonspielzeug ist der „Pianist", welcher vor einem kleinen Flügel sitzt und seine Hände mit den charakteristischen Virtuosenbewegungen über die Tasten gleiten läßt, wobei eine zarte Musik ertönt. Eine Maschine zum Buchstaben-Erlernen für kleine Kinder läßt die Zeichen des Alphabets der Reihe nach unter Glockenspiel hervorspringen. Viel Kopfzerbrechen verursacht den Kleinen die „geheimnißvolle Kugel", welche automatisch auf einem Tisch kreist und Kegel spielt. Die „Clous" der Ausstellung aber sind nicht unter den billigen Spielzeugen zu suchen. Da ist z. B. eine prächtige, kleine elektrische Tramway, welche auf Schienen die Runde um den Ausstellungsraum macht, wobei sich in ihrem Innern elektrische Glühlämpchen automatisch entzünden. Es ist ein Spielzeug für Millionärskinder, denn es kostet 500 Fr. Auf einer Ehrenstelle sieht man ein anderes Spielzeug, welches das Dreifache kostet: ein kleines Theater, auf welchem 100 winzige Schauspieler in 60 verschiedenen Dekorationen auftreten können. Viel Aufsehen erregt auch der „Advokat". Vor einem Miniaturtribunal sieht man rechts einen Advokaten, welcher die Sache des Kapitals, links eine Advokatin, welche die der besitzlosen Arbeit vertheidigt. Beide gestikuliren lebhaft, ohne jedoch zu sprechen. Dafür drehen sie eine Kurbel, dank welcher ihre Argumente, auf einem Papierstreifen verzeichnet, herausrollen. Auch die berühmten Pariser „Apaches", die Rowdies des Montmartre, sind in einem Individuum verkörpert, welches den Mund zum Schimpfen aufreißt, ihn aber stets von einem Gendarm zugemacht bekommt. Einen großen Heiterkeitserfolg trägt die „feuerfeste Kasse der Mme. Humbert" davon, welche ein Polizeibeamter mit großer Mühe sprengt und in deren Innern man dann ein Kaninchen, das französische Sinnbild des Aufsitzers, erblickt.

**Eine Geächtete.** Ein starker Fall amerikanischer Rassenunduldsamkeit wird wieder aus New-York berichtet. Es handelt sich um eine Tochter Dr. Booker T. Washingtons, des berühmten Negererziehers. Sie hat jetzt das Wellesley College verlassen. Man hatte als Grund ihrer Abreise angegeben, daß sie in ihren musikalischen Studien keinen Erfolg hatte; aber dahinter steckt eine lange Geschichte kleinlicher, weiblicher Verfolgungen, die sich gegen sie richteten, weil sie eine Schwarze ist. Wellesley ist eins der vornehmsten weiblichen Colleges in Amerika, und die Studentinnen sind zum größten Theil Töchter aristokratischer Südstaatler. Sie hielten sich von Miß Washingtons Gesellschaft zurück, behandelten sie bei jeder Gelegenheit verächtlich und richteten es so ein, daß sie thatsächlich in den Bann gethan war. Miß Washington, die sehr intelligent und gebildet ist, fühlte den ihr angethanen Schimpf sehr stark. Schließlich fürchtete die Fakultät einen Bruch, wenn Miß Washington nicht fortginge. Ob die College-Behörden ihrem Vater einen Wink gaben oder nicht, ist nicht bekannt; aber man behauptet, es wäre geschehen. Dr. Washington handelte danach und nahm seine Tochter zurück. Die Presse der Nordstaaten ist empört darüber, aber die Zeitungen der Südstaaten loben die jungen Damen, weil sie sich weigerten, mit Miß Washington zu verkehren.

**Von einer neuen Art der Versicherung** wird aus St. Petersburg berichtet: Der Tenorist Jushin von der Moskauer Hofoper hat bei der Versicherungsgesellschaft „Equitable" seine Stimme für 25 000 Rubel versichert. Sobald der Künstler seine Stimme verliert, d. h. große Rollen nicht mehr singen kann, ist die Gesellschaft verpflichtet, die angegebene Summe auszuzahlen.

---

## Familientisch.

### Reihenräthsel.

Baron, Olga, Skat, Staub, Stiefel, Trinker, Wetter.

Die vorstehenden Wörter sind in eine solche Reihenfolge zu bringen, daß der erste Buchstabe des ersten Wortes, der zweite des zweiten, der dritte des dritten Wortes u. s. w. im Zusammenhang gelesen etwas Zeitgemäßes bezeichnen.

(Auflösung folgt in Nr. 262.)

Auflösung des Abstrichräthsels aus Nr. 258:
Malta — alt!

### Denksprüche.

Niemals darfst in Kunst und Leben
Schlechtem, Halbem Raum du geben.
Kinkel.

* *

Den Schweiß stellten die Götter vor die Tugend.
Hesiod.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82